


JAHRES BERICHT 2025





Unser Engagement gilt sicheren Erträgen, hoher Leistung und bester Qualität, die durch unternehmerisches und verantwortliches Wirken auf den Betrieben, im Stall, auf dem Feld und in der gesamten Kette der Lebensmittelerzeugung erwirtschaftet werden.

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Wir sind mit über 30.000 Mitgliedern Innovationsplattform und führendes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche. Mit unserer Facharbeit geben wir wesentliche Fortschrittsimpulse. Die Grundlage dafür wurde 1885 durch den Gründer der DLG, Max Eyth, gelegt.

Produktivität und Ressourcenschutz, das verstehen wir unter Fortschritt und Nachhaltigkeit. Messen und Veranstaltungen machen wir weltweit. Wir testen Lebensmittel, Landtechnik und Betriebsmittel und bieten über unsere Fachmedien Wissen für die Praxis. Wir arbeiten in Deutschland, Europa und global. Dabei fördern wir Wissenschaft, Forschung, Bildung, Verbraucherschutz und die internationale Zusammenarbeit.

Unsere Werte

Gemeinnützigkeit und Unabhängigkeit

Wir fördern Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft und den Dialog mit der Gesellschaft durch Arbeit an Fortschritt und Nachhaltigkeit. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit.

Vernunft und Wissenschaft

Unser Ziel ist es, mit Vernunft und wissenschaftlichen Methoden überprüfbare und kritisierbare Erkenntnisse zu gewinnen.

Dialog und Diskurs

Dialog, Diskurs und logische Argumentation sind wesentliche Merkmale in unserem Erkenntnisprozess, an dem Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik beteiligt sind.

Relevanz und Wirkung

Wir beschäftigen uns mit den für die Agrar- und Ernährungsbranche relevanten Themen und erarbeiten wirksame Lösungen für land- und lebensmittelwirtschaftliche Praxis.

Unternehmertum und Verantwortung

Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Potenziale auf den unterschiedlichen Märkten verantwortungsvoll nutzen, sind unsere wichtigen Adressaten.

Fortschritt und Nachhaltigkeit

Wir stehen für eine Landwirtschaft und eine Lebensmittelwirtschaft, die innovativ und produktiv ist, hochwertige Produkte erzeugt und ressourcenschonend arbeitet.

Qualität und Nutzen

Produkt- und Prozessqualität, Anwender- und Verbrauchernutzen sind wichtige Ziele. Dafür testen wir Lebensmittel, Landtechnik, Betriebsmittel und Verfahren mit wissenschaftlichen Methoden.



Liebe Mitglieder und Freunde der DLG,

das Jahr 2025 war für die deutsche und europäische Landwirtschaft ein Jahr großer Spannungen – aber ebenso großer Chancen. Selten zuvor trafen wirtschaftlicher Druck, geopolitische Unsicherheiten und politische Neuorientierungen so deutlich zusammen wie in den vergangenen Monaten. Viele Betriebe sahen sich gleichzeitig mit steigenden Kosten, anhaltender Marktvolatilität und einer zunehmend unübersichtlichen Regulierung konfrontiert. Und doch haben wir als Branche gezeigt, dass wir gerade in solchen Zeiten bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, konstruktiv zu arbeiten und Fortschritt aktiv zu gestalten.

Die politischen Rahmenbedingungen standen auch 2025 unter dem Einfluss des europäischen Green Deal, dessen ursprüngliche Architektur immer stärker hinterfragt wird. Die formulierten Zielvorgaben – unter anderem 30 % Ökolandbau, 50 % weniger Pflanzenschutzmittel und 10 % der Flächen für Naturwiederherstellung – sind Ausdruck gesellschaftlicher Anliegen. Aber sie wurden häufig ohne Anschluss an die praktischen betrieblichen Gegebenheiten entwickelt. Im Ergebnis fehlten praktikable Wege, wie ambitionierte Nachhaltigkeitsziele unter den Bedingungen einer im globalen Wettbewerb stehenden, marktorientierten Landwirtschaft tatsächlich erreicht werden können.

Gleichzeitig erleben wir eine bemerkenswerte Veränderung im gesellschaftlichen und politischen Diskurs: Die Bedeutung wirtschaftlich stabiler landwirtschaftlicher Betriebe für Nachhaltigkeit, Tierwohl und Klimaschutz wird wieder stärker anerkannt. Ernährungssicherung ist in Europa zu einem Begriff von strategischem Gewicht geworden, und die Bereitschaft zu konstruktivem Austausch – auch mit Umweltverbänden – hat spürbar zugenommen. Dieses neue Miteinander eröffnet echte Chancen für einen Neustart, der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit nicht länger gegeneinander ausspielt, sondern miteinander verbindet.

Als DLG haben wir 2025 die Grundlagen dafür entwickelt. Unser DLG-Fortschrittskonzept stellt den klaren Zusammenhang zwischen Produktivitätssteigerung und Ressourcenschutz in den Mittelpunkt. Wir betonen: Nachhaltigkeit entsteht nicht durch Verbote und Detailregulierung, sondern durch Innovation, Professionalität und eine Erhöhung der Wertschöpfung pro Hektar, pro Tier und pro Arbeitskraft – bei gleichzeitig besserem Klima-, Umwelt- und Artenschutz.

Diese „nachhaltige Produktivitätssteigerung“ ist kein Rückgriff auf alte Denkmuster, sondern die Synthese aus den neuesten Erkenntnissen der Forschung, modernen digitalen Technologien, KI-gestützten Verfahren, Präzisionslandwirtschaft und neuen Züchtungstechnologien. All diese Entwicklungen ermöglichen es, Ressourcen effizienter einzusetzen, Tiergesundheit präziser zu überwachen, Dokumentation zu vereinfachen und Arbeitskräfte zu entlasten. Die Herausforderung bleibt: Wie bringen wir diese Innovationen in die Breite? Wie gestalten wir Datenhoheit, Abhängigkeiten, Qualifizierung und Akzeptanz?

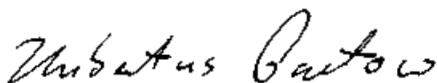
Hier liegt die Kernaufgabe der DLG. Wir sind das Fortschrittsnetzwerk. Wir verbinden Praxis mit Wissenschaft und Wirtschaft, fördern Wissenstransfer und schaffen Räume für Austausch, Tests, Experimente und Pilotprojekte. Wir erleben Tag für Tag in unseren Ausschüssen, Netzwerken und Veranstaltungen, wie groß die Bereitschaft der Betriebe ist, Verantwortung zu übernehmen und Zukunft aktiv zu gestalten.

Der Jahresbericht 2025 zeigt eindrucksvoll, welche Leistungen und Entwicklungen unsere Facharbeit und unsere internationalen Aktivitäten möglich gemacht haben. Er dokumentiert Fortschritt, wo er entsteht: in Projekten, die Nachhaltigkeit und Produktivität miteinander verbinden; in neuen Kooperationen, die regionale Wertschöpfung stärken; und in Innovationen, die die Praxis von morgen prägen werden.

Mein besonderer Dank gilt Ihnen – den Mitgliedern der DLG. Sie bringen Ihre Ideen, Ihre Kritik und Ihre Bereitschaft zum Mitgestalten ein. Nur durch Sie lebt unser Netzwerk. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen: sachlich, verantwortungsbewusst und offen für Neues.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen im Jahr 2026 die Zukunft unserer Landwirtschaft weiter aktiv zu gestalten.

Ihr



Hubertus Paetow
Präsident der DLG

Inhalt

4

Vorwort

10

**Facharbeit und
Fortschritt im Dialog**

12

Das neue DLG-Leitbild „Nachhaltige
Produktivitätssteigerung“

16

DLG-Wintertagung 2025: Neuer
Wachstumsbegriff als Antwort auf
politisch-wirtschaftlichen Wandel

20

DLG-Unternehmertage 2025:
Nachhaltige Produktivitätssteigerung
wird zum Kompass für Fortschritt

24

Gemeinsam Wissen nutzen und
Zukunft gestalten

28

Fach-Impulse Food: KI, Innovation und
Qualität im Fokus

30

Inhouse Farming wird strategisch:
Zukunft produzieren

32

DLG-PraxisSpot „Innovative Drilltech-
nik“: Neuheiten, Trends und Live-
Demonstrationen

34

Internationales DLG-Pflanzenbau-
zentrum: Biodiversität aktiv fördern

36

Fütterung von Milchkühen: Proteinbe-
wertung und -versorgung neu aufge-
stellt

38

Position beziehen in einer kontroversen
Debatte: Warum wir einen modernen
Pflanzenschutz brauchen



40

Verantwortung für Gesellschaft und Zu-
sammenhalt: Landwirtschaft stärkt De-
mokratie

42

Start-ups als Impulsgeber: Von der
Heimfarm für Mikroalgen zum Prototyp

44

Innovationsnetzwerk für alternative
Proteine: PIONEER geht an den Start

46

Sustainable Packaging: Welche Verpa-
ckung ist nachhaltig – und warum?

48

Innovation Award AGRITECHNICA:
Trendbarometer der Landtechnik

50

Agrifuture Concept Winner und
SYSTEMS & COMPONENTS Trophy:
Visionen und Komponenten für die
Landwirtschaft von morgen

52

**Innovation und
Fortschritt**

54

DLG Markets neu aufgestellt:
Märkte verbinden. Zukunft gestalten.

56

Internationale Leitmessen und Fach-
ausstellungen: Globale Plattformen für
Innovation und Wissenstransfer

58

AGRITECHNICA 2025: Globaler
Powerbooster für die Landwirtschaft



Das DLG-Programm
„Nachhaltige Landwirtschaft“
erklärt, dokumentiert, bewertet
und kommuniziert nachhaltige
Landwirtschaft.

Jetzt t...

62

SYSTEMS & COMPONENTS 2025:
Starker Branchentreff der Zuliefer-
industrie

64

DLG-Waldtage 2025: Innovationen für
den Wald von morgen

66

Qualität und Nutzen

68

DLG TestService: Testexperte entlang
der gesamten Wertschöpfungskette

70

Prüfportfolio neu profiliert:
Klare Fokusthemen für eine Landwirt-
schaft im Wandel

72

Pflanzen-Kraftstoff im Praxistest: HVO
überzeugt auf dem Rollenprüfstand

74

Premiere für den Deutschen PIWI-Wein-
preis: Stark im Weinberg, stark im Glas

75

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen:
Allgäu im Zeichen der Sensorik

76

Bundesehrenpreise 2025: Qualität,
Handwerk und Innovationskraft im
Fokus

78

DLG-Akademie: Coaching für die
Wertschöpfungskette

80

DLG-Videothek: Film ab auf dlg.org!

82

Community

84

DLG-Mitgliedschaft: Eine Community,
viele Möglichkeiten

88

Junge DLG vernetzt die
Wertschöpfungskette

90

Female Agri Fellows 2025:
Säen. Wachsen. Wirken.

92

DLG Agri Influencer Award:
Vom Acker in den Feed:
Wenn Landwirtschaft viral geht

94

DLG-ImageBarometer: Maßstab für
Markenstärke im Agribusiness

96

Nachwuchsförderung entlang der
Wertschöpfungskette: Zukunft braucht
Talente

98

Women in Ag Award 2025: Persönlich-
keiten, die Landwirtschaft neu denken

100

Namen, Daten, Fakten

Im Gespräch mit der DLG

Fortschritt neu denken – Orientierung für eine Branche im Wandel

Die DLG verbindet Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft wie kaum eine andere Organisation. Dr. Lothar Hövelmann, Hauptgeschäftsführer der DLG e.V., und Freya von Czettritz, CEO der DLG Holding GmbH, sprechen über das Selbstverständnis der DLG, aktuelle Entwicklungen in der Branche und den Anspruch, Orientierung in einer Phase tiefgreifender Transformation zu geben.

■ Wofür steht die DLG aktuell – und welchen Anspruch verfolgen Sie als Organisation?

Dr. Lothar Hövelmann: Die DLG ist Plattform für Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit. Bei uns kommen Menschen, Ideen und Konzepte zusammen. Wir sind praxisnah, kurzfristig und aktuell, bearbeiten lange Linien und Strategien. Fokus liegt auf Deutschland und Europa und wir haben die globalen Entwicklungen im Blick. Unsere Themenpalette ist reichhaltig und bildet die große Dynamik unseres Sektors ab. Wir leisten einen wesentlichen Beitrag für den Fortschritt in der Branche.

Freya von Czettritz: Gleichzeitig sind wir Dienstleister mit Verantwortung. Ob Messen, Zertifizierungen oder Fachmedien – wir schaffen Räume für Austausch und konkrete Lösungen. Dabei geht es uns nicht nur um Sichtbarkeit, sondern um echten Mehrwert für Betriebe und Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

■ Die DLG hat mit dem Leitbild der „Nachhaltigen Produktivitätssteigerung“ einen neuen Fortschrittsbegriff geprägt. Was steckt dahinter?

Dr. Lothar Hövelmann: Von Zeit zu Zeit melden wir uns mit Thesenpapieren zu Wort, mit denen wir zentrale Branchenentwicklungen aufgreifen und Beiträge zur Orientierung leisten und kritische Diskussionen triggeren. Zum Beispiel sinngemäß zum Selbstverständnis landwirtschaftlicher Unternehmer im Pferch paternalistischer Wohltaten und Regularien oder wie jetzt aktuell zur „Nachhaltigen Produktivitätssteigerung“. Der Begriff bringt einen zentralen Zielkonflikt auf den Punkt: Wir müssen produktiver werden – und gleichzeitig nachhaltiger. Klar, das ist vom oberen Bord des Bücherregals und das Tolle an unserer fantastischen DLG ist, dass wir das können und gleichzeitig erdnah genug sind, um handfest umzusetzen. Beides darf nicht gegeneinander ausgespielt werden. Vielmehr geht es darum, Effizienz, Ressourcenschonung und wirtschaftliche Tragfähigkeit zusammenzudenken.

„Wir sind Überzeugungstäter für Fortschritt; modern, wissenschaftlich verankert, praxisfähig, kritisch, konstruktiv und optimistisch!“

Dr. Lothar Hövelmann, Hauptgeschäftsführer der DLG e.V.

Freya von Czettritz: Uns war wichtig, eine Diskussion anzustoßen, die über Schlagworte hinausgeht. Die Resonanz zeigt, dass ein großer Bedarf besteht, Fortschritt neu zu definieren. Entscheidend ist jetzt, diesen Ansatz weiter zu konkretisieren und in die Praxis zu übersetzen.

■ **Welche Rolle spielen Innovationen – etwa künstliche Intelligenz – in diesem Kontext?**

Dr. Lothar Hövelmann und Freya von Czettritz:

Künstliche Intelligenz ist längst in der Praxis angekommen und zeigt bereits heute messbare Effekte – sowohl im Pflanzenbau als auch in der Tierhaltung und der Lebensmittelverarbeitung. 2025 haben wir uns als Organisation auf den Weg gemacht, mit KI einen neuen Arbeitsmodus zu erarbeiten, den wir 2026 ausrollen werden. Für uns ist entscheidend, diese Entwicklungen einzuordnen und zugänglich zu machen. Wir bringen strategische Fragen und konkrete Anwendungen zusammen – damit Innovation nicht abstrakt bleibt, sondern im Betriebsalltag wirksam wird.

■ **Die Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft betrifft die gesamte Wertschöpfungskette. Wie positioniert sich die DLG hier?**

Freya von Czettritz: Unsere besondere Stärke ist der Blick vom Anfang bis zum Ende der Kette. Wir betrachten Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Konsum zusammen. Dadurch erkennen wir Zusammenhänge frühzeitig und können Themen ganzheitlich bearbeiten.

Dr. Lothar Hövelmann: Ein Beispiel sind alternative Proteine. Hier reicht es nicht, nur den Anbau zu betrachten. Es geht ebenso um Verarbeitungstechnologien, Marktakzeptanz, wirtschaftliche Tragfähigkeit und regulatorische Rahmenbedingungen. Genau diese Perspektiven bringen wir zusammen und wir springen dabei nicht auf einen Hype, sondern wir analysieren mit kritischer Distanz und offenen Zukunftserwartungen.

■ **Wie stellen Sie sicher, dass die DLG dabei relevant bleibt?**



Freya von Czettritz: Indem wir zuhören und priorisieren. Wir fragen uns kontinuierlich: Wo können wir den größten Beitrag leisten? Was ist heute wichtig – und was wird morgen entscheidend sein? Daraus entwickeln wir unsere Themen und Formate.

Dr. Lothar Hövelmann: Relevanz fällt weder vom Himmel, noch lebt sie von den Heldentaten der Vergangenheit. Wie müssen uns die Relevanz täglich neu erarbeiten. Entscheidend dafür ist, dass die DLG von Praktikern geprägt ist, die ihr Geschäft verstehen. Diese Unternehmerinnen und Fachleute verbinden praktischen „Pack-an“ und Strategiefähigkeit mit intellektueller Power. Das bezieht sich gleichermaßen auf die 1.500 ehrenamtlich Tätigen wie auf die 350 Kolleginnen und Kollegen in Frankfurt oder an anderen DLG-Standorten.

■ **Was ist Ihr übergeordneter Anspruch für die kommenden Jahre?**

Dr. Lothar Hövelmann: Wir sind Überzeugungstäter. „Fortschritt – das wär's doch!“ Wir kommen immer wieder auf diesen Punkt. Absolut modern und zukunftsgerichtet, faktisch orientiert, wissenschaftlich verankert, der Aufklärung verpflichtet, kritisch, konstruktiv und optimistisch!

Freya von Czettritz: Und dabei Räume zu schaffen, in denen Austausch, Inspiration und konkrete Lösungen entstehen – für eine zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft.

A group of approximately ten people, including men and women, are standing in a line in a grassy field. They are dressed in casual outdoor attire, such as jackets, hoodies, and caps. Some are looking towards the camera, while others are engaged in conversation. The background shows a clear blue sky and some trees in the distance. The overall atmosphere is professional yet relaxed, suggesting an outdoor workshop or field visit.

Facharbeit und Fortschritt im Dialog

Die DLG bringt die relevanten Akteure der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zusammen, um Fortschritt aktiv zu gestalten. Im Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel arbeiten Praxis, Wissenschaft, Beratung, Agribusiness und Verwaltung gemeinsam an Lösungen für zentrale Zukunftsfragen.

Ziel ist es, Orientierung zu geben, Innovationen voranzutreiben und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche nachhaltig zu stärken. Projekte, Netzwerke, Kongresse und Publikationen sind dabei Mittel zum Zweck: Sie bündeln Wissen, fördern den Austausch und übersetzen Erkenntnisse in konkrete Fortschritte.



Das neue DLG-Leitbild „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“

Ein Kompass für die Zukunft

Mit dem Leitbild „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ hat die DLG 2025 einen richtungsweisenden Impuls für die Weiterentwicklung der Land- und Lebensmittelwirtschaft gesetzt. Den ersten Anstoß gab die Diskussion über ein neues Fortschrittsverständnis auf der DLG-Wintertagung 2025 im Februar in Münster. Zu den DLG-Unternehmertagen im September 2025 in Erfurt stellte DLG-Präsident Hubertus Paetow das neue Leitbild erstmals offiziell vor und markierte damit den Startpunkt eines andauernden Diskussions- und Entwicklungsprozesses entlang der gesamten Wertschöpfungskette Landwirtschaft und Lebensmittel.



Der Grundgedanke ist einfach. Der klassische Produktivitätsbegriff, der Erträge auf Produktionsfaktoren wie Arbeit, Boden und Kapital bezieht, wird erweitert um positive und negative Wirkungen der Produktion auf Klimawandel und Artenvielfalt. Ebenso wie man bemüht ist, die Erträge mit möglichst wenig Verbrauch von Arbeit, Boden und Kapital zu erzielen, gilt dies auch für Klimawandel und Artenvielfalt. Also: möglichst wenig Emission von Treibhausgasen, möglichst viel Bindung von CO₂, möglichst wenig Verringerung oder besonders gute Vermehrung von Artenvielfalt. Durch eine entsprechende Ausrichtung der Produktionsverfahren unter Verwendung innovativer und standortangepasster Technologien und Abläufe.

Darauf aufbauend wird das neue Fortschrittsverständnis über die Fachprogramme der Veranstaltungen und Messen im internationalen DLG-Netzwerk für alle Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette erfahrbar gemacht. So leistet das DLG-Netzwerk sowohl in Deutschland als auch weltweit einen wichtigen Beitrag, die Land- und Lebensmittelwirtschaft resilient und innovativ zu positionieren.

Integriert, systemisch, zukunftsorientiert

Ausgangspunkt der „Nachhaltigen Produktivitätssteigerung“ ist die Erkenntnis, dass das bisherige Verständnis einer ökologisch-sozial orientierten Landwirtschaft in der EU zentrale Herausforderungen nicht mehr ausreichend adressierte: In Zeiten globaler geopolitischer und wirtschaftlicher Krisen hat sich der Green Deal als politisches Grundkonzept hinter einer ökologisch-sozial orientierten Landwirtschaft als nicht belastbar genug erwiesen.

Stagnierende Ertragsfortschritte bis hin zu Produktivitätsrückschritten am Gunststandort Europa sowie eine sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit sind deutliche Indikatoren. Auch die im Green Deal vorgesehenen Maßnahmen für Klima- und Biodiversitätsschutz sind bislang hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Nachhaltige Produktivitätssteigerung auf den Punkt

Die DLG stellt ihre Facharbeit unter das Leitbild „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“. Ausgangspunkt für das neue Fortschrittsverständnis: Die EU-Strategie des Green Deal ist in ihrer Zielsetzung richtig, in ihren Maßnahmen falsch. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde zu stark unter das Primat der ökologischen Säule der Nachhaltigkeit gestellt und musste daher an den vielfältigen globalen und geopolitischen Krisen scheitern. Das neue Leitbild der DLG versteht Produktivitätssteigerung und den Schutz natürlicher Ressourcen hingegen als Einheit. Nachhaltige Produktivitätssteigerung bezieht zentrale Nachhaltigkeitsziele wie Klimaschutz, Biodiversitätserhalt und Tierwohl erstmalig explizit in die Bemessung von Produktivität mit ein.

All dies macht klar: Es braucht ein neues Verständnis von Fortschritt – eines, das die Realität der Betriebe in der Land- und Lebensmittelwirtschaft ebenso berücksichtigt wie die weiterhin gültigen Ziele für mehr Tierwohl, Biodiversität und Klimaschutz. Eine erfolgreiche Umsetzung des Leitbilds bedeutet zu erkennen, dass Zielkonflikte zwischen Produktivität und Ressourcenschutz nicht vollständig auflösbar sind – sie müssen jedoch erkannt und gesellschaftlich akzeptiert werden.

Ziel des Leitbilds ist es daher, Produktivität umfassender zu denken und messbar zu erweitern: Neben klassischen ökonomischen Faktoren werden Biodiversität, Klimastabilität und Tierwohl als gleichwertige Bestandteile nachhaltigen Wirtschaftens in den Mittelpunkt gestellt. Damit schafft die DLG einen Orientierungsrahmen, der landwirtschaftliche und ernährungswirtschaftliche Unternehmen stärkt, Innovationen fördert und notwendige Modernisierungsprozesse beschleunigt. Die nachhaltige Produktivitätssteigerung soll zu einem verbindenden Kompass werden, der Ertragssteigerung



„Die Ressource Mensch ist von hoher Bedeutung, wenn eine verbesserte Nachhaltigkeit erreicht werden soll.“

Ulrich Westrup, DLG-Vorstandsmitglied und Milchviehhalter



„Wir können Maßnahmen zum Klimaschutz und zum Erhalt der Biodiversität nur dann langfristig umsetzen, wenn das Unternehmen stabile Erträge – naturelle und monetäre – erwirtschaftet.“

Anna Voges, Agrarunternehmerin in Leipzig und Mitglied im DLG-Vorstand

und Ressourcenschutz nicht als Gegensatz, sondern als integrierte Aufgabe versteht.

Sieben Thesen als Fundament des Paradigmenwechsels

Inhaltlich wird das Leitbild durch sieben Thesen getragen, die die wesentlichen Prinzipien des neuen Fortschrittsverständnisses verdichten. Sie formulieren den notwendigen Paradigmenwechsel, definieren nachhaltige Produktivität als Zusammenspiel von Ertrag, Artenvielfalt, Klimaschutz und Tierwohl und unterstreichen die Bedeutung einer innovationsfreundlichen Grundhaltung. Die Thesen betonen zudem die Rolle von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und moderner Züchtungstechnologie als zentrale Treiber eines produktiveren und zugleich ressourcenschonenderen Sektors. Ebenso heben sie hervor, dass Biodiversität und Tierwohl künftig systematisch erfasst und bewertet werden müssen – analog zu etablierten Modellen wie dem Emissionshandel. Dass die praktische Umsetzung in den Betrieben selbst beginnt und ein produkti-

ver Agrar- und Ernährungssektor zugleich ein Stabilisator für soziale und demokratische Strukturen ist, bildet das gesellschaftliche Fundament des Leitbilds.

Aus dem Leitbild „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ ergeben sich wichtige Impulse für die Arbeitsschwerpunkte der DLG im Austausch mit ihrem Netzwerk aus Expertinnen und Experten der land- und lebensmittelwirtschaftlichen Praxis, angrenzenden Wirtschaftsbereichen, der Wissenschaft sowie Akteuren der Zivilgesellschaft. Wichtige Werkzeuge nachhaltigen Fortschritts – etwa in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Smart Farming, smarte Prozesssteuerung in der Lebensmittelwirtschaft oder innovative Produktionssysteme in Ackerbau und Tierhaltung – gilt es konsequent entlang der Grundsätze des Leitbilds zu fördern. Ebenso zentral ist der Aufbau eines sicheren und ausreichend diversifizierten Datenraums für die Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie die Entwicklung zielführender Methoden und Mechanismen zur Inwertsetzung von Biodiversität.



Thesen

- 1.** Neues Fortschrittsverständnis: „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ löst „Ökologisch-soziale Land- und Lebensmittelwirtschaft“ ab.
- 2.** „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ bedeutet steigende Erträge in Pflanzenproduktion und Tierhaltung, verbesserter Artenschutz, weniger Treibhausgase und mehr Tierwohl.
- 3.** „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ setzt kritisch-positive Grundhaltung zu Fortschritt und Innovationen voraus.
- 4.** Die erheblich beschleunigte Entwicklung von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und neuen Züchtungstechnologien schafft Innovationen, die Zielkonflikte zwischen Ertragszuwachs und Ressourcenschutz verringern.
- 5.** Eine Inwertsetzung für Artenvielfalt und Tierwohl sollte ähnlich wie beim Handel mit Treibhausgasemissionen eingeführt werden.
- 6.** Die Initiative für „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ muss aus der Wirtschaft, aus den Unternehmen kommen. Hier werden die Verfahren umgesetzt.
- 7.** Ein produktiver und nachhaltiger Agrar- und Ernährungssektor stabilisiert den sozialen Frieden und ist wichtige Voraussetzung offener demokratischer Gesellschaften.



„Will man Tierwohl und Produktivitätssteigerung miteinander verbinden, gilt es, die richtige Balance zu finden.“

Philipp Schulze Esking, DLG-Vorstandsmitglied und Schweinehalter

[▶ Mehr Informationen](#)

DLG-Wintertagung 2025

Neuer Wachstums- begriff als Antwort auf politisch-wirtschaft- lichen Wandel

Die DLG-Wintertagung 2025 Ende Februar in Münster setzte wenige Tage vor der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 den Auftakt für das neue Fortschrittsverständnis der DLG: Nachhaltige Produktivitätssteigerung.

Prof. Andreas Rödder, Leiter der Denkfabrik Republik21 und Professor für Neueste Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, beleuchtete als Keynote-Speaker im Plenum zur Wintertagung die gegenwärtig in vielen westlichen Gesellschaften stattfindende Ablösung der „grünen Hege-

monie“. Mit dem Begriff „grüne Hegemonie“ beschrieb der Historiker die vorherrschende, links-ökologische Prägung des gesellschaftlichen Diskurses, der im Lichte der geopolitisch und wirtschaftlich angespannten Lage in vielen westlich geprägten europäischen Gesellschaften zunehmend nach rechts ausschlug.



„Die Agrarwirtschaft in Deutschland, Europa und international sei gefordert, auf die vielfältigen globalen Krisen mit fachlich fundierten Konzepten für nachhaltiges Wachstum zu antworten.“

DLG-Präsident Hubertus Paetow



reloaded

„Der Diskurs über die Bedeutung von Produktivitätssteigerung für den Fortschritt verändert sich.“ Das betonte DLG-Präsident Hubertus Paetow in seiner Ansprache zur Auftaktveranstaltung Plenum auf der DLG-Wintertagung am 19. Februar 2025 in Münster. Paetow verwies zur Begründung auf die im gegenwärtigen globalen politischen Umfeld zunehmend in die Kritik geratene Idealvorstellung hinter dem Green Deal, nach der die EU eine globale Führungsrolle bei der Entwicklung und dem Export nachhaltiger Technologien erreichen würde.

Unter dem Eindruck eines sich verstärkenden Klimawandels und des anhaltenden Artensterbens sowie der geopolitischen Krisen zeige sich die Schwäche des bisherigen Verständnisses von nachhaltiger Entwicklung in Deutschland und Europa: „Weder Höchstertag noch Inputbeschränkung für sich genommen sind die Lösung“, erläuterte der DLG-Präsident. Benötigt werde ein erweiterter Produktivitätsbegriff, der neben den klassischen Faktoren Boden, Arbeit und Kapital auch den Verbrauch natürlicher Ressourcen, Tierwohl, Biodiversitätsverlust und Treibhausgasemission in die Bewertung einbezieht: Nachhaltiger Produktivitätsfortschritt.

Große Aufgabe – aber machbar

Die Aufgabe sei groß, aber unter Einbeziehung aller Möglichkeiten des Fortschritts und des fachlichen Know-hows machbar, zeigte sich Paetow überzeugt: Das neue Paradigma der nachhaltigen Produktivitätssteigerung müsse durch technische Innovationen und

Verfahrensinnovationen flankiert werden: „Die Chancen des digitalen Fortschritts für nachhaltiges Produktivitätswachstum sind vorhanden, werden aber bei Weitem noch nicht ausreichend genutzt“, sagte Paetow dazu.

Auf die kulturell-politische sowie diskursive Dimension des aktuellen Paradigmenwechsels ging Prof. Andreas Rödder, Leiter der Denkfabrik Republik21 und Professor für Neueste Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, in seiner Keynote ein. „Wir erleben gerade tektonische Verschiebungen auf politisch-kultureller Ebene“: Nach dem Ende der „grünen Hegemonie“ schwinde das Pendel nach rechts in vielen westlichen Gesellschaften. „Die große Frage ist: Kann

DLG-Wintertagung 2025

Die DLG-Wintertagung 2025, die am 18. und 19. Februar im Messe & Congress Centrum Halle Münsterland in Münster stattfand, stand unter dem Leitthema „Produktivität reloaded – Erträge wieder gefragt?“. Dabei steht die Fragestellung im Mittelpunkt, wie die Landwirtschaft in eine neue Phase überführt werden kann, die Fortschritt und Nachhaltigkeit bestmöglich miteinander vereint. Neben der Diskussion und den Vorträgen in der Auftaktveranstaltung Plenum wurde die Fragestellung in insgesamt 18 Impulsforen der DLG-Ausschüsse und -Arbeitskreise beleuchtet.



Im Plenum der DLG-Wintertagung 2025 wurde erstmalig unter der Frage „Produktivität reloaded: Erträge wieder gefragt?“ das neue DLG-Leitbild „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ diskutiert.



Prof. Andreas Rödder, Leiter der Denkfabrik Republik21 und Professor für Neueste Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



Gesa Langenberg, Landwirtin und Mitglied im DLG-Ausschuss Schwein



die gemäßigte rechte Mitte das Pendel abfangen – oder schlägt es nach Rechtsaußen durch?“, unterstrich Prof. Rödder. In einem optimistischen Szenario berge der Wunsch nach Veränderung in der Politik durchaus Chancen für die Landwirtschaft.

Landwirte traditionell fortschrittsoffen

Ein Plädoyer für eine fortschrittsoffene und proaktive Gestaltung der landwirtschaftlichen Zukunft setzte im Anschluss die Podiumsdiskussion im Plenum zur Wintertagung. Andreas Lieke (LBB Göttingen – Ländliche Betriebsgründung und Beratungsgesellschaft mbH), stellvertretender Vorsitzender im DLG-Ausschuss Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen, beschrieb den Landwirtschaftssektor „als immer schon sehr fortschrittsoffen“. Landwirte seien häufig unter den „Early Adopters“ für digitale Innovationen. Er empfehle seinen Mandaten in der Beratung, „sich keine Denkverbote zu setzen und offen in die Zukunft zu gehen“.

Mehr Zahlungsbereitschaft nur mit mehr Wohlstand

Für Gesa Langenberg, Mitglied im DLG-Ausschuss Schwein und Schweinehalterin aus Niedersachsen, war vor allem wichtig, dass die Wirtschaft wieder anspringt: „Wir brauchen in Deutschland wirtschaftliche Stabilität. Denn höhere Haltungsformen erfordern stabile Einkommen, damit Verbraucher das Tierwohl-Fleisch auch kaufen.“

Eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Produktion stand auch für den Milcherzeuger Lutz Decker aus Niedersachsen im Vordergrund: „Wir müssen uns sachlich und fachlich mit unseren Aufgaben beschäftigen, auf die Stimme des Verbrauchers mit Unternehmergeist reagieren.“

[▶ Weitere Informationen](#)



Vertreter und Vertreterinnen der landwirtschaftlichen Praxis diskutierten mit dem Historiker Prof. Andreas Rödder das neue DLG-Fortschrittsverständnis der nachhaltigen Produktivitätssteigerung vor dem Hintergrund der Verschiebungen des gesellschaftlichen Diskurses.

DLG-Unternehmertage 2025

Nachhaltige Produktivitätssteigerung wird zum Kompass für Fortschritt

Mit den DLG-Unternehmertagen 2025 in Erfurt hat die DLG ihr neues Leitbild klar geschärft und erstmalig öffentlich vorgestellt: Nachhaltige Produktivitätssteigerung wird zum zentralen Fortschrittsmaß einer Land- und Lebensmittelwirtschaft, die wirtschaftliche Stärke, Ressourcenschutz und Tierwohl verbindet. Die DLG-Unternehmertage am 2. und 3. September 2025 markierten den Auftakt für ein neues fachliches Leitverständnis und präsentierten zugleich ein deutlich weiterentwickeltes Veranstaltungsformat mit besonderem Fokus auf Interaktion. Das Leitthema war „Nachhaltige Produktivitätssteigerung – Betrieb, Markt, Umwelt“.

DLG-Präsident Hubertus Paetow machte in seiner Eröffnungsrede deutlich, dass Produktivität im 21. Jahrhundert neu gedacht werden müsse: Boden, Arbeit und Kapital allein reichen längst nicht mehr als alleinige Bemessungsgrundlage aus. Artenvielfalt, Klimastabilität und gesellschaftliche Erwartungen treten zunehmend als gleichwertige Produktionsfaktoren hinzu.



DLG-Präsident Hubertus Paetow wirbt im Plenum für das neue DLG-Leitbild.



Keynote-Speaker Prof. Dr. Bernhard Brümmer (Universität Göttingen) legte dar, dass Produktivitätssteigerungen in der EU-Landwirtschaft erforderlich sind für die globale Ernährungssicherung.

„Wenn wir uns hinter einer gemeinsamen Idee des nachhaltigen Fortschritts versammeln, wird sich dieser auch einstellen“, betonte Paetow und warb für eine proaktive Haltung der gesamten Branche – von den Betrieben über Politik und Wissenschaft bis zur Lebensmittelwirtschaft. Gemeinsam werden die Akteure in der Wertschöpfungskette Land- und Lebensmittel es schaffen, das neue DLG-Leitbild der nachhaltigen Produktivitätssteigerung in der Praxis mit Leben zu füllen, zeigte sich der DLG-Präsident überzeugt.

Expertenstimmen zur Zukunft des Fortschrittsbegriffs

Einen fachlichen Impuls zum neuen DLG-Leitbild setzte Keynote-Speaker Prof. Dr. Bernhard Brümmer (Universität Göttingen). Er zeigte auf, dass globales Produktionswachstum essenziell bleibt, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren – und dass Europa hier im vergangenen Jahrzehnt hinterhergehint sei. Entscheidend sei daher ein neues Produktivitätsmaß, das markt- und nicht marktfähige Faktoren vereine und Umweltwirkungen sichtbar mache. Gleichzeitig forderte er mehr Offenheit für Innovationen und Datenbasis in den Betrieben, um reale Fortschritte messbar zu machen.

DLG-Unternehmertage 2025

Die DLG-Unternehmertage 2025 am 2. und 3. September in Erfurt markierten den Auftakt eines neuen Veranstaltungsformats. Unter dem Leitthema „Nachhaltige Produktivitätssteigerung – Betrieb, Markt, Umwelt“ diskutierten Expertinnen, Praktiker und Vordenker über ein erweitertes Fortschrittsverständnis, das Ertragssteigerung, Wettbewerbsfähigkeit, Ressourcenschutz und Tierwohl zusammenführt. Neu im Programm: interaktive Deep Dives und Masterclasses, in denen Teilnehmende gemeinsam Lösungen für die Praxis entwickelten.



Dr. Anna Catharina Voges sieht noch Potenzial dabei, die Wertschöpfung hinter breiten Fruchtfolgen zu stärken.



DLG-Vizepräsident und Schweinehalter Philipp Schulze Esking berichtet im Plenum über seine Erfahrung mit der Haltungsstufe 2 der Initiative Tierwohl.

Vier Impulse aus dem **DLG-Vorstand** verdeutlichten zusätzlich, wie breit der Ansatz der nachhaltigen Produktivität in die Praxis wirken kann:

- **Ackerbau:** Dr. Anna Catharina Voges (DLG-Vizepräsidentin) zeigte, wie vielfältige Fruchtfolgen ökologische Vorteile bringen, aber ökonomische Herausforderungen verstärken. Sie ging entsprechend darauf ein, welche Rolle digitale Technologien spielen können, um das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie künftig mehr und mehr aufzulösen. „Unser Betrieb steht durch die Nähe zur Großstadt besonders im Fokus der Verbraucherinnen und Verbraucher. Entsprechend begegnen wir steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Transparenz proaktiv“, sagte die DLG-Vorständin.
- **Schweinehaltung:** Philipp Schulze Esking (DLG-Vizepräsident) unterstrich, dass höhere Tierwohlstandards unter bestimmten Bedingungen sogar Leistungssteigerungen bewirken können. Konkret bezog er sich dabei auf die Haltungsformstufe 2, die nach seiner Erfahrung wirtschaftliche Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe und mehr Tierwohl in eine gute Balance bringen: „Unsere Erfahrung mit der Haltungsformstufe 2 der Initiative Tierwohl zeigt, dass die Erhöhung des Tierwohlniveaus vornehmlich durch mehr Platz im Stall und organisches Beschäftigungsmaterial auch zu einer Erhöhung der Leistung der Tiere und damit wiederum zur Steigerung der Produktivität geführt hat.“



Für DLG-Vizepräsident und Milchviehhalter Ulrich Westrup spiegelt der CO₂-Fußabdruck die Wirtschaftlichkeit des Betriebs.



Prof. Dr. Katharina Riehn ging auf die Rolle von KI bei der Reduktion von Food Waste in der Wertschöpfungskette Lebensmittel ein.

- **Milchviehhaltung:** Ulrich Westrup (DLG-Vizepräsident) präsentierte seinen Milchvieh-Betrieb als Beispiel dafür, wie Tierwohl, CO₂-Reduktion und Effizienz zusammenwirken können. Sein Credo: Seine Mitarbeiter und er wollen „jeden Tag ein Stück besser werden bei der CO₂-Bilanz“. Für Westrup spiegelt der CO₂-Fußabdruck die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes „eins zu eins wider“.
- **Lebensmittelwirtschaft:** Prof. Dr. Katharina Riehn (DLG-Vizepräsidentin) veranschaulichte, wie KI entlang der gesamten Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung Lebensmittelabfälle reduziert und neue Effizienzpotenziale hebt. „Wir brauchen mehr Wertschöpfung mit weniger Ressourcen. Wir müssen Effizienz sichtbar machen, Ausschuss reduzieren und Prozesse in Echtzeit abbilden“, unterstrich Riehn.

Neue Formate: Deep Dives und Masterclasses

Die DLG-Unternehmertage setzten den Startpunkt für die Diskussion des neuen DLG-Leitbilds unter den Teilnehmenden der land- und lebensmittelwirtschaftlichen Praxis mit besonderen Formaten: Interaktive

Deep Dives, die Praxisfragen zu Ackerbau, Tierhaltung, Lebensmittelwirtschaft und Junglandwirten vertieften, regten zum lebhaften Austausch an. Im Mittelpunkt standen konkrete Lösungswege – von nachhaltigen Fruchtfolgen bis zur Weiterentwicklung von CO₂-Geschäftsmodellen. Ergänzt wurden die Deep Dives durch Masterclasses, in denen Teilnehmende gemeinsam vertiefend an Konzepten arbeiteten, etwa zur Integration von Ressourcenschutz, zum Einsatz digitaler Technologien oder zur Gestaltung nachhaltiger Wertschöpfungsketten.

Die neuen Formate stärkten die Rolle der Teilnehmenden als aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter des neuen DLG-Leitbilds. Damit schärfen die Unternehmertage 2025 das Profil der DLG als Plattform für zielgerichteten Wissensaustausch – und als Impulsgeberin für eine Landwirtschaft, die Fortschritt wieder in den Mittelpunkt rückt.

[▶ Weitere Informationen](#)



Diskussion in Kleingruppen am Flipchart: neue interaktive Workshop-Formate auf den DLG-Unternehmertagen 2025 in Erfurt. Beim Clustern auf dem Plakat festigen sich die Diskussionsergebnisse. DLG-Vizepräsidentin Prof. Katharina Riehn in Aktion in einem Deep Dive. Tief eintauchen in die Materie: Wo Proteine aus Algen zum Einsatz kommen, wie hier im Speiseeis, konnten die Teilnehmenden auf den DLG-Unternehmertagen 2025 mit allen Sinnen erleben.



Von einem starken Experten-Netzwerk und praxisnahen Inhalten profitieren

Gemeinsam Wissen nutzen und Zukunft gestalten

Fachveranstaltungen der DLG geben Orientierung, vermitteln aktuelles Know-how und liefern konkrete Impulse für Betriebe oder Unternehmen. Als erfahrener Partner hat die DLG mit ihren Fachveranstaltungen auch 2025 wieder zentrale Trends, Entwicklungen und Fragestellungen der Land- und Agrarwirtschaft aufgegriffen und sie in die praktische Anwendung übersetzt.

Das Veranstaltungsprogramm 2025 spiegelte diese Themenvielfalt in konkreten Formaten wider: von spezialisierten Foren für Milchvieh-, Schweine- und Rinderhalter über Tagungen zu Bewässerung, Grünland und Versuchswesen bis hin zu internationalen Konferenzen. Im Mittelpunkt standen zentrale Handlungsfelder wie Tierwohl, Ressourceneffizienz, Wirtschaftlichkeit und Digitalisierung. Die Formate eröffneten Raum für vertiefte Einblicke, fachlichen Austausch und die Entwicklung praxisnaher Lösungsansätze.

28./29. Januar



DLG-Technikertagung

Die DLG-Technikertagung am 28. und 29. Januar in Hannover versammelte rund 950 Teilnehmende sowie 35 Aussteller, bot über 30 Fachvorträge und war damit eine zentrale Plattform für Innovation, Austausch und Weiterbildung im pflanzenbaulichen Versuchswesen. Vorgestellt wurden technische Neuerungen von landwirtschaftlichen Maschinen bis zu Softwarelösungen und Feldhilfen, ergänzt durch Vorträge zu praktischen, organisatorischen und fachlichen Entwicklungen. Die Veranstaltung bewies sich erneut als wichtiger Treffpunkt für Fachleute aus Deutschland und angrenzenden Ländern, um sich über aktuelle Trends, Technologien und Bildungsangebote zu informieren und zu vernetzen.

Land.Technik für Profis

Im Mittelpunkt der 24. Fachtagung „Land.Technik für Profis“ am 12. und 13. Februar in Venlo (Niederlande) stand die zentrale Frage, ob es Vision oder Wirklichkeit sei, ohne Fahrer auf dem Acker unterwegs zu sein. Die gemeinsam von der DLG und der VDI-MEG (Max-Eyth-Gesellschaft im Verein Deutscher Ingenieure e.V.) durchgeführte Fachtagung fand bei AgXeed statt. Bei der Veranstaltung wurde das Thema Traktoren im Hinblick auf Automatisierung und Autonomisierung in der Landtechnik umfassend in allen wichtigen Aspekten beleuchtet. Eine Möglichkeit zur Werksbesichtigung rundete die Tagung ab.

12./13. Februar



DLG-Forum Spitzenbetriebe Schwein

Das DLG-Forum Spitzenbetriebe Schwein feierte am 25. und 26. Februar in Göttingen sein 25-jähriges Jubiläum und stand unter dem Leitmotiv „Bock auf Schwein – Tierwohl, Klimaschutz und Geld verdienen!“. Neben einem Rückblick auf 25 Jahre Konferenzgeschichte wurden aktuelle Umfrageergebnisse zur Mast und Ferkelerzeugung sowie ausgewählte Daten aus der Erzeugerring-Datenbank vorgestellt. In parallelen Arbeitskreisen zu Mast und Ferkelerzeugung diskutierten die Teilnehmenden aktuelle Themen. Ergänzend standen Marktanalysen zu Haltungformen und Konsumgewohnheiten sowie Impulse zu unternehmerischem Mut und Zukunftsperspektiven junger Betriebsleiter im Fokus der Veranstaltung.

25./26. Februar



DLG-Forum Rindermast

Beim 6. DLG-Forum Rindermast am 27. und 28. Februar in Hohenroda stand unter dem Motto „Zukunft Rindermast: Trends und Strategien für den Erfolg!“ die zukunftsfähige, nachhaltige und tierwohlgerichte Weiterentwicklung der Branche im Mittelpunkt. Diskutiert wurden unter anderem der Einsatz Künstlicher Intelligenz zur Überwachung von Tierwohl sowie die präzise CO₂-Bilanzierung als Instrument zur Emissionsminderung und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Zudem wurden innovative Stalltechniken und deren praktische Umsetzung vorgestellt. Eine virtuelle Betriebsbesichtigung bot abschließend praxisnahe Einblicke in moderne Mastverfahren und zeigte konkrete Anwendungen der diskutierten Technologien.

27./28. Februar



DLG-Forum Spitzenbetriebe Milcherzeugung

Beim ausgebuchten DLG-Forum Spitzenbetriebe Milcherzeugung vom 28. Februar bis 1. März 2025 in Hohenroda diskutierten rund 250 Teilnehmende unter dem Leitgedanken einer nachhaltig ausgerichteten Ökonomie über betriebliche Reserven und Zukunftsstrategien in der Milchproduktion. Grundlage war ein Betriebsvergleich mit rund 280 ausgewerteten Spitzenbetrieben. In mehreren Arbeitskreisen vertieften die Teilnehmenden Themen wie effiziente Milchproduktion, Kälberfütterung, Silagemanagement, Hofnachfolge und alternative Geschäftsfelder. Betriebsbesichtigungen rundeten das Programm ab und boten spannende Einblicke in leistungsstarke und tierwohlorientierte Milchviehbetriebe.

28. Februar – 1. März



14. – 16. Mai



EPP Congress 2025

Der Kongress der European Pig Producers (EPP) vom 14. bis 16. Mai in Kolding, Dänemark, stand unter dem Motto „Future Pig Farming“. Er brachte mehr als 270 europäische Schweinehalter, Experten und Industriepartner zusammen, um über die Zukunft der Schweinehaltung zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen die Herausforderungen durch ökologischen und gesellschaftlichen Wandel, volatile Märkte und politische Unsicherheiten sowie die Chancen durch Automatisierung, datenbasierte Systeme, Künstliche Intelligenz und Smart Farming. Dänemark präsentierte sich dabei als innovationsstarker Gastgeber mit praxisnahen Best-Practice-Beispielen.

18./19. Juni



Bewässerungstagung

Die Bewässerungstagung am 18. und 19. Juni in Düren widmete sich effizienten und umweltschonenden Bewässerungssystemen zur Sicherung einer nachhaltigen regionalen Lebensmittelproduktion. Diskutiert wurden die Bedeutung bewässerter Sonderkulturen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, bundesweite Vergleichsdaten sowie regionale Unterschiede bei Grundwasserneubildung und Anbau. Zudem standen der Wasserkreislauf, Wasserqualität und Monitoring im Fokus. Eine Exkursion ergänzte das Programm und förderte den Austausch sowie praxisnahe Diskussionen.

24. – 26. Juni



Grünlandtagung

Die Fachtagung vom 24. bis 26. Juni in Dermbach stand unter dem Motto „Grünlandnutzung im Spannungsfeld zwischen Futtererzeugung und Naturschutz“ und brachte Fachleute aus Praxis, Beratung und Wissenschaft zum fachlichen Austausch zusammen. Auf dem Programm standen interne und öffentliche Sitzungen der DLG-Ausschüsse mit Diskussionen aktueller Themen, eine Fachexkursion zu Grünland-, Futterbau- und Milchkuhbetrieben im Dreiländereck sowie eine abschließende gemeinsame Grünlandtagung mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum.

AGRIFUTURE Conference 2025

Die AGRIFUTURE Conference 2025, organisiert von der DLG Asia Pacific, fand am 23. und 24. September im True Digital Park in Bangkok (Thailand) statt und versteht sich als zentrale Wissens- und Netzwerkplattform für nachhaltige Landwirtschaft in Südostasien. Unter dem Leitthema „Clean Practices and Green Innovations for a Sustainable Agri-Food System“ brachte die Konferenz Agritech-Pioniere, Entwicklungsorganisationen, Start-ups und weitere Akteure zusammen, um Innovation, Nachhaltigkeit und Unternehmertum zu verbinden. Im Fokus standen grüne landwirtschaftliche Innovationen, Jugendförderung und Smart Farming, nachhaltige und kreislauforientierte Produktionssysteme sowie Markt- und Investitionsfragen.

23./24. September



DLG-Geflügeltagung 2025

Am 2. Dezember fand in Celle die DLG-Geflügeltagung unter dem Motto „Gesunde Herde, erfolgreiche Haltung“ statt, bei der rund 120 Fachleute aus Wissenschaft, Praxis, Geflügelwirtschaft, Beratung und Tierärzteschaft aktuelle Herausforderungen und Innovationen für eine zukunftsfähige Geflügelhaltung diskutierten. Die Vorträge behandelten Themen wie Tierwohl, Fütterung, Fleischqualität, Seuchenprävention und Zuchtstrategien und machten deutlich, dass Tiergesundheit, Nachhaltigkeit und artgerechte Haltung weiterhin im Fokus stehen.

2. Dezember



DLG-Kolloquium 2025

Nachhaltige Produktivitätssteigerung – Innovationen, Modelle, Pioniere: Unter diesem Titel stand das DLG-Kolloquium 2025 am 2. Dezember in Berlin. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis zeigten auf, wie Ressourcenschutz, Wettbewerbsfähigkeit und Effizienzzuwächse Hand in Hand gehen können. KI-basierte Lösungen im Ackerbau und in der Tierhaltung haben hierzu viel Potenzial, so ein wichtiges Ergebnis. Auch in Sachen marktbasierter Anreizsysteme gibt es vielversprechende Ansätze, um das Konzept der Nachhaltigen Produktivitätssteigerung weiter in der landwirtschaftlichen Praxis zu verankern.

2. Dezember



Orientierung geben und Zukunftsthemen voranbringen

Die DLG-Fachveranstaltungen standen auch 2025 wieder für Qualität, Aktualität und starke Netzwerke in der Agrarbranche. Mit neuen Themen, bewährten Formaten und weiteren Innovationsimpulsen wird die DLG auch 2026 wieder Informationsplattformen schaffen, die Orientierung geben, Zukunftsthemen voranbringen und den Dialog innerhalb der Branche weiter stärken.



Weitere Informationen



Fach-Impulse Food

KI, Innovation und Qualität im Fokus

Ob auf internationalen Fachmessen oder im digitalen Expertenforum – die DLG setzt 2025 klare Akzente in den Zukunftsfeldern Qualitätssicherung, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Mit der ProSweets Cologne als zentraler Branchenplattform und dem DLG-Lebensmitteltag Sensorik als wissenschaftlich fundiertem Dialogformat werden aktuelle Herausforderungen adressiert und praxisnahe Lösungen aufgezeigt.

Vom 2. bis 5. Februar 2025 stand Köln ganz im Zeichen der Süßwaren- und Snackindustrie. Als ideeller Träger der ProSweets Cologne gestaltete die DLG auf der Expert Stage erneut ein hoch-

karätiges Fachprogramm mit starkem Praxisbezug und strategischem Weitblick. Die Branche sieht sich derzeit mit steigenden Rohstoff- und Energiekosten, wachsendem Fachkräftemangel, zunehmenden regulatorischen Anforderungen und einer noch ausbaufähigen Digitalisierung konfrontiert. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach nachhaltigen und proteinbasierten Alternativen. Hier setzte die DLG gezielt Impulse.

Fokusthemen auf der Expert Stage:

- Produkt- und Prozessinnovationen, u. a. vegane und proteinbasierte Konzepte
- Nachhaltige und innovative Verpackungslösungen
- Strategien gegen Kostensteigerungen und Fachkräftemangel
- Digitalisierung und Automatisierung mit KI-Tools
- KI-gestützte Produktentwicklung



„Hochwertiger Content, gezieltes Networking und die richtigen Innovationsimpulse machen für mich den Unterschied – und genau das hat die Veranstaltung eindrucksvoll gezeigt.“

*Bianca Schneider-Häder, Projektleiterin
DLG-Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel*

Besondere Aufmerksamkeit erhielten der DLG Careers Day, ein eigener KI-Thementag, Science Slams sowie stark nachgefragte Guided Tours mit Best-Practice-Beispielen. Das neue Hallenkonzept und die enge Verzahnung mit der ISM stärkten den Austausch zwischen Herstellern und Zulieferern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

KI als sinnvoller Assistent in der Qualitätssicherung

Wie lässt sich Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll und wirksam in der sensorischen Qualitätssicherung einsetzen? Dieser Frage widmete sich der DLG-Lebensmitteltag Sensorik 2025 mit rund 100 Teilnehmenden in zwei Themenblöcken: „Menschenzentrierte KI und Soft Skills“ sowie „Technologiezentrierte KI: Sensoren und Systeme“.

KI wird häufig als Allheilmittel diskutiert. Doch nicht jede digitale Lösung ist tatsächlich KI – und nicht jede KI ist sinnvoll. Entscheidend sind Zieldefinition, Datenqualität und Anwenderkompetenz. Ein gezielter Einsatz generativer KI und intelligenter Sensortechnologien kann Unternehmen jedoch im Qualitätsmanagement deutlich

entlasten und Prozesse effizienter gestalten.

Praxisbeispiele zeigten, dass KI-Modelle in der Lage sind, geschmacklich relevante Eigenschaften aus chemischen Daten abzuleiten. Eine Fallstudie mit über 400 analysierten Bieren be-

legte, dass trainierte Modelle sensorische Parameter zuverlässig erkennen können. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten sowohl für die Qualitätssicherung als auch für die Produktentwicklung.

Potenziale von KI in der Sensorik:

- Unterstützung bei Fachkräftemangel und Generationenwechsel
- Automatisierte Identifikation fehlerhafter Produkte
- Effizienzsteigerung bei steigenden regulatorischen Anforderungen
- Wissenssicherung und strukturierte Datennutzung

Gleichzeitig bleibt klar: KI ersetzt nicht den Menschen. Effizienz und Nutzen entstehen nur, wenn Mitarbeitende eingebunden, geschult und die Systeme verantwortungsvoll eingesetzt werden. Richtig implementiert, ist KI kein Ersatz, sondern ein leistungsfähiger Assistent in der sensorischen Qualitätssicherung.

Mit beiden Formaten zeigt die DLG, wie Innovation, Wissenschaft und Praxis zusammenwirken können – für eine wettbewerbsfähige, sichere und zukunftsorientierte Lebensmittelbranche.



© Koelmess GmbH



Inhouse Farming wird strategisch

Zukunft produzieren

Mit der Inhouse Farming – Feed & Food Convention hat die DLG 2025 ein neues Zukunftsformat für innovative Produktionssysteme etabliert. Rund 250 Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus neun Nationen kamen am 30. September und 1. Oktober im Congress Center Hamburg zusammen. Die Premiere machte deutlich: Inhouse Farming ist kein Nischenthema mehr, sondern ein strategischer Baustein moderner Agrar- und Ernährungssysteme.

Im Mittelpunkt standen Ansätze der Controlled Environment Agriculture (CEA): Indoor- und Vertical Farming, Aquakultur unter Dach, Insektenzucht sowie zelluläre Landwirtschaft. In 20 Sessions und Workshops

diskutierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik innovative Geschäftsmodelle, technologische Entwicklungen wie Automation und Künstliche Intelligenz sowie neue Wertschöpfungsketten. Auch gesellschaftliche Erwartungen und regulatorische Rahmenbedingungen wurden intensiv beleuchtet.

DLG-Präsident Hubertus Paetow bezeichnete die Convention als Meilenstein, um das DLG-Leitbild der „Nachhaltigen Produktivitätssteigerung“ weiter in Branche und Politik zu verankern. Angesichts veränderter Ernährungsgewohnheiten, struktureller Umbrüche in der Landwirtschaft und neuer Verbraucheransprüche gelte es, Wachstum und Ressourcenschutz konsequent als Einheit zu denken. Die Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft sei in vollem Gang – sie brauche mutige Ideen und sektorübergreifende Zusammenarbeit.

**Inhouse Farming –
Feed & Food Convention**

30. September – 1. Oktober 2025
Congress Center Hamburg





„Die Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen. Die hohe Internationalität und Qualität der Teilnehmenden zeigten, dass Inhouse Farming längst ein zentrales Zukunftsthema sei. Das Convention-Format biete Raum für vertiefende Gespräche in konzentrierter Atmosphäre – ein klarer Mehrwert gegenüber klassischen Messeformaten.“

Marcus Vagt, DLG-Bereichsleiter Energy, Inhouse Farming und New Foods

Plattform für Austausch und neue Geschäftsmodelle

Die Convention bot Raum für interdisziplinären Dialog und praxisnahe Impulse. Deutlich wurde: Innovative Produktionssysteme eröffnen neue Marktsegmente – von alternativen Proteinen bis zur urbanen Lebensmittelproduktion. Gleichzeitig entstehen neue Kooperationsmodelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Ein Höhepunkt war der Rapid Fire Start-up Pitch am zweiten Veranstaltungstag. Sieben Jungunternehmen präsentierten ihre Konzepte in dreiminütigen Kurzvorträgen. Im Live-Voting setzte sich MySpirulina aus Kiel durch: Gründer Ben Schwedhelm überzeugte mit einem smarten Heim-System zur Algenproduktion. Platz zwei belegte Bluu Seafood mit kultiviertem Fisch, Rang drei ging an Revoja mit innovativen Sojaprodukten. Der Wettbewerb wurde in Kooperation mit RootCamp und der Rentenbank realisiert und unterstrich die Dynamik im Innovationsfeld CEA und alternative Proteine.

Praxisbezug und internationale Resonanz

Begleitend zu den Fachsessions präsentierten Unternehmen in einer Foyer-Ausstellung marktreife Lösungen. Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Anbietern und informierten sich über technologische Entwicklungen. Auch Novel-Food-Tastings stießen auf großes Interesse und machten Innovationen unmittelbar erlebbar.

„Die Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen“, resümierte Marcus Vagt, DLG-Bereichsleiter Energy, Inhouse Farming und New Foods. Die hohe Internationalität und Qualität der Teilnehmenden zeigten, dass Inhouse Farming längst ein zentrales Zukunftsthema sei. Das Convention-Format biete Raum für vertiefende Gespräche in konzentrierter Atmosphäre – ein klarer Mehrwert gegenüber klassischen Messeformaten.

[▶ Weitere Informationen](#)



DLG-PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“

Neuheiten, Trends und Live-Demonstrationen

Am 14. Oktober 2025 veranstaltete die DLG am Internationalen Pflanzenbauzentrum in Bernburg-Strenzfeld den DLG-PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“. Rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich vor Ort über aktuelle Entwicklungen und technische Innovationen im Bereich der Sätechnik. Die Veranstaltung bot eine praxisnahe Plattform für Information, Vergleich und fachlichen Austausch.

Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an landwirtschaftliche Betriebe, die Investitionsentscheidungen vorbereiten oder bestehende Systeme weiterentwickeln möchten. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Ressourceneffizienz, Bodenschonung und Ertragssicherheit gewinnt die Wahl der geeigneten Drilltechnik zunehmend an strategischer Bedeutung. Moderne Säverfahren leisten einen wichtigen Beitrag zur präzisen Bestandesetablierung und zur Optimierung des Betriebsmitteleinsatzes.

Fachlicher Austausch zu Pflanzenbau und Technik

Nach der Begrüßung durch DLG-Vizepräsident Prof. Dr. Till Meinel eröffnete Detlev Dölger, Geschäftsführer der Hanse Agro, das Fachprogramm mit Empfehlungen für die bevorstehende Aussaatsaison. Thematisiert wurden unter anderem Saatzeitpunkte, Bodenfeuchte sowie die Abstimmung von Technik und Standortbedingungen. Ergänzend berichteten Praktiker über ihre Erfahrungen mit Strip-Till-Technologie, Getreideeinzelnkornsaat, teilflächenspezifischer Aussaat und Mehrtankdrilltechnik. Dabei wurde deutlich, wie digitale Steuerungssysteme, präzise Ablagetiefenregelungen und variable Saatmengen zur Effizienzsteigerung und Ertragssicherung beitragen können.

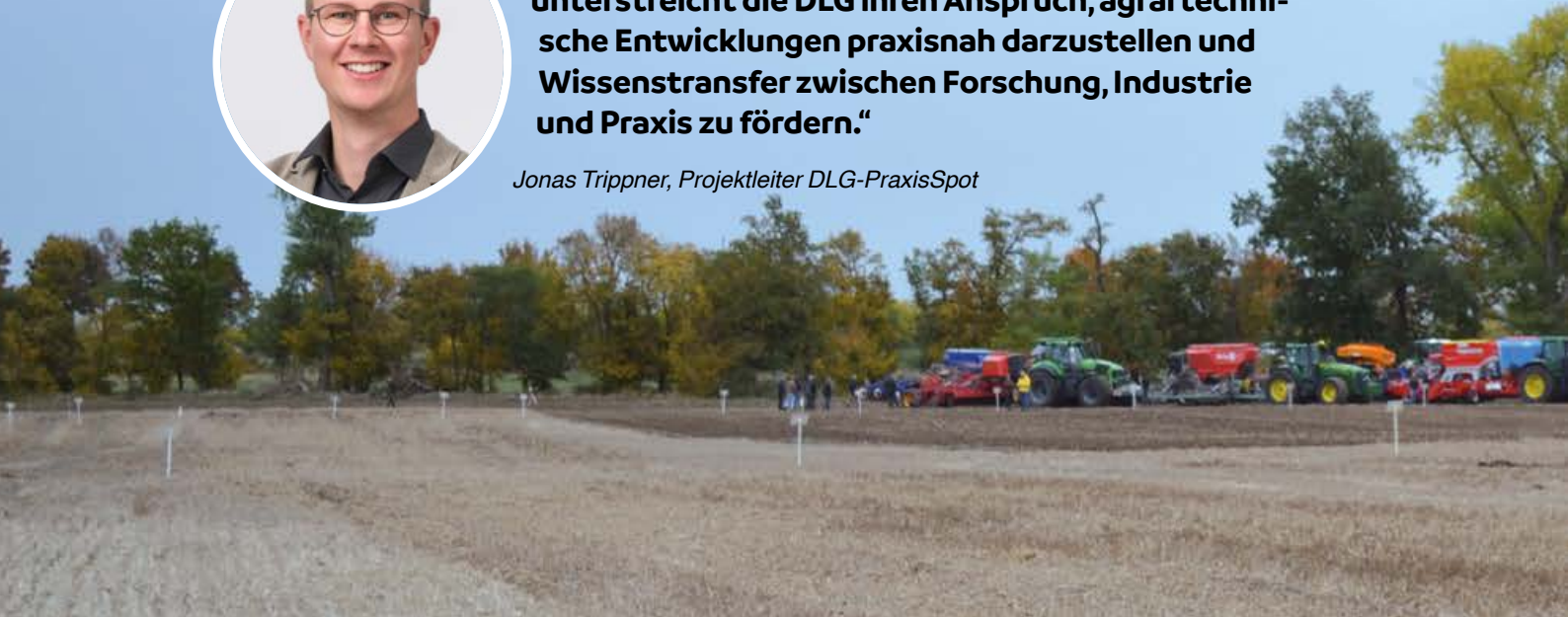
Praxisdemonstrationen im direkten Vergleich

Ein zentrales Element des PraxisSpots waren die Live-Demonstrationen von elf Drillmaschinen namhafter Hersteller. Nach einer kompakten Vorstellung in der „Arena“ nahe dem Hörsaalgebäude wechselten die Maschinen auf eine Vorführfläche im Praxisschlag. Unter realen Einsatzbedingungen konnten die Teilnehmer Arbeits-



„Mit dem PraxisSpot ‚Innovative Drilltechnik‘ unterstreicht die DLG ihren Anspruch, agrartechnische Entwicklungen praxisnah darzustellen und Wissenstransfer zwischen Forschung, Industrie und Praxis zu fördern.“

Jonas Trippner, Projektleiter DLG-PraxisSpot





weise, Ablagegenauigkeit, Bodenrückverfestigung und Flächenleistung unmittelbar vergleichen. Der horizontale Vergleich verschiedener Systeme ermöglichte eine fundierte Bewertung technischer Unterschiede und betrieblicher Einsatzmöglichkeiten. Im Anschluss standen die Maschinen für vertiefende Gespräche mit Herstellern und Experten zur Verfügung.

Dieser direkte Austausch wurde intensiv genutzt, um Detailfragen zu Technik, Wirtschaftlichkeit und Integration in bestehende Betriebsabläufe zu klären. Gerade im Kontext steigender Investitionskosten und wachsender Anforderungen an Nachhaltigkeit und Digitalisierung bietet ein solches Format eine wertvolle Entscheidungsgrundlage für landwirtschaftliche Betriebe.



[▶ Weitere Informationen](#)



Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum

Biodiversität aktiv fördern

Das Internationale DLG-Pflanzenbauzentrum (IPZ) in Bernburg-Strenzfeld (Sachsen-Anhalt) ist ein innovativer Ackerbaubetrieb am Südrand der Magdeburger Börde. Neben anwendungsorientierter Forschung initiiert und begleitet das IPZ zahlreiche Projekte zu Ackerbau, Digitalisierung und Netzwerkarbeit. Ein Beispiel ist das laufende Projekt IWANA, das zeigt, wie Ackerwildkräuter im intensiven Marktfruchtanbau zur Förderung der Biodiversität beitragen können.



„Wir wollen zeigen, dass sich Biodiversität und produktiver Ackerbau nicht ausschließen müssen. Mit angepassten Anbausystemen können wir wertvolle Lebensräume schaffen und gleichzeitig praxisnahe Lösungen für landwirtschaftliche Betriebe entwickeln.“

Siv Biada, Leiterin des Internationalen DLG-Pflanzenbauzentrums

Der fortschreitende Verlust der Biodiversität in der Agrarlandschaft wird seit Jahren intensiv diskutiert. Ein zentrales Problem besteht darin, dass seltene und bestandsgefährdete Ackerwildkräuter auf intensiv bewirtschafteten Flächen kaum wachsen und sich vermehren können. Um dem entgegenzuwirken, braucht es praktikable Maßnahmen, die Biodiversität fördern und zugleich in moderne landwirtschaftliche Produktionssysteme integrierbar sind.

Verbundprojekt IWANA

Hier setzt das Verbundprojekt IWANA – Integration von wertgebenden Ackerwildkräutern im intensiven Marktfruchtanbau an. Projektpartner ist die Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt; gefördert wird das Vorhaben durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN). Ziel ist es, praxisnah und wissenschaftlich fundiert zu untersuchen, unter welchen Bedingungen sich Ackerwildkräuter erfolgreich in marktfruchtorientierte Fruchtfolgen





Überblick

- Ort:**
- Bernburg in Sachsen-Anhalt, an der Südgrenze der Magdeburger Börde
 - A14 zwischen Halle und Magdeburg
 - Trockengebiet im mittleren Osten Deutschlands
- Standort:**
- Durchschnittlicher Niederschlag: 511 mm
 - Durchschnittstemperatur: 9,7 °C
- Boden:**
- Schwarzer Lössboden/Tschernosem
 - 85 Bodenpunkte, pH-Wert 7,4
 - Nutzbare Feldkapazität 250 mm
- Gegr.:**
- im Oktober 2010 von der DLG
 - Fläche: 543,5 ha
- Profil:**
- Langzeitversuche, einjährige Versuche, Technologietests
 - Vorträge, Demonstrationen, Exkursionen, Tagungen, Ausstellungen (DLG-Feldtage)
- Ziele:**
- Förderung einer anwendungsorientierten Forschung und Transfer der Ergebnisse in die landwirtschaftliche Praxis
 - Beitrag zur Lösung künftiger landwirtschaftlicher Herausforderungen

integrieren lassen. Gleichzeitig werden mögliche Auswirkungen auf Pflanzenschutz, Bodenfeuchte und Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe analysiert.

Praxisversuche am DLG-Pflanzenbauzentrum

Die Versuche werden auf den Flächen des IPZ durchgeführt. Dort wurde eine Versuchsanlage mit sechs Kulturarten angelegt: Winterweizen, Winterraps, Sonnenblumen, Sommererbse, Winterdinkel und Silomais. Die Projektlaufzeit begann am 1. August 2023 und endet planmäßig am 31. Juli 2026. Insgesamt werden drei Erntejahre ausgewertet.

Um wertgebende Ackerwildkräuter zu fördern, wurde die Bewirtschaftung der Versuchsfelder gezielt angepasst. Nach einer einmaligen Aussaat der Wildkräuter werden die Kulturarten mit größeren Reihenabständen von etwa 50 Zentimetern angebaut, um Raum für deren Entwicklung zu schaffen. Ergänzend werden Maßnahmen wie ein verzögerter Stoppelsturz, reduzierte Saattieften sowie eine schonende Beikrautregulierung umgesetzt. Pflanzenschutzmittel werden überwiegend reihenbezogen eingesetzt, sodass die Zwischenräume weitgehend unbehandelt bleiben. Insgesamt wird ein möglichst geringer Einsatz chemisch-synthetischer Mittel angestrebt.

Lebensraum für Insekten und Vögel

Wachsen die Wildkräuter zu stark, kommt eine reihenbezogene Messerwalze zum Einsatz, die die Stängel

herunterdrückt, anstatt sie zu schneiden. Dadurch entstehen zusätzliche Strukturen, die als Lebensraum für Insekten dienen. Gleichzeitig zeigt sich hier ein typischer Zielkonflikt im Biodiversitätsschutz: Auch Vögelarten wie die Feldlerche nutzen diese Bereiche als Brutplätze. Maßnahmen müssen daher so abgestimmt werden, dass Brut- und Nistzeiten berücksichtigt werden.

Austausch mit Praxis und Öffentlichkeit

Um das Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, fand am 20. Mai 2025 erstmals ein Feldgespräch am IPZ statt. An mehreren Stationen erläuterten die Projektbeteiligten Technik, Anbausysteme und ökologische Zusammenhänge. Dabei wurde auch diskutiert, welche Ertragswirkungen die angepasste Bewirtschaftung haben kann und wie sich der Ansatz künftig auf größere Flächen übertragen lässt.

Biodiversität und Produktion verbinden

Das Projekt IWANA zeigt exemplarisch, wie innovative Anbaukonzepte dazu beitragen können, Biodiversität und landwirtschaftliche Produktion stärker miteinander zu verbinden. Ziel ist es, praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologisch wirksam als auch für landwirtschaftliche Betriebe wirtschaftlich tragfähig sind.



[Weitere Informationen](#)

Fütterung von Milchkühen

Proteinbewertung und -versorgung neu aufgestellt

Die Arbeitsgruppe „Sicherung der Proteinversorgung der Milchkuh“ des DLG-Arbeitskreises Futter & Fütterung hat im vergangenen Jahr einen praxisorientierten Leitfaden zur Milchkuhfütterung erarbeitet, der als DLG-Merkblatt 504 veröffentlicht wurde. Anlass für die Erarbeitung bildeten die 2023 publizierte Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Milchkühen, die vom Ausschuss für Bedarfsnormen (AfBN) der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) entwickelt wurden.



„Unser Ziel war es, die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse so aufzubereiten, dass sie in der Praxis transparent und verständlich sowie vergleichbar und unmittelbar anwendbar sind.“

Detlef Kampf, Fachgebietsleiter Tierernährung



Das neue DLG-Merkblatt 504 „Leitfaden zur Proteinbewertung und -versorgung von Milchkühen nach GfE (2023)“ baut auf den neuen GfE-Empfehlungen auf. Der DLG-Leitfaden stellt eine klare und eindeutige Richtlinie dar, wie Futtermittelanalysen sowie Rationsberechnungen und -kontrollen in Zukunft in der Praxis durchzuführen sind, und dient als Ergänzung zu den neuen GfE-Empfehlungen. Diese berücksichtigen wichtige, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere zur Stickstoff-(N-)Umsetzung im Vormagensystem beim Wiederkäuer. Eine neue Methodik ermöglicht darüber hinaus nun die detailliertere Betrachtung der Verdauungsvorgänge und bringt eine grundlegende Änderung der Proteinbewertung sowie der Rationsberechnung und -kontrolle mit sich: Die bislang verwendete Kennzahl „nutzbares Protein am Duodenum“ (nXP) hat ausgedient und wird durch das „dünndarmverdauliche Protein“ (sidP) ersetzt. Zudem enthalten die neuen Empfehlungen auch Anleitungen zur Ermittlung der „dünndarmverdaulichen Aminosäuren“ (sidAA), womit die Bewertung zukünftig bis auf die Ebene der Aminosäuren ermöglicht wird. All diese Neuerungen erlauben eine exaktere Beschreibung des Proteinwerts von Futtermitteln. Die neuen Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung der GfE wurden 2023 veröffentlicht und ersetzen die bisherigen Empfehlungen, die aus dem Jahr 2001 stammten.



Anwendung des Leitfadens in der Rationsberechnung und -kontrolle und beschreibt beispielsweise die Unterpunkte zur Festlegung der Rationszusammensetzung und Schätzung der Futteraufnahme, Ermittlung des Futteraufnahme-niveaus, Ermittlung von Rationskennzahlen und Ermittlung der ruminalen mikrobiellen Differenz.

Der Leitfaden wurde federführend von der Arbeitsgruppe „Sicherung der Proteinversorgung der Milchkuh zur Umsetzung von GfE 2023“ des DLG-Arbeitskreises Futter & Fütterung und somit von anerkannten Experten der Tier-

ernährung unter Beteiligung von Wirtschaft, Beratung, Wissenschaft und Analytik erarbeitet. Mithilfe dieses Leitfadens wird sichergestellt, dass die Empfehlungen der GfE einheitlich und sachgerecht in der Praxis umgesetzt werden können. Nur so lässt sich gewährleisten, dass Ergebnisse der Futtermittelanalyse oder Rationsberechnungen von verschiedenen Institutionen zum gleichen Ergebnis kommen.

Dieser Umstand wiederum bildet eine wichtige Voraussetzung dafür, eine hohe Transparenz zu erreichen; ebenso unterstützt dieser DLG-Leitfaden dabei, eine breite Akzeptanz der neuen Methodik in der landwirtschaftlichen sowie futtermittelanalytischen Praxis zu schaffen und damit positiv zu einer stetigen Verbesserung der Effizienz und Ökonomie der Milchkuhhaltung beizutragen.

Ergänzend zum DLG-Merkblatt 504 wurde das DLG-Merkblatt 503 „Leitfaden zur Berechnung der Energiekonzentration“ veröffentlicht, das die Bestimmung der umsetzbaren Energie von Futtermitteln mittels neu entwickelten, dreistufigen Verfahren vorstellt und beschreibt.

Anwendung in der Praxis

Die grundlegenden Berechnungsschritte sind für die Futtermittelbewertung und die Rationsberechnung identisch. Kapitel 2 des DLG-Leitfadens, der als DLG-Merkblatt 504 veröffentlicht wurde, beschreibt dessen Anwendung in der Futtermittelanalytik. Im Einzelnen wird unter anderem auf die notwendigen Analysen für die Protein- bzw. Aminosäurebewertung und die Ermittlung des dünndarmverdaulichen, im Pansen nicht abgebauten Rohproteins eingegangen. Kapitel 3 beinhaltet die

Mehr zu Milchkuhfütterung und Futtererzeugung bei der DLG:

- ▶ [DLG-Merkblatt 504 - Leitfaden zur Proteinbewertung und -versorgung von Milchkühen](#)
- ▶ [DLG-Merkblatt 503 - Leitfaden zur Berechnung der Energiekonzentration](#)
- ▶ [DLG-Information: Rationsoptimierung und Fütterungskontrolle bei Milchkühen](#)
- ▶ [Arbeitskreis Futter und Fütterung](#)
- ▶ [Fütterungsstrategie Milchkühe 2025](#)
- ▶ [Aktuelle Futterwerttabellen](#)

Position beziehen in einer kontroversen Debatte

Warum wir einen modernen Pflanzenschutz brauchen



Mit dem Positionspapier „Warum wir einen modernen Pflanzenschutz brauchen“ hat die DLG im Jahr 2025 einen fachlich fundierten Beitrag zur aktuellen Debatte um die Zukunft des Pflanzenschutzes vorgelegt. Ziel ist eine differenzierte, wissenschaftsbasierte Einordnung des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzes als Bestandteil eines integrierten und zukunftsfähigen Pflanzenbaus.

Im Mittelpunkt steht, dass der DLG-Ausschuss für die Anerkennung der Funktion von PSM als systemrelevante Technologie im integrierten Pflanzenbau plädiert. und dies natürlich aber im systemischen Gedanken erfolgen muss.

Das Positionspapier spricht sich gegen pauschale Reduktionsziele aus und plädiert stattdessen für eine sachgerechte Bewertung im Kontext konkreter Anbausituationen, standortspezifischer Risiken und agronomischer Notwendigkeiten.



„Wir brauchen eine sachgerechte Debatte über Pflanzenschutz.“

*Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr,
Vorsitzende DLG-Ausschuss für Pflanzenschutz*



„Für eine Landwirtschaft, die dem Fortschrittsverständnis einer nachhaltigen Produktivitätssteigerung folgt, werden moderne chemisch-synthetische Wirkstoffe als wesentliche Bestandteile des integrierten Pflanzenschutzes gebraucht.“

Dr. Bruno Görlach, Bereichsleiter Pflanzenbau und Landtechnik im DLG-Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel

Nachhaltige Produktivitätssteigerung als Leitbild

Das Papier ordnet den modernen Pflanzenschutz in das Konzept der Nachhaltigen Produktivitätssteigerung ein. Dieser Ansatz verbindet Ertragsstabilität mit dem Schutz natürlicher Ressourcen wie Boden, Wasser, Klima und Biodiversität. Kulturpflanzen sind – abhängig von Witterung, Standort und Fruchtfolge – regelmäßig Schadorganismen ausgesetzt. Auch bei konsequenter Anwendung präventiver Maßnahmen kann ein Befall nicht vollständig ausgeschlossen werden. In solchen Situationen bleiben biologische und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel Teil eines integrierten Systems, sofern andere Maßnahmen nicht ausreichen. Gleichzeitig analysiert das Positionspapier die gesellschaftliche Diskussion kritisch und beleuchtet mögliche Auswirkungen auf Naturhaushalt und Artenvielfalt. Veränderungen in Produktionssystemen, Flächenstrukturen und Bewirtschaftungsweisen beeinflussen Lebensräume in der Agrarlandschaft. Der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln ist daher stets im Kontext des gesamten Anbausystems zu bewerten. Vielfältige Landschaftselemente, angepasste Fruchtfolgen und freiwillige Biodiversitätsmaßnahmen vieler Betriebe tragen zu einer differenzierten Betrachtung bei.

Innovation, Regulierung und fachliche Verantwortung

Zukunftstechnologien wie Smart Spraying, digitale Entscheidungsunterstützungssysteme, neue Züchtungsmethoden und biologische Wirkstoffe erweitern das Instrumentarium des integrierten Pflanzenschutzes. Sie ermöglichen eine präzisere Anwendung und können zur Reduktion von Aufwandmengen beitragen. Eine voll-

ständige Substitution chemisch-synthetischer Wirkstoffe ist nach derzeitigem Stand jedoch nicht realistisch, insbesondere im Ackerbau. Der gezielte Einsatz moderner Wirkstoffe bleibt relevant, um Erträge zu sichern und Qualitätsrisiken – etwa durch Mykotoxinbelastungen – zu vermeiden. Ein moderner Pflanzenschutz braucht eine Vielfalt an Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen. Das Positionspapier fordert daher einen regulatorischen Rahmen, der Innovation ermöglicht und den Nutzen-Aspekt wieder in den Fokus rückt. Pflanzenschutz wird als „Ultima Ratio“ verstanden – sein Einsatz erfolgt auf Grundlage fachlicher Kriterien und im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes.

Mit dem Positionspapier leistet die DLG einen Beitrag zur Versachlichung einer gesellschaftlich kontrovers geführten Debatte. Zugleich unterstreicht sie ihren Anspruch, agrarfachliche Fragestellungen wissenschaftlich fundiert, praxisnah und verantwortungsbewusst einzuordnen.



Zielgenauer Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Smart Spraying)

▶ [Warum wir einen modernen Pflanzenschutz brauchen](#)

▶ [Kritik am Pflanzenschutz – wie Landwirte souverän reagieren können](#)

Verantwortung für Gesellschaft und Zusammenhalt

Landwirtschaft stärkt Demokratie

Landwirtschaft ist systemrelevant – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich. Mit dem Positionspapier „Landwirtschaft stärkt Demokratie“ setzt die DLG im Jahr 2025 ein strategisches Zeichen für die Bedeutung einer leistungsfähigen Agrarwirtschaft als Stabilitätsanker demokratischer Strukturen.

Landwirtschaftliche Betriebe sichern nicht nur die Ernährung der Bevölkerung, sondern prägen ländliche Räume, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und übernehmen Verantwortung für Natur und Ressourcen. Das Positionspapier verdeutlicht, dass eine vielfältige, wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt – insbesondere in Zeiten politischer Polarisierung, wirtschaftlicher Unsicherheit und tiefgreifender Transformationsprozesse.

Demokratie ist auf funktionierende Wirtschafts- und Sozialstrukturen angewiesen. Wo Wertschöpfung, Per-

spektiven und Mitgestaltungsmöglichkeiten vorhanden sind, entsteht Vertrauen. Landwirtschaftliche Betriebe wirken in vielen Regionen als wirtschaftlicher Motor und sozialer Anker zugleich. Sie fördern regionale Kreisläufe, ehrenamtliches Engagement und generationenübergreifende Verantwortung. Damit leisten sie einen Beitrag zur Stabilität demokratischer Prozesse vor Ort.

Ländliche Räume als Fundament demokratischer Stabilität

Das Positionspapier hebt hervor, dass Demokratie nicht abstrakt existiert, sondern im Alltag gelebt wird – in Gemeinden, Betrieben und regionalen Netzwerken. Gerade ländliche Räume sind auf wirtschaftliche Tragfähigkeit und soziale Infrastruktur angewiesen. Landwirtschaftliche Unternehmen sichern Einkommen, Investitionen und Innovationskraft und tragen zur Attraktivität ihrer Regionen bei.

Gleichzeitig stehen landwirtschaftliche Betriebe unter erheblichem Anpassungsdruck. Klimawandel, Biodiversitätsanforderungen, Ressourceneffizienz, Tierwohl und Digitalisierung verändern Produktionssysteme und ge-





„Demokratie lebt vom Dialog und von gegenseitigem Respekt. Beides braucht eine starke und wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft.“

Prof. Dr. Alfons Balmann, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle – Vorsitzender des DLG-Ausschusses Entwicklung ländlicher Räume

sellschaftliche Erwartungen. Diese Transformationsprozesse erfordern Planungssicherheit, Innovationsfreiheit und einen politischen Rahmen, der unternehmerische Verantwortung stärkt, anstatt sie zu behindern. Eine starke Demokratie braucht wirtschaftlich stabile und handlungsfähige Akteure im ländlichen Raum.

Dialogfähigkeit und gemeinsame Verantwortung

Das Positionspapier plädiert deshalb für eine sachliche, faktenbasierte Debatte über die Zukunft der Landwirtschaft. Ziel ist es, Zielkonflikte offen zu benennen und Lösungen im Dialog zwischen Landwirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu entwickeln. Landwirtschaft wird dabei nicht als Gegenpol gesellschaftlicher Erwartungen verstanden, sondern als aktiver Gestalter nachhaltiger Entwicklung.

Die DLG betont, dass gegenseitiger Respekt, Transparenz und Dialogfähigkeit zentrale Voraussetzungen für demokratische Stabilität sind. Landwirtschaftliche Betriebe übernehmen Verantwortung für Versorgungssicherheit, Umweltleistungen und regionale Entwicklung.

Gleichzeitig benötigen sie gesellschaftliche Anerkennung und verlässliche Rahmenbedingungen. Der Vorsitzende des zuständigen Gremiums unterstreicht: „Landwirtschaftliche Betriebe übernehmen Verantwortung – für Ernährungssicherung, für Umwelt und für die Zukunft ländlicher Räume. Demokratie lebt vom Dialog und von gegenseitigem Respekt. Beides braucht eine starke und wirtschaftlich tragfähige Landwirtschaft.“

Mit dem Positionspapier „Landwirtschaft stärkt Demokratie“ positioniert sich die DLG als Plattform für Orientierung in gesellschaftlichen Grundsatzfragen. Es verbindet agrarfachliche Expertise mit einer klaren Haltung: Eine innovative, verantwortungsbewusste und wirtschaftlich stabile Landwirtschaft ist nicht nur Voraussetzung für Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit – sie ist auch ein wesentlicher Pfeiler demokratischer Kultur und gesellschaftlicher Stabilität.

[▶ Weitere Informationen](#)

„Eine funktionierende Landwirtschaft ist ein tragender Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie sorgt für Vertrauen, schafft Perspektiven in ländlichen Räumen und stärkt demokratische Strukturen vor Ort.“

Dr. Achim Schaffner, Projektleiter DLG-Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel



Start-ups als Impulsgeber

Von der Heimfarm für Mikroalgen zum Prototyp

Die DLG hat 2025 ihr Engagement für junge Unternehmen weiter ausgebaut und gemeinsam mit Partnern Plattformen geschaffen, um Innovationen sichtbar zu machen. Junge Ideen entlang der Agrar- und Ernährungswertschöpfungskette standen unter anderem auf der „Inhouse Farming – Feed & Food Convention“ sowie auf der AGRITECHNICA 2025 im Fokus – etwa beim „Rapid Fire Start-up Pitch“ und im „DLG Prototype Club“.

Im Oktober fand in Hamburg erstmals die „Inhouse Farming – Feed & Food Convention“ als eigenständiger Fachevent mit Foyer-Ausstellung statt – ein konsequenter Schritt, um die Themen Controlled Environment Agriculture, alternative Proteine sowie zukunftsorientierte Ernährungssysteme stärker in den Fokus zu rücken. In dieser eigenständigen Struktur bot das Format einen idealen Rahmen, um innovative junge Unternehmen mit ihren fortschrittlichen Konzepten einzubinden.

Sichtbarkeit für Zukunftsideen: Der Rapid Fire Start-up Pitch

Ein Highlight der „Inhouse Farming – Feed & Food Convention“ war passend dazu der „Rapid Fire Start-up Pitch“, der in Kooperation mit Rootcamp und der Rentenbank durchgeführt wurde. Sieben Start-ups präsentierten

in kurzen Pitches ihre Ansätze für Feed- und Food-Systeme der Zukunft. Das Fachpublikum zeichnete MySpirulina aus Kiel aus, die mit einer smarten Heim-Farm für Mikroalgen einen alltagsnahen Beitrag zur nachhaltigen Ernährung vorstellten. Der Wettbewerb machte deutlich, wie Start-ups Impulse für neue Wertschöpfungsmodelle setzen und zugleich wertvolle Schnittstellen zu Investoren und Branchenakteuren erhalten.

Von Prototypen bis Business Cases

Nur wenige Wochen später bot die AGRITECHNICA 2025 als Weltleitmesse für Landtechnik erneut eine international sichtbare Bühne für junge Ideen. Die DLG schuf dort bewusst eigene Präsentationsräume für Start-ups, um innovationsstarken Gründungsteams den Zugang zum Markt zu erleichtern. Im DLG Prototype



„Start-ups liefern die Impulse – wir schaffen die Voraussetzungen, damit daraus Wirkung wird.“

Christopher Armstrong, Experte für Start-up Relations bei der DLG



Beim „Rapid Fire Start-up Pitch“ auf der „Inhouse Farming – Feed & Food Convention“ standen Konzepte rund um neue Ernährungstrends im Rampenlicht.



Frische Ideen von Gründerinnen und Gründern zum Anfassen auf der AGRITECHNICA.

Club stellten junge Entwicklerinnen und Entwickler funktionsfähige Prototypen aus Robotik, Automatisierung und Digitalisierung vor und erhielten direktes Feedback aus Praxis und Industrie.

Gezieltes Networking zwischen Gründern, Wirtschaft und Wissenschaft

Ergänzend boten die Agrifood Start-up Sessions auf den DLG-Expert Stages ein kuratiertes Format, das Start-ups und Fachpublikum entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenbrachte – von der landwirtschaftlichen Erzeugung über Technik und Datenmanagement bis zur Ernährungswirtschaft. Auf die Weise wurde der Dialog zwischen Gründerinnen und Gründern, Fachbesuchenden sowie Industrie und Wissenschaft gezielt gefördert.

Rapid Fire Start-up Pitch 2025

Beim Rapid Fire Start-up Pitch der DLG präsentierten sieben Start-ups ihre Innovationen für Controlled Environment Agriculture, alternative Proteine und Future Food. Sieger wurde MySpirulina aus Kiel: Die smarte Heim-Farm zur Mikroalgenproduktion überzeugte das Fachpublikum im Live-Voting. Der Pitch fand im Rahmen der „Inhouse Farming – Feed & Food Convention 2025“ in Hamburg statt und bot jungen Unternehmen wertvolle Sichtbarkeit und Netzwerkchancen.

Die DLG nutzte das Jahr 2025 damit erneut, um junge Innovatorinnen und Innovatoren entlang der Wertschöpfungskette Agrar & Ernährung gezielt in den Know-how-Transfer zu integrieren – und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung und Zukunftsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu leisten.

„Start-ups bringen genau die Impulse in die Agrar- und Ernährungswirtschaft, die wir für nachhaltigen Fortschritt brauchen: Mut, Tempo und einen klaren Blick auf reale Herausforderungen. Sie arbeiten am scharfen Rand der Innovation – weil sie müssen. Sie finden Nischen, entdecken Marktpotenziale, entwickeln neue Geschäftsmodelle und bringen frische Ideen schnell in die Praxis. Unsere Aufgabe als DLG ist es, ihnen die Räume und Partner zu bieten, die sie dafür brauchen. Wir wollen der Partner der Wahl entlang ihrer gesamten Entwicklungsreise sein – mit Expertise, Marktzugang, Reichweite und Netzwerk. Denn Innovation wirkt erst dann richtig, wenn sie verlässlich ihren Weg in die Praxis findet“, fasst Christopher Armstrong, Manager Open Innovation & Start-up Relations bei der DLG, zusammen.



[Weitere Informationen](#)



Innovationsnetzwerk für alternative Proteine

PIONEER geht an den Start

Alternative Proteinquellen gewinnen in der Humanernährung an Bedeutung und gelten als wichtiger Hebel für eine nachhaltigere, ressourcenschonendere Lebensmittelversorgung mit neuen Perspektiven für Landwirtschaft und Verarbeitung. Um Innovationen in diesem Feld zu bündeln und ihre Wirkung zu stärken, hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) das PIONEER-Netzwerk initiiert.

PIONEER vernetzt 27 anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die aus einer 2021 veröffentlichten Fördermaßnahme hervorgegangen sind. Während der Fleischkonsum sinkt, steigt die Nachfrage nach pflanzlichen, fermentierten,

zellbasierten und Insektenproteinen – ebenso wie die Vielfalt entsprechender Produkte und Technologien. Das Netzwerk schafft hierfür einen strukturierten Rahmen für Austausch, Kooperation und strategische Weiterentwicklung. Ziel ist es, Synergien entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu nutzen – von der landwirtschaftlichen Erzeugung über Verarbeitung und Produktentwicklung bis zur Markteinführung. Der projektübergreifende Wissenstransfer beschleunigt Innovationen, vermeidet Doppelstrukturen und erhöht die Sichtbarkeit der Ergebnisse. Zudem werden Handlungsempfehlungen für Forschung, Praxis und Politik erarbeitet.

Starke Partner, klare Rollen

Mit der Umsetzung hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) drei erfahrene Partner beauftragt: die DLG, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und die Food-Processing Initiative e.V. (FPI).



„Die 27 anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte des PIONEER-Netzwerks sind sehr zukunftsweisend. Innovationen sind für den gesamten Sektor der Land- und Ernährungswirtschaft essenziell, um seine Wettbewerbsfähigkeit auf nationalen und internationalen Märkten zu stärken.“

Carola K. Herbst, stellvertretende Geschäftsführerin des DLG-Fachzentrums Landwirtschaft und Lebensmittel

Impulse auf internationaler Bühne

Auch auf internationaler Ebene setzte PIONEER Akzente: Auf der anuga 2025 präsentierte sich das Netzwerk mit vier ausgewählten Innovationsprojekten und einem anschließenden Paneltalk. Vorgestellt wurden unter anderem Ansätze zur ganzheitlichen Nutzung von Leguminosen, zur Entwicklung hochwertiger Insektenlebensmittel, zu hybriden Pilz-Fleisch-Produkten auf Basis innovativer Fermentationsverfahren sowie Strategien zur Steigerung des Leguminosenkonsums. Die Diskussion mit dem Fachpublikum zeigte deutlich: Damit sich alternative Proteine im Markt etablieren können, müssen technologische Innovation, wirtschaftliche Tragfähigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz zusammengedacht werden. Genau hier setzt PIONEER an – als Plattform für Vernetzung, Austausch und strategische Weiterentwicklung.



Alternative Proteine im Fokus – Fakten zur wachsenden Bedeutung

Steigender Proteinbedarf	Verringerung der Umweltbelastungen	Erhöhter Fachkräftebedarf	Wachsende Marktnachfrage
Erwartet werden min. 80 % mehr Bedarf an tierischen Proteinen bis 2050 ¹	Einsparung von 6,1 Giga-tonnen CO ₂ pro Jahr möglich ²	83 Millionen neue Jobs bis 2050 möglich ³	Weiterer steigender Umsatz für Alternative Proteine wird erwartet ⁴
<small>1 FAO (2016), The future of food and agriculture – Alternative pathways to 2050. Experimental results</small>	<small>2 OECD (2019), The untapped climate opportunity in alternative proteins.</small>	<small>3 Chinese Ministry of Education and the Global Education R & D (2022), Global Innovation Index: Assessment of Food System Resilience.</small>	<small>4 OECD Food, Agriculture and Fisheries (2023), Meat protein: alternative opportunities and challenges for food system transformation.</small>

Forschungsschwerpunkte
PIONEER bündelt zentrale Forschungsfelder rund um alternative Proteinquellen. Im Fokus stehen innovative Ansätze, nachhaltige Technologien und praktische Lösungen für die Ernährung der Zukunft.

Pflanzliche Proteine	Zellbasierte Proteine
Leguminosen, Getreide, Algen, Nüsse und Samen	Kultiviertes Fleisch, In-vitro-Fischfilets

Die DLG koordiniert Veranstaltungen und bringt praxisnahes Fachwissen – unter anderem über den DLG-Ausschuss New Feed & Food – ein. Die HAW verantwortet die wissenschaftliche Evaluation der Fördermaßnahme. Die FPI begleitet Unternehmen bei Innovationsvorhaben und stärkt den Transfer in die betriebliche Praxis.

Breites Themenspektrum

Die 27 Projekte decken ein breites inhaltliches Spektrum ab. Im Fokus stehen innovative Produkte und Verfahren für pflanzliche, fermentierte, zellbasierte und Insektenproteine. Ergänzend werden Strategien zur Verbesserung von Nachhaltigkeit und Verbraucherakzeptanz entwickelt. PIONEER verbindet damit technolo-

gische Innovationen mit Markt- und Konsumfragen. Der Mehrwert des Netzwerks liegt im systematischen Austausch: In unterschiedlichen Formaten – von Auftaktveranstaltungen über Koordinatorentreffen bis hin zu thematischen Clusterworkshops – kommen Forschende, Unternehmen und weitere Stakeholder der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zusammen. Der interdisziplinäre Dialog schafft ein Innovationsökosystem, das Anschlussforschung erleichtert, Wissen sichert und die Umsetzung in die Praxis beschleunigt.

[▶ Weitere Informationen](#)

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger:

 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Sustainable Packaging

Welche Verpackung ist nachhaltig – und warum?



Wann ist eine Lebensmittelverpackung nachhaltig? Und wie lässt sich das fundiert bewerten? Im Verbundprojekt SPA (Sustainable Packaging Assessment) entwickeln die Hochschule Albstadt-Sigmaringen, die Universität Stuttgart und die DLG eine praxisnahe Methodik zur ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbewertung von Verpackungen. Projektkoordinatorin Alina Siebler vom Sustainable Packaging Institute (SPI) erläutert Ziele, Hintergründe und die sogenannte „Mind-Behavior-Gap“.

■ Frau Siebler, vor welchem Hintergrund wurde das Verbundprojekt SPA ins Leben gerufen?

Lebensmittelverpackungen stehen häufig in der Kritik – dabei leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit, Qualität und Haltbarkeit von Lebensmitteln und helfen so, Abfälle zu vermeiden. Aus Nachhaltigkeitssicht ist das zentral, denn in Lebensmitteln selbst stecken in der Regel deutlich mehr ökologische und ökonomische Ressourcen als in ihrer Verpackung. Auch ethisch ist die Entstehung vermeidbarer Lebensmittelabfälle problematisch. Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbewertung muss deshalb nicht nur ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Verpackung betrachten, sondern auch ihre Schutzfunktion und den

Verbundprojekt SPA – Sustainable Packaging Assessment

Das Verbundprojekt SPA ist eine Kooperation der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, der Universität Stuttgart und der DLG. Ziel ist die Entwicklung einer ganzheitlichen, praxisgerechten und systematischen Methodik zur Nachhaltigkeitsbewertung von Lebensmittelverpackungen. Lebensmittel sollen künftig nur mit so viel Verpackung wie nötig und so wenig wie möglich verpackt werden. Wo Verpackungen funktional erforderlich sind, sollen Materialien effektiv und effizient eingesetzt sowie Prinzipien einer kreislauforientierten Bioökonomie berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird eine Zertifizierungssystematik mit entsprechender Auslobung entwickelt, die Transparenz schafft und Verbraucherinnen und Verbraucher bei nachhaltigeren Kaufentscheidungen unterstützt.



[▶ Weitere Informationen](#)

Einfluss auf verpackungsbedingte Lebensmittelabfälle. Bestehende Bewertungsmethoden fokussieren jedoch meist allein auf das Verpackungsmaterial – zentrale Wirkzusammenhänge bleiben dadurch unberücksichtigt. Genau hier setzt SPA an: Ziel ist die Entwicklung einer praxisnahen Methodik, mit der sich Lebensmittelverpackungen ökologisch, ökonomisch, sozial und funktional bewerten lassen.

Unternehmen sollen damit fundierte Entscheidungen für nachhaltigere Verpackungslösungen treffen können – und zugleich einen Beitrag zur Reduktion von Lebensmittelabfällen und Umweltwirkungen leisten.

■ Wie tragen die Projektziele konkret zur Umweltentlastung bei?

Der zentrale Ansatz lautet: so viel Verpackung wie nötig, so wenig wie möglich. Lebensmittel sollen optimal geschützt werden, ohne übermäßigen Materialeinsatz. Das entlastet die Umwelt doppelt: Zum einen werden verpackungsbedingte Lebensmittelabfälle reduziert, zum anderen wird der Materialeinsatz minimiert. Studien zeigen zudem, dass der Umweltnutzen vermiedener Lebensmittelabfälle – insbesondere bei ressourcenintensiven Produkten wie tierischen Lebensmitteln – fünf- bis zehnmal höher sein kann als die Umweltbelastung durch die Verpackung selbst. Entsprechende Ergebnisse lieferte beispielsweise das österreichische Forschungsprojekt „stop waste save food“.



Alina Siebler

■ Beim Lebensmittel selbst spricht man von der „Customer-Citizen-Gap“. Gibt es Vergleichbares bei der Bewertung von Verpackungen?

Ja, wir beobachten in der Konsumentenforschung eine sogenannte „Mind-Behavior-Gap“ – also eine Diskrepanz zwischen nachhaltiger Haltung und tatsächlichem Verhalten. Gerade bei Verpackungen weicht die Wahrnehmung vieler Verbraucherinnen und Ver-

braucher häufig von wissenschaftlichen Erkenntnissen ab. Die Diskussion ist teilweise von Pauschalisierungen oder Falschannahmen geprägt. So gelten Papier, Pappe, Karton oder Kunststoff häufig pauschal als problematisch, während Glas als besonders nachhaltig wahrgenommen wird. Tatsächlich können jedoch – etwa aufgrund des höheren Gewichts und der damit verbundenen Transportemissionen – andere Materialien im Einzelfall nachhaltiger sein. Grundsätzlich gilt: Bei der Nachhaltigkeitsbewertung von Lebensmittelverpackungen kommt es immer auf den konkreten Anwendungsfall an. Pauschale Aussagen sind selten zielführend.

[▶ Das ausführliche Interview mit Alina Siebler ist im DLG-Magazin nachzulesen](#)

Innovation Award AGRITECHNICA

Trendbarometer der Landtechnik

Der Innovation Award AGRITECHNICA gilt als international anerkannter Indikator für technologische Entwicklungen in der Landtechnik. Für die Agritechnica 2025 wurden 251 Neuheiten eingereicht. Aus diesem Feld zeichnete die unabhängige DLG-Neuheitenkommission 2 Innovationen mit einer Goldmedaille und 22 mit Silber aus.



Der Award bildet nicht nur einzelne Lösungen ab, sondern macht Entwicklungslinien der Branche sichtbar. Die Einreichungen zeigen deutlich: Präzisionslandwirtschaft, Automatisierung, Digitalisierung und Neudenken bestehender Maschinensysteme im Sinne der Effizienzsteigerung prägen die Innovationsdynamik. Sensorik, KI-gestützte Entscheidungsunterstützungssysteme sowie intelligente Vernetzung sind zu Querschnittstechnologien vieler Maschinensegmente geworden.

Präzision und Automatisierung als Treiber

In der Bodenbearbeitung und Saatechnik stehen kombinierte Arbeitsgänge, präzise Ablage und variable Steu-

erungssysteme im Fokus. In der Düngetechnik werden verlustarme und teilflächenspezifische Applikationsverfahren mit hoher Automatisierung vorgestellt. Section Control und selbsteinstellende Maschinen tragen zur Effizienzsteigerung und Emissionsreduktion bei.

Im Pflanzenschutz gewinnen Spot- und Bandapplikation, autonome Systeme und stabilere Gestängeführung an Bedeutung, um Präzision und Nachhaltigkeit zu vereinen. Auch im Bereich Traktoren und Erntetechnik stehen alternative Antriebe, Assistenzsysteme und softwarebasierte Steuerungen im Zentrum der Entwicklung. Elektronik und intelligente Vernetzung verbessern Wirkungsgrad, Sicherheit und Fahrerentlastung.

Zentrale Technologietrends 2025

- Präzisionslandwirtschaft & teilflächenspezifische Applikation
- KI-gestützte Entscheidungsunterstützung
- Automatisierung & autonome Systeme
- Sensorintegration & Echtzeit-Daten
- Alternative Antriebskonzepte
- Ressourceneffizienz & Emissionsreduktion
- Digitale Vernetzung & Farm-Management

Digitalisierung und Systemintegration

Gleichzeitig durchdringt die Digitalisierung sämtliche Bereiche: Maschinen kommunizieren miteinander, Daten werden in Echtzeit verarbeitet, Farm-Management-Systeme unterstützen Entscheidungen automatisiert. Machine Learning und Bildverarbeitung erschließen Anwendungen, die bislang menschlicher Wahrnehmung vorbehalten waren. Die zunehmende Integration einzelner Komponenten in komplexe Gesamtsysteme erfordert neue Managementansätze und eine strategische Einbettung digitaler Technologien in betriebliche Abläufe.



▶ **Preisträger des Innovation Awards
AGRITECHNICA 2025**



Die Gesamtschau der Innovationen verdeutlicht, dass die Branche auf strukturelle Herausforderungen reagiert: steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, Klimaanpassung, Fachkräftemangel und Wirtschaftlichkeit. Der Innovation Award fungiert damit als Trendbarometer und strategischer Indikator für die Weiterentwicklung der Agrartechnik. Er verdichtet technologische

Entwicklungen zu einem klaren Bild der Zukunftsthemen und gibt Orientierung im Innovationsgeschehen der Branche.

Mit dem Innovation Award unterstreicht die DLG ihren Anspruch, technologische Entwicklungen systematisch zu bewerten, sichtbar zu machen und als Orientierungsrahmen für die Agrarbranche einzuordnen.



„Der Innovation Award zeigt sehr deutlich, in welche Richtung sich die Landtechnik entwickelt. Die eingereichten Neuheiten spiegeln die zentralen Herausforderungen unserer Zeit wider – von Ressourceneffizienz über Digitalisierung bis hin zur Arbeitsentlastung.“

Prof. Dr. Markus Demmel, Vorsitzender der DLG-Neuheitenkommission

Agrifuture Concept Winner und SYSTEMS & COMPONENTS Trophy

Visionen und Komponenten für die Landwirtschaft von morgen

Neben dem Innovation Award würdigt die DLG auf der AGRITECHNICA mit zwei weiteren Preisen unterschiedliche Ebenen technologischer Entwicklung: zukunftsweisende Gesamtkonzepte und leistungsstarke System- und Komponentenlösungen. Der „DLG-Agrifuture Concept Winner“ und die „SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice“ ergänzen sich dabei als Auszeichnungen für visionäre Ideen und industrielle Umsetzungskompetenz.

DLG-Agrifuture Concept Winner: Blick fünf bis zehn Jahre voraus

Mit dem DLG-Agrifuture Concept Winner zeichnet die DLG Pionierleistungen aus, die sich noch in der Entwicklungsphase befinden und voraussichtlich in fünf bis

zehn Jahren marktrelevant werden. Der Preis wird seit 2021 vergeben und hat sich als Wegweiser für langfristige Innovationspfade etabliert. Für 2025 ermittelte eine unabhängige Jury aus allen Anmeldungen eine Shortlist. In einem anschließenden Online-Voting wählten nationale und internationale Expertinnen und Experten die fünf Siegerkonzepte.

Die ausgezeichneten Projekte verdeutlichen zentrale Zukunftsthemen der Branche: interoperable Maschinenkommunikation, autonome Arbeitsprozesse, KI-gestützte Datenauswertung, nachhaltige Bewässerungssysteme und neue Ansätze zur Ressourcenschonung. Im Mittelpunkt stehen Systemintegration, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft. Der Award macht damit frühzeitig sichtbar, welche technologischen Ansätze das Potenzial haben, Produktionssysteme grundlegend zu verändern. Eine Übersicht aller prämierten Konzepte ist online veröffentlicht.



▶ **Alle Preisträger
finden Sie auf
Seite 123 und [hier](#)**



▶ Alle Preis-träger finden Sie auf Seite 123 und [hier](#)



SYSTEMS & COMPONENTS Trophy: Innovationskraft der Zulieferindustrie

Die SYSTEMS & COMPONENTS Trophy stellt die Leistungsfähigkeit der internationalen Zulieferindustrie in den Fokus. Die SYSTEMS & COMPONENTS ist als B2B-Marktplatz im Rahmen der AGRITECHNICA Plattform für über 880 Aussteller aus den Bereichen Elektronik, Antriebstechnik, Hydraulik, Motoren, Kabinen sowie Ersatz- und Verschleißteile.

Für die Trophy 2025 wurden 41 Einreichungen bewertet. Eine Expertenjury unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Till Meinel erstellte zunächst eine Shortlist mit 16 nominierten Innovationen. In einer zweiten Runde wählten die Entwicklungsingenieurinnen und -ingenieure der

ausstellenden Landmaschinenhersteller die drei Gewinner.

Die prämierten Lösungen verdeutlichen zentrale Entwicklungslinien: kollaborative Robotik zur Arbeitsentlastung, hochauflösende Sensorsysteme mit integrierter Datenverarbeitung sowie neu konzipierte elektrische Antriebssysteme für emissionsfreie Anwendungen. Viele technologische Durchbrüche entstehen nicht allein auf Maschinenebene, sondern durch leistungsfähige Komponenten und intelligente Systemintegration. Gemeinsam zeigen beide Awards, dass Innovation in der Landtechnik auf mehreren Ebenen stattfindet – in visionären Gesamtkonzepten ebenso wie in industriellen Schlüsseltechnologien.



„Innovationen entstehen häufig auf Komponentenebene. Leistungsfähige Systeme, neue Antriebskonzepte und intelligente Elektronik sind die Grundlage dafür, dass Maschinen effizienter, nachhaltiger und leistungsfähiger werden. Die SYSTEMS & COMPONENTS TROPHY macht diese Schlüsseltechnologien sichtbar.“

Prof. Dr.-Ing. Till Meinel, Vorsitzender der Jury



DLG PowerMix. Praxisleistung im Check

Der DLG PowerMix ist der praxisnahe Leistungstest für Traktoren.
Unter realistischen Einsatzbedingungen.
objektiv - vergleichbar - von Experten geprüft

profil



Leistungsdaten



Testberichte



Innovation und Fortschritt

Die DLG schafft die Plattformen, auf denen Innovation sichtbar, verständlich und wirksam wird. Mit Leitmessungen wie der AGRITECHNICA und weiteren internationalen Formaten bringt sie die relevanten Akteure zusammen, setzt Impulse und macht neue Technologien für die Praxis zugänglich.

So entstehen Orientierung, Austausch und konkrete Anwendungsperspektiven für die Land- und Tierhaltungstechnik sowie die Lebensmittelproduktion – und damit die Grundlage für nachhaltigen Fortschritt in der Branche.



STUDIO
STAGE

Up-to-date
im Pflanzenbau

70% sparen

Nachhaltige Produktivitätssteigerung

Agrarbüro
Gläser

1. Nachhaltige Produktion
2. Nachhaltige Produktion
3. Nachhaltige Produktion

DLG Markets neu aufgestellt

Märkte verbinden. Zukunft gestalten.

Mit der Integration der DLG Service GmbH und der DLG International GmbH in die DLG Markets GmbH bündelt die DLG ihre Kompetenzen im internationalen Messe- und Kongressgeschäft und stärkt ihr Leistungsportfolio für die Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Die DLG hat ihr Messe- und Veranstaltungswesen im Jahr 2025 strategisch neu ausgerichtet. Mit der Integration der DLG Service GmbH in die DLG Markets GmbH wurden Strukturen konsolidiert, Zuständigkeiten gebündelt und Prozesse effizienter gestaltet. Ziel ist es, die internationale Marktpräsenz auszubauen und ein zukunftsfähiges, integriertes Angebot für Kunden und Partner bereitzustellen.

Integriertes Leistungsportfolio aus einer Hand

Mit der Neustrukturierung vereint die DLG Markets GmbH zentrale Bereiche wie Messe- und Kongressmanagement, Veranstaltungsservices, Kommunikation und internationale Projektarbeit unter einem Dach. Kunden profitieren von einem durchgängigen Leistungsan-

gebot – von der Konzeption über die Organisation bis zur Umsetzung komplexer Veranstaltungsformate. Das Portfolio umfasst internationale Leitmessen, Fachausstellungen und Konferenzen ebenso wie maßgeschneiderte Veranstaltungsformate. Ergänzt wird dieses Angebot durch Dienstleistungen entlang der gesamten Veranstaltungswertschöpfungskette sowie durch internationale Projektarbeit, Exportförderung und Kooperationen mit öffentlichen und privaten Partnern.

Internationale Plattformen für Austausch und Innovation

Die DLG Markets GmbH organisiert und begleitet weltweit führende Fachmessen und Konferenzen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Dazu zählen unter anderem



„Die DLG Markets bietet künftig alles aus einer Hand – von der Konzeption und Durchführung von Messen über Veranstaltungsorganisation bis hin zu Kooperationsprojekten mit öffentlichen und privaten Partnern.“

Jens Kremer, Geschäftsführer DLG Markets GmbH

Leistungsportfolio der DLG Markets GmbH

- Internationale Leitmessen und Fachausstellungen
- Konferenzen und Fachveranstaltungen
- Individuelle Veranstaltungsformate
- Veranstaltungsservices entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Internationale Projektarbeit und Kooperationen
- Exportförderung und Entwicklungszusammenarbeit



„Wir stehen für vernetzte, innovative Lösungen, die unseren Kunden echten strategischen und operativen Mehrwert bieten.“

Tobias Eichberg, Geschäftsführer DLG Markets GmbH

die AGRITECHNICA in Hannover sowie internationale Formate in Asien, die EuroTier, EnergyDecentral, die DLG-Feldtage, DLG-Waldtage und PotatoEurope. Ergänzt wird das Portfolio durch Veranstaltungen in Nordamerika und Australien. Mit Aktivitäten in 24 Ländern schafft die DLG Markets Plattformen für Wissenstransfer, Innovation und fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis.

Internationale Präsenz

- Veranstaltungen und Projekte in 24 Ländern
- Leitmessen u. a. AGRITECHNICA, EuroTier, EnergyDecentral
- Internationale Formate in Europa, Asien, Nordamerika und Australien
- Plattformen für Wissenstransfer und Netzwerke
- Zukunftsfähige Ausrichtung im internationalen Umfeld

Effizienz und Marktnähe gestärkt

Durch die Zusammenführung der Aktivitäten wurden interne Abläufe vereinfacht und die Reaktionsfähigkeit auf Marktanforderungen erhöht. Gleichzeitig stärkt die neue Struktur die Entwicklung neuer Dienstleistungen sowie die Umsetzung internationaler Projekte.

Mit der Neuausrichtung positioniert sich die DLG Markets GmbH als internationaler Anbieter marktorientierter Dienstleistungen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft. Die Kombination aus Messegeschäft, Konferenzformaten und Projektarbeit ermöglicht es, flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren und innovative Angebote zu entwickeln. Damit stärkt die DLG ihre Rolle als Plattform für Austausch, Innovation und Marktentwicklung im globalen Agrifood-Sektor.

[▶ Weitere Informationen](#)

Internationale Leitmessen und Fachausstellungen

Globale Plattformen für Innovation und Wissenstransfer

Die DLG Markets GmbH baut ihre internationale Rolle als führender Veranstalter von Messen und Konferenzen im Agrifood-Sektor konsequent aus. Mit einem starken globalen Netzwerk, fundierter Fachkompetenz und marktorientierten Services schafft sie Plattformen, die Innovationen fördern, Wissen vernetzen und nachhaltige Entwicklungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft weltweit vorantreiben.

Allein oder gemeinsam mit regionalen Partnern organisiert die DLG Markets Fachmessen und Konferenzen, die gezielt auf die Anforderungen der jeweiligen Märkte zugeschnitten sind. Ob in Asien, Europa, Australien oder Nordamerika: Das internationale Portfolio reicht von etablierten Leitmessen bis hin zu neuen, wachstumsstarken Plattformen. Dabei steht stets das Ziel im Mittelpunkt, Innovationen sichtbar zu machen, den internationalen Austausch zu fördern und konkrete Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen. Die folgenden Messen stehen beispielhaft für die globale Messekompetenz der DLG Markets und



AGRITECHNICA ASIA Vietnam

Die AGRITECHNICA ASIA ist die führende Fachmesse für Pflanzenbau und Smart Farming in Asien, die 2025 eine erfolgreiche Premiere in Vietnam feierte. Unter dem Leitthema „Promoting Green Innovations in Southeast Asia“ präsentierte sie Lösungen für eine smarte und nachhaltige Landwirtschaft. 303 Aussteller aus 30 Ländern zeigten Innovationen für den südostasiatischen Markt. Die Veranstaltung fand vom 12. bis 14. März 2025 in Ho-Chi-Minh-Stadt statt.



FutureAg – powered by AGRITECHNICA

Die FutureAg – powered by AGRITECHNICA ist eine internationale B2B-Fachmesse für Landtechnik und Agrarinnovationen mit Fokus auf Australien, Neuseeland und den asiatisch-pazifischen Raum. Sie deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab – von Smart Farming bis zur Verarbeitung – und verbindet Ausstellung mit Konferenz und Live-Demonstrationen. 2025 präsentierten 138 Aussteller neue Technologien und Lösungen für die Landwirtschaft der Zukunft. Die Messe fand vom 6. bis 8. August in Melbourne statt.

verdeutlichen ihre Fähigkeit, innovative, marktorientierte Informationsplattformen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in unterschiedlichen Regionen weltweit erfolgreich zu entwickeln und umzusetzen.

Treibende globale Kraft

Mit ihrem globalen Engagement unterstreicht die DLG Markets ihre Position als treibende Kraft der interna-



 **PotatoEurope Netherlands**

Die PotatoEurope Netherlands zählt zu den bedeutendsten internationalen Fachmessen für die Kartoffelbranche und deckt die gesamte Wertschöpfungskette von „Farm to Fork“ ab. Im Fokus standen Innovationen in Züchtung, Anbau, Verarbeitung sowie praxisnahe Maschinenvorfürungen. Die Veranstaltung fand am 3. und 4. September 2025 in Lelystad statt.



 **Agri-Food Tech Expo Asia (AFTEA)**

Die Agri-Food Tech Expo Asia (AFTEA) positioniert sich als führende Innovationsplattform für Agrar- und Lebensmitteltechnologie in Asien und präsentiert Zukunftsthemen wie Vertical Farming, alternative Proteine, Controlled Environment Agriculture und urbane Ernährungssysteme. Ein internationales Konferenzprogramm ergänzt die Ausstellung. Die Messe, organisiert mit Unterstützung der DLG, fand vom 4. bis 6. November 2025 in Singapur statt.

nationalen Agrarbranche. Durch die Kombination aus Messekompetenz, Netzwerkstärke und inhaltlicher Expertise schafft sie nachhaltige Plattformen für Innovation, Kooperation und Wachstum – und gestaltet so die Zukunft der Agrar- und Ernährungswirtschaft weltweit aktiv mit.



FERMA

Die FERMA ist Polens wichtigste Fachmesse für Tierproduktion und ein zentraler Treffpunkt der Branche. Sie bietet einen umfassenden Überblick über Zucht, Genetik, Fütterung, Stalltechnik, Tiergesundheit und erneuerbare Energien wie Biogas. Rund 200 Aussteller präsentierten ihre Lösungen, begleitet von einem praxisorientierten Fachprogramm mit Konferenzen und Workshops. Die FERMA 2025 fand vom 21. bis 23. Februar in Lodz statt.



 **CDX/ADX**

Mit der Canadian Dairy XPO (CDX) und der American Dairy XPO (ADX) baut die DLG ihre Präsenz in Nordamerika aus. Beide Messen fokussieren sich auf Innovationen in der Milchviehwirtschaft und fördern den Austausch zwischen Praxis und Technologieanbietern. Die CDX 2025 fand vom 2. bis 3. April 2025 in Stratford, Ontario, Kanada, statt. Die ADX debütierte am 5. und 6. November in Essex/Burlington, Vermont, und etablierte sich als neue Plattform für Milchviehhalter in den USA.

**AGRI
TECHNICA**^{DLG}
THE WORLD'S NO. 1

touch smart
efficiency

AGRITECHNICA 2025

Globaler Powerbooster für die Landwirtschaft

Volle Hallen, konkrete Investitionsimpulse und Technologien zum Anfassen:
Die AGRITECHNICA 2025 wurde ihrem Anspruch als globale Leitmesse
der Landtechnik einmal mehr gerecht – und setzte klare Signale für die
Zukunft der Landwirtschaft. Ein globaler Treffpunkt mit Strahlkraft.





AGRITECHNICA 2025 auf einen Blick

- 2.849** Aussteller aus **52** Ländern
- 476.000** Fachbesucher aus **171** Ländern
- 68 %** internationale Aussteller
- 32 %** internationale Besucher
- 95 %** Zufriedenheit in der Besucherbefragung
- Über **300** Fachveranstaltungen

Wenn sich im November die Tore der AGRITECHNICA öffnen, richtet sich der Blick der Branche nach Hannover – 2025 mehr denn je. Mit 2.849 Ausstellern aus 52 Ländern und rund 476.000 Fachbesucherinnen und Fachbesuchern aus 171 Nationen zeigte die Weltleitmesse eindrucksvoll ihre internationale Zugkraft.

Was die Zahlen jedoch nur bedingt abbilden: die spürbare Dynamik auf dem Gelände. In den Hallen wurde diskutiert, verglichen, verhandelt – und vor allem investiert. Die AGRITECHNICA war damit nicht nur Schau- fenster, sondern Business-Plattform für Entscheider aus Landwirtschaft, Industrie und Handel. Der hohe

internationale Anteil – sowohl bei Ausstellern als auch Besuchern – machte die Messe erneut zum globalen Marktplatz für Innovationen. Gleichzeitig zeigte sich: Die Landwirtschaft ist weltweit im Umbruch, aber bereit, in Lösungen zu investieren.

Technik, die Antworten liefert

Unter dem Leitthema „Touch Smart Efficiency“ rückte die AGRITECHNICA 2025 Technologien in den Mittelpunkt, die Effizienz und Nachhaltigkeit zusammenführen. Ob automatisierte Feldbearbeitung, KI-gestützte Entscheidungsprozesse oder ressourcenschonende Verfahren – viele Innovationen zielten darauf ab, Produktivität zu steigern und gleichzeitig Umweltbelastungen zu reduzieren.



„Die AGRITECHNICA 2025 hat gezeigt, dass die Branche gezielt in effiziente und zukunftsfähige Lösungen investiert. Besonders deutlich wurde das starke Interesse an der Verbindung von moderner Landtechnik, Digitalisierung und Automatisierung – und damit an ganzheitlichen Konzepten für die Landwirtschaft von morgen.“

Timo Zipf, Projektleiter AGRITECHNICA

Leitthema „Touch Smart Efficiency“

- Leitthema „Touch Smart Efficiency“
- Effizienzsteigerung durch Digitalisierung
- Automatisierung landwirtschaftlicher Prozesse
- Einsatz von Robotik und KI
- Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit
- Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Umweltzielen

Besonders stark nachgefragt waren klassische Kernbereiche wie Traktoren, Erntetechnik und Bodenbearbeitung – jedoch zunehmend ergänzt durch digitale Anwendungen und intelligente Systeme. Genau in dieser Verbindung lag die Stärke der Messe: Sie zeigte nicht nur einzelne Technologien, sondern integrierte Lösungen für die Landwirtschaft von morgen. Dass dieses Konzept aufgeht, bestätigt auch die hohe Zufriedenheit der Besucher: 95 Prozent bewerteten das Angebot positiv.

Sieben Tage, sieben Perspektiven

Ein zentrales Novum war das Besucherkonzept „7 Tage – 7 Themen“. Statt eines einheitlichen Messeablaufs strukturierte die AGRITECHNICA ihre Inhalte entlang klarer Themenschwerpunkte – und traf damit den Bedarf der Branche. Vom „Innovation and Press Day“ über die „Agribusiness Days“ bis hin zum „Digital Farm Day“ und „Young Professionals Day“ entstand ein roter Faden, der Orientierung bot und gezielte Begegnungen ermöglichte.

Gerade die ersten beiden Messetage entwickelten sich zu intensiven Business-Plattformen mit fokussierten Gesprächen und konkreten Investitionsvorhaben. Gleichzeitig öffneten die weiteren Thementage die Perspektive für internationale Landwirtschaft, Nachwuchs

und gesellschaftliche Dimensionen der Branche. Das Ergebnis: mehr Struktur, mehr Tiefe – und eine deutlich höhere Qualität der Kontakte.

Digital denken, praktisch handeln

Ein besonderes Highlight war das neu geschaffene Digital Farm Center. Hier wurde sichtbar, wie weit die Digitalisierung in der Landwirtschaft bereits fortgeschritten ist – und welches Potenzial noch vor ihr liegt. Start-ups trafen auf etablierte Unternehmen, Software auf Maschine, Daten auf Praxis. In der Robotics Live Arena zeigten autonome Systeme, wie sie bereits heute komplexe Aufgaben im Feld übernehmen können.

Gleichzeitig ging es nicht nur um Visionen, sondern um konkrete Anwendungen: von Spot Spraying über automatisierte Prozesse bis hin zum Einsatz generativer KI. Entscheidend war dabei stets die Frage: Wie lassen sich diese Technologien sinnvoll in bestehende Betriebsabläufe integrieren? Die Antwort lieferte die Messe gleich mit – durch Praxisberichte, Live-Demonstrationen und den direkten Austausch mit Anwendern.

Wissen, das wirkt

Neben der Ausstellung war es vor allem das Fachprogramm, das die AGRITECHNICA zu einer echten Wissensplattform machte. Mehr als 300 Veranstaltungen brachten aktuelle Themen auf die Bühne – kompakt, praxisnah und international. Ob auf den DLG-Spotlights, Expert Stages oder in den Pop-up Talks: Diskutiert wurden zentrale Zukunftsfragen der Branche – von Bodengesundheit über neue Antriebstechnologien bis hin zu innovativen Lösungen im Pflanzenschutz und in der Düngung. Dabei wurde deutlich: Innovation entsteht nicht isoliert, sondern im Austausch. Die AGRITECHNICA bot dafür den passenden Rahmen – als Schnittstelle zwischen Forschung, Industrie und landwirtschaftlicher Praxis.





**AGRI
TECHNICA** 2025
THE WORLD'S NO. 1
touch smart efficiency

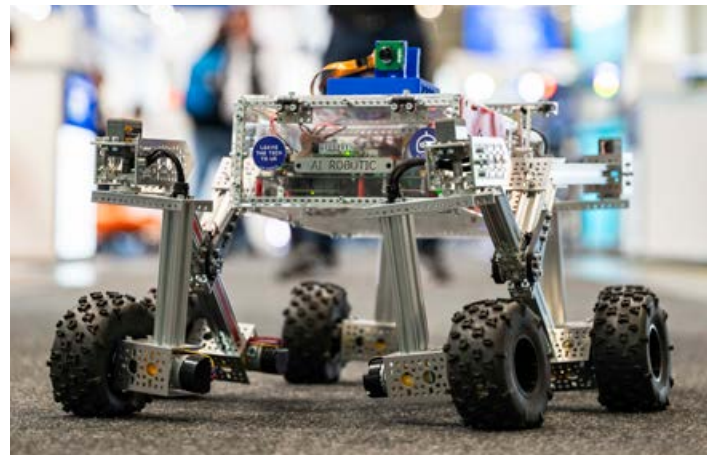


Innovation sichtbar gemacht

Ein weiteres Markenzeichen der AGRITECHNICA sind ihre Auszeichnungen – und auch 2025 unterstrichen sie die Innovationskraft der Branche. Mit dem Innovation Award AGRITECHNICA, dem DLG-Agrifuture Concept Winner sowie weiteren Preisen wurden sowohl marktreife Technologien als auch visionäre Konzepte gewürdigt. Die Bandbreite reichte von konkreten technischen Lösungen bis hin zu Ideen, die die Landwirtschaft langfristig verändern könnten. Ergänzt wurde dies durch Auszeichnungen, die gesellschaftliche Entwicklungen sichtbar machen – etwa im Bereich Frauen in der Landwirtschaft oder digitale Kommunikation. So wurde Innovation nicht nur präsentiert, sondern auch eingeordnet und bewertet.

Auszeichnungen der AGRITECHNICA 2025

- ▶ [Innovation Award AGRITECHNICA](#)
- ▶ [SYSTEMS & COMPONENTS Trophy](#)
- ▶ [DLG-Agrifuture Concept Winner](#)
- ▶ [Women in Ag Award](#)
- ▶ [DLG Agri Influencer Award](#)



Eine Branche im Aufbruch

Was von der AGRITECHNICA 2025 bleibt, ist mehr als eine beeindruckende Bilanz. Es ist das Bild einer Branche, die vor großen Herausforderungen steht – und gleichzeitig bereit ist, diese aktiv anzugehen. Die zahlreichen Gespräche auf den Ständen, die hohe Investitionsbereitschaft und die positive Grundstimmung zeigen: Die Landwirtschaft befindet sich in einer Phase des Aufbruchs. Technologie spielt dabei eine zentrale Rolle – nicht als Selbstzweck, sondern als Werkzeug für eine nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Die AGRITECHNICA 2025 hat diesen Wandel nicht nur sichtbar gemacht, sondern aktiv mitgestaltet.

SYSTEMS & COMPONENTS 2025

Starker Branchentreff der Zulieferindustrie

Die SYSTEMS & COMPONENTS 2025 hat ihre Position als international führender B2B-Marktplatz der Zulieferindustrie für Landtechnik und den gesamten Off-Highway-Sektor eindrucksvoll bestätigt. Vom 9. bis 15. November präsentierten sich im Rahmen der Agritechnica in Hannover über 880 Aussteller in den Hallen 15, 16 und 17 und zeigten ihre Innovationskraft in Bereichen wie Fahrzeugelektronik, Antriebstechnik, Hydraulik, Motoren, Kabinen, Agrarelektronik sowie Ersatz- und Verschleißteilen.

Unter dem Leitthema „Touch Smart Efficiency“ stand die Verbindung von robuster Technik mit intelligenter, digital vernetzter Effizienz im Mittelpunkt. Die Messe machte deutlich, dass zukünftige Systeme nicht nur leistungsstark, sondern zugleich smart, sicher und nachhaltig sein müssen. Die SYSTEMS & COMPONENTS unterstrich damit ihre Rolle als Impulsgeberin für technologische Entwicklungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Off-Highway-Bereich.

Fachprogramm mit klaren Zukunftsthemen

Ein zentrales Element war die DLG-Expert Stage in Halle 17. Über die gesamte Messelaufzeit hinweg bot sie ein hochkarätiges Fachprogramm mit Talks, Panels und Vorträgen zu den Themen „Sicherheit und Umwelt“, „Innovative Antriebstechnologien“, „Vernetzung und Automation“ sowie „Digital Services“. Die Bühne entwi-

ckelte sich erneut zum Treffpunkt für Entwickler, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Entscheidungsträger aus Industrie und Forschung. Diskutiert wurden unter anderem neue Antriebskonzepte, softwaregetriebene Systemlösungen, Datenmanagement und Fragen der funktionalen Sicherheit.

Trophy – Engineers' Choice

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der Systems & Components Trophy – Engineers' Choice am 9. November. Mit der Auszeichnung würdigt die DLG die Innovationskraft der Zulieferindustrie und hebt technische Lösungen hervor, die neue Maßstäbe für Effizienz, Nachhaltigkeit oder Funktionalität setzen. Die prämierten Entwicklungen unterstrichen die zentrale Rolle der Zulieferer als Treiber technologischer Fortschritte.

 **Die aktuellen Preisträger finden Sie auf Seite 123 und [hier](#)**

Zukunftstechniken Forst

Am 13. November rückte die Forsttechnik in den Fokus. Unter dem Titel „Zukunftstechniken Forst“ diskutierten Expertinnen und Experten aktuelle Trends in der Wertschöpfungskette Wald. Forschungsprojekte zur Mensch-Maschine-Interaktion, innovative Maschinenkonzepte sowie digitale Lösungen für das forstbetriebliche Management verdeutlichten, wie stark auch dieser Bereich von Automatisierung, Digitalisierung und Vernetzung geprägt ist.

Nachwuchs und Diversität im Fokus

Mit dem Young Professionals & Women in Engineering Day am 14. November setzte die SYSTEMS &

Weitere Informationen:

-  **Aktuelle Fachbeiträge zu Systemen und Komponenten finden Sie [hier](#)**
-  **und im [Digital-Magazin der DLG Magazin](#)**

SYSTEMS & COMPONENTS^{DLG}



„Die SYSTEMS & COMPONENTS hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Zulieferindustrie ein zentraler Innovationsmotor der Landtechnik ist. Mit internationaler Beteiligung, einem starken Fachprogramm und klaren Zukunftsthemen setzte sie wichtige Impulse für Effizienz, Digitalisierung und nachhaltige Systemlösungen im Off-Highway-Sektor.“

Petra Kaiser, Projektleiterin der SYSTEMS & COMPONENTS

COMPONENTS ein klares Signal für Nachwuchsförderung und Diversität. In Kooperation mit FEMWORX und weiteren Partnern entstand ein interaktives Programm aus Short-Panels, Workshops und Networking-Formaten. Junge Talente, Hochschulen und Industrie kamen ins Gespräch und diskutierten Karrierewege sowie Zukunftsperspektiven in der Off-Highway- und Landtechnikbranche.

Wissenschaftlicher Auftakt

Bereits im Vorfeld der Messe fand die internationale Konferenz LAND. TECHNIK AgEng 2025 statt. Themen wie selbstfahrende Landmaschinen, Elektroantriebe, Mobilhydraulik, Künstliche Intelligenz und Datenverarbeitung setzten wissenschaftliche Impulse und bildeten einen inhaltlichen Auftakt zur Messewoche.



DLG-Waldtage 2025

Innovationen für den Wald von morgen

 **DLG Waldtage**[®]
Forstpraxis live

Technologien, neue Geschäftsmodelle und digitale Lösungen prägten die DLG-Waldtage 2025. Drei Tage lang trafen sich Forstprofis in Lichtenau (Westfalen), um sich über Innovationen für eine nachhaltige, effiziente und wirtschaftliche Waldwirtschaft auszutauschen.

Die DLG-Waldtage 2025 haben ihre Rolle als zentraler Treffpunkt der Forstpraxis erneut bestätigt. Vom 12. bis 14. September präsentierten 218 Aussteller auf dem rund 70 Hektar großen Gelände in Lichtenau (Westfalen) Innovationen für eine moderne Waldbewirtschaftung – von Forsttechnik über digitale Anwendungen bis hin zu neuen bioökonomischen Nutzungsmöglichkeiten des Rohstoffs Holz. 11.140 Fachbesucher nutzten das Ausstellungs- und Fachprogramm, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und sich mit Branchenakteuren zu vernetzen.

Die hohe Relevanz der Veranstaltung spiegelte sich auch in der Besucherresonanz wider: 86 Prozent der Fachbesucher zeigten sich mit dem Ausstellungs- und Fachprogramm sowie der Präsentation von Neuheiten sehr zufrieden.

Digitalisierung:

Smarte Lösungen für den Forstbetrieb

Ein zentraler Schwerpunkt der DLG-Waldtage war die Digitalisierung der Forstwirtschaft. Zahlreiche Aussteller präsentierten digitale Anwendungen, die Planung, Dokumentation und Organisation im Forstbetrieb erleichtern. Geoinformationssysteme ermöglichen heute eine präzise Verortung von Beständen, Rückegassen oder Holzpoltern. Gleichzeitig werden moderne Plattform-Managementsysteme zunehmend zur Steuerung von Arbeitsabläufen eingesetzt – von der Planung über die Holzaufnahme bis zur Abrechnung.

Digitale Datenschnittstellen, etwa für die Rundholzlogistik, erleichtern dabei die Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern, Unternehmern und Verarbeitern. Gleichzeitig eröffnen neue Technologien wie Laserscansysteme oder digitale Inventurmethode die Möglichkeit, Waldbestände detailliert zu erfassen und als „digitalen Zwilling“ zu modellieren. Dadurch lassen sich zukünftige Entwicklungen im Bestand simulieren und Managemententscheidungen präziser planen.

Robotik und autonome Systeme:

Technik im Praxiseinsatz

Ein besonderes Besucherhighlight waren Robotik- und Drohnenvorfürungen im Gelände. Autonome und teil-

autonome Systeme zeigen zunehmend ihr Potenzial für die Forstwirtschaft – etwa bei der Bestandsanalyse, der Schadensdetektion oder der Unterstützung bei Pflanz- und Pflegearbeiten. Sensorik, KI-gestützte Datenauswertung und automatisierte Arbeitsprozesse können künftig dazu beitragen, Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und gleichzeitig Ressourcen zu schonen. Die DLG-Waldtage boten den Fachbesuchern die Gelegenheit, diese Technologien direkt im praktischen Einsatz zu erleben.

Bioökonomie:

Neue Wertschöpfung aus dem Wald

Ein weiteres zentrales Thema war die Bioökonomie und die damit verbundenen neuen Geschäftsmodelle für Waldbesitzende. Neben der klassischen Holzproduktion gewinnen zusätzliche Einnahmequellen zunehmend

an Bedeutung. Dazu zählen etwa Carbon-Farming-Modelle und CO₂-Zertifikate, aber auch neue Nutzungsmöglichkeiten für Holz als Rohstoff der biobasierten Industrie. Innovative Verfahren zeigen, wie aus Holz neue Materialien und chemische Grundstoffe entstehen können – etwa in Bioraffinerien oder bei der Entwicklung neuer Holzwerkstoffe. Auch zusätzliche Nutzungen wie Energieprojekte, Erholungsangebote oder Dienstleistungen rund um den Wald eröffnen neue Perspektiven für Forstbetriebe. Die DLG-Waldtage boten zahlreiche Praxisbeispiele, wie diese bioökonomischen Ansätze wirtschaftlich umgesetzt werden können.

Wiederbewaldung und klimaresiliente Wälder

Angesichts der Folgen des Klimawandels rückten auch Strategien zur Wiederbewaldung und zum Aufbau klimaresilienter Wälder in den Fokus. Fachvorträge und Diskussionen beschäftigten sich mit geeigneten Baumarten, Kultursicherung und modernen Methoden der Bestandesentwicklung. Dabei wurde deutlich: Die Forstwirtschaft steht vor großen Herausforderungen, verfügt aber zugleich über zahlreiche innovative Ansätze, um Wälder nachhaltig zu entwickeln und ihre vielfältigen Funktionen langfristig zu sichern.

ForestNight:

Networking unter freiem Himmel

Mit der ForestNight feierte auf den DLG-Waldtagen 2025 ein neues Veranstaltungsformat Premiere. Am Samstagabend trafen sich Besucher, Aussteller und Branchenvertreter zu einem Outdoor-Networking-Event mit Live-Musik, kulinarischem Angebot und entspannter Atmosphäre.

Weitere Informationen



„Das Ausstellungs- und Fachprogramm der DLG-Waldtage griff die zentralen Zukunftsthemen der Branche auf – von Digitalisierung und Robotik über Wiederbewaldung bis hin zu regenerativen Energien. Damit boten wir praxisnahe Lösungen und Orientierung für die aktuellen Anforderungen der Forstbetriebe.“

Thomas Wehner, Projektleiter DLG-Waldtage







Qualität und Nutzen

Die DLG macht Qualität messbar und Nutzen sichtbar. Mit wissenschaftlich fundierten Prüfungen von Lebensmitteln, Landtechnik und Betriebsmitteln schafft sie verlässliche Orientierung für Praxis und Markt.

Ziel ist es, Transparenz zu erhöhen, Vertrauen zu stärken und fundierte Entscheidungen zu ermöglichen. Ergänzend dazu vermitteln die Fachmedien der DLG anwendungsnahes Wissen und unterstützen so die kontinuierliche Verbesserung in der Land- und Lebensmittelwirtschaft.



DLG TestService

Testexperte entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Als unabhängiger Prüf-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungspartner begleitet DLG TestService GmbH Unternehmen entlang der gesamten agrarischen und lebensmittelwirtschaftlichen Wertschöpfungskette – von Landtechnik und Betriebsmitteln über Tierhaltung und Ackerbau bis hin zu Lebensmitteln. Parallel zur inhaltlichen Schärfung wurde der Online-Auftritt neu gestaltet: Unter www.dlg-testservice.com sind Leistungen, Prüfverfahren und Themenfelder nun noch transparenter und nutzerfreundlicher dargestellt.

Im Bereich Landtechnik und Betriebsmittel deckt das Portfolio klassische Prüfverfahren wie Leistungs- und Verbrauchsmessungen, Effizienztests (z. B. DLG-PowerMix), Funktions- und Dauerprüfungen sowie Homologationsleistungen ab. Ergänzt werden diese durch entwicklungsbegleitende Tests und Benchmarking-Verfahren, mit denen Hersteller ihre Produkte frühzeitig im Entwicklungsprozess bewerten lassen können.

So entsteht objektive Orientierung über Leistung, Effizienz und Praxistauglichkeit – entscheidende Faktoren für Hersteller und Anwender gleichermaßen. Auch Betriebsmittel wie Schmierstoffe, Additive oder Stallhygieneprodukte werden nach definierten Standards geprüft. Erfolgreiche Produkte erhalten anerkannte DLG-Prüfzeichen, die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit sichtbar machen.

Tierwohl-Label: geprüfte Leistung für mehr Transparenz

Ein wichtiger Baustein im Angebot der DLG TestService ist das DLG-Tierwohl-Label. Dieses Programm bewertet landwirtschaftliche Betriebe anhand eines transparenten Kriterienkatalogs und zeichnet sie in vier Stufen – Basis, Bronze, Silber und Gold – aus. Die Anforderungen gehen bewusst über gesetzliche Mindeststandards hinaus. Haltungsformen, Management, Tiergesundheit und Fütterung werden objektiv bewertet und vergleichbar gemacht. Für Betriebe bedeutet das eine fundierte Möglichkeit, Tierwohlleistungen sichtbar zu machen, für Handel und Verbraucher schafft es Vertrauen in geprüfte Standards.

Initiative Plattform Ackerbau: Vernetzung und Dialog

Mit der Initiative Plattform Ackerbau erweitert die DLG TestService ihre Aufgaben um einen aktiven Dialograum. Die Initiative bringt Akteure aus Erzeugung, Handel, Verarbeitung, Beratung und Wissenschaft zusammen, um qualitätsorientierte Lösungen für den Pflanzenbau zu entwickeln. Im Fokus stehen nachhaltige Anbausysteme, Ressourceneffizienz und die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Plattform schafft damit einen neutralen Rahmen für fachlichen Austausch und praxisnahe Lösungsansätze.

Lebensmittel-Prüfungen: Qualität bis zum Endprodukt

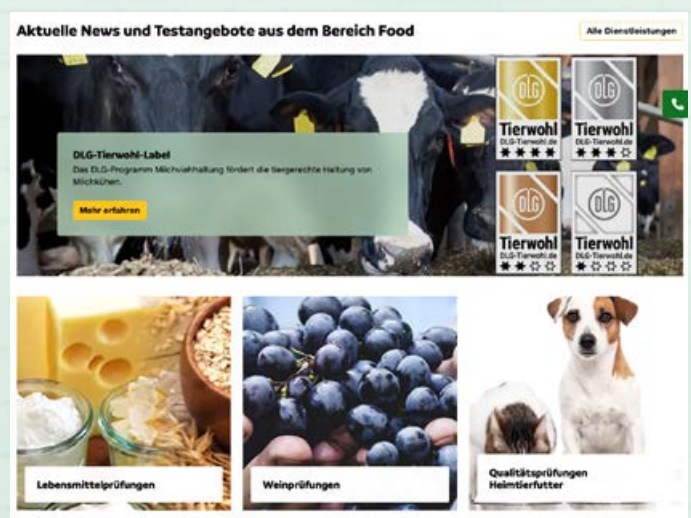
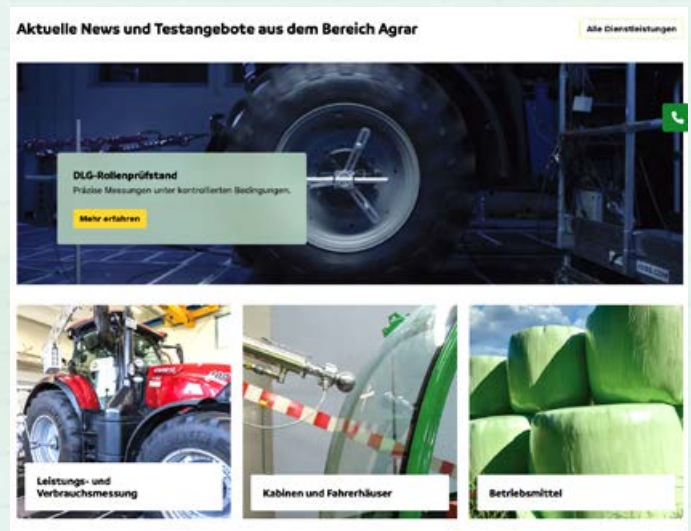
Neben Technik- und Systemprüfungen bietet die DLG TestService auch umfassende Leistungen im Bereich Lebensmittel und Getränke an. Sensorische Analysen, Laborprüfungen oder Nachhaltigkeitsbewertungen sorgen dafür, dass Produkte am Ende der Wertschöpfungskette hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen genügen. So wird sichergestellt, dass geprüfte Qualität von der Technik über Tierwohl und Pflanzenbau bis zum fertigen Lebensmittel reicht.

Transparenz, Neutralität, Zukunftsfähigkeit

Alle Prüfverfahren basieren auf wissenschaftlich fundierten, praxisnah entwickelten Methoden und werden von neutralen Fachgremien begleitet. Unabhängigkeit, Vergleichbarkeit und Transparenz sind Leitprinzipien. Sie machen Prüfzeichen wie „DLG-Anerkannt“, „DLG-Qualitätssiegel“, „DLG-Geprüfte Qualität“ oder speziali-

sierte Leistungskennzahlen zu anerkannten Marktpfeilern.

Mit dem klar strukturierten Portfolio, seinem Engagement in Initiativen wie der Plattform Ackerbau, dem Tierwohl-Programm und der zeitgemäßen Website schafft die DLG TestService Orientierung in einem dynamischen Transformationsprozess. Als Testexperte entlang der gesamten Wertschöpfungskette stärkt sie Vertrauen, fördert Innovationen und liefert fundierte Entscheidungsgrundlagen für eine zukunftsfähige Land- und Lebensmittelwirtschaft.



Prüfportfolio neu profiliert

Klare Fokusthemen für eine Landwirtschaft im Wandel

2025 war für das Testzentrum Technik & Betriebsmittel der DLG TestService ein Jahr der strategischen Weichenstellung. Vor dem Hintergrund tiefgreifender Veränderungen in der Landtechnik und im Betriebsmittelsektor wurde das gesamte Prüfportfolio systematisch neu profiliert und entlang klar definierter Fokusthemen strukturiert.

Ziel war es, die Angebote noch konsequenter an den Zukunftsfragen der Branche auszurichten und gleichzeitig Transparenz sowie Orientierung für Hersteller und Praxis zu schaffen. „Wir sehen, wie stark sich Anforderungen an Technik und Betriebsmittel verändern – getrieben durch Klimaziele, Digitalisierung und steigende Effizienzanforderungen. Unser Prüfportfolio muss diese Entwicklungen widerspiegeln und klar strukturierte Antworten bieten“, betont Martin Hanstein, Bereichsleiter Leistungsmessung im DLG-Testzentrum.

Fokussierung auf Zukunftsthemen

Im Zentrum der Neuprofilierung stehen Themenfelder, die die Landwirtschaft in den kommenden Jahren maßgeblich prägen werden:

- Alternative Antriebe und Kraftstoffe, etwa HVO, batterieelektrische Systeme oder Wasserstofflösungen
- Energieeffizienz und Leistungsbewertung, einschließlich standardisierter Verfahren wie dem DLG-PowerMix
- Digitale Systeme und Smart Farming
- Emissionen, Nachhaltigkeit und Klimawirkung
- Qualität und Wirksamkeit von Betriebsmitteln

Diese klare thematische Bündelung schafft eine nachvollziehbare Struktur und erleichtert die Zuordnung von Prüfverfahren zu konkreten Anwendungs- und Entwicklungsfragen. Gleichzeitig ermöglicht sie es, neue Technologien schneller in bestehende Prüfraumen zu integrieren.

Mehr Transparenz und Vergleichbarkeit

Ein zentrales Element der Neuausrichtung war die systematische Bündelung der bestehenden Prüfangebote. Die etablierten DLG-Prüfzeichen – darunter „DLG-Anerkannt“, „DLG-Qualitätssiegel“ und „DLG-PowerMix“ – bleiben starke Marken im Markt. Sie sind nun jedoch klarer in Kompetenzfelder eingebettet und in ihrer Aussage noch präziser definiert.



„Technologien müssen sich im Praxistest bewähren. Nur wenn Leistung, Effizienz und Wirtschaftlichkeit transparent nachgewiesen sind, entsteht Vertrauen – bei Herstellern ebenso wie bei Anwendern.“

Martin Hanstein, Bereichsleiter Leistungsmessung im DLG-Testzentrum



Auszeichnung für Prüfqualität

Zum zweiten Mal in Folge wurde die DLG TestService GmbH vom Kraftfahrt-Bundesamt für die „Hervorragende Qualität der Prüfberichte“ ausgezeichnet. Als einer von nur wenigen der 79 benannten technischen Dienste erhielt das Unternehmen die Urkunde für exzellente Arbeit in EU-, UNECE- und nationalen Typgenehmigungsverfahren – ein starkes Signal für Qualität, Zuverlässigkeit und professionelle Prüfkompetenz.

Die DLG-eigenen Testmethoden werden weiterhin praxisnah entwickelt und von neutralen Fachgremien begleitet. Unabhängigkeit, Reproduzierbarkeit und Vergleichbarkeit bleiben dabei die leitenden Prinzipien. Gerade in einem Markt, der von Innovation und Dynamik geprägt ist, gewinnen belastbare und standardisierte Prüfungen an Bedeutung.

Orientierung im Transformationsprozess

Die Landwirtschaft steht unter erheblichem Transformationsdruck. Investitionsentscheidungen werden komplexer, regulatorische Rahmenbedingungen anspruchsvoller, Innovationszyklen kürzer. Mit dem neu profilierten Prüfportfolio positioniert sich das DLG-Testzentrum als strukturierender Partner in diesem Prozess. Hersteller

erhalten eine klar gegliederte Plattform zur objektiven Leistungsdarstellung ihrer Produkte. Landwirtinnen und Landwirte profitieren von nachvollziehbaren Prüfergebnissen als belastbare Entscheidungsgrundlage für Investitionen und Einsatzstrategien.

Die strategische Weiterentwicklung des Portfolios ist damit mehr als eine organisatorische Anpassung. Sie ist ein bewusstes Signal: Das DLG-Testzentrum richtet seine Kompetenzen konsequent an den zentralen Zukunftsthemen der Branche aus und schafft Orientierung in einem dynamischen Marktumfeld. Oder, wie Martin Hanstein es zusammenfasst: „Unser Anspruch ist es, Technik nicht nur zu prüfen, sondern ihre Relevanz für die Praxis sichtbar und vergleichbar zu machen.“



[Informationen zum Prüfangebot](#)

Pflanzen-Kraftstoff im Praxistest

HVO überzeugt auf dem Rollenprüfstand

Wie lassen sich CO₂-Emissionen in der Landwirtschaft kurzfristig und praxisnah senken? Dieser Frage ging das Testzentrum Technik & Betriebsmittel in Groß-Umstadt mit einem umfassenden Vergleichstest nach. Untersucht wurde ein Valtra Q 285 im standardisierten DLG-PowerMix – einmal mit konventionellem Diesekraftstoff (B7), einmal mit dem biobasierten Alternativkraftstoff HVO (Hydrotreated Vegetable Oil). Das Ergebnis: HVO erweist sich als tragfähige Option für Bestandsmaschinen.

Die politischen Vorgaben sind eindeutig: Spätestens bis 2045 sollen die Treibhausgasemissionen aus fossilem Diesel auf null sinken. Auch die Landwirtschaft steht in der Verantwortung. Während Hersteller intensiv an elektrischen, gasförmigen oder

wasserstoffbasierten Antriebskonzepten arbeiten, bleibt bei hohen Leistungsanforderungen – etwa in Bodenbearbeitung oder Ernte – die hohe Energiedichte flüssiger Kraftstoffe ein entscheidender Vorteil. Moderne Dieselmotoren können bereits heute mit bestimmten alternativen Flüssigkraftstoffen betrieben werden, meist ohne technische Anpassungen. Bestehende Tank- und Lagerinfrastruktur lässt sich weiter nutzen – ein wichtiger Faktor für Wirtschaftlichkeit und schnelle Umsetzbarkeit.

HVO als „Drop-in“-Lösung

HVO 100 ist ein hydriertes Pflanzenöl, das aus Abfall- und Reststoffen gewonnen wird. Es besitzt nahezu die gleiche Energiedichte wie fossiler Diesel und kann – je nach Herstellung – bis zu 90 % CO₂ einsparen. Der Kraftstoff ist für viele Motoren freigegeben, mischbar mit Diesel und ohne Umrüstung einsetzbar. Ein weiterer Vorteil: HVO weist eine höhere Cetanzahl auf. Das verbessert das Zündverhalten, insbesondere bei niedrigen Temperaturen, und kann sich positiv auf den Wirkungsgrad auswirken.

Zukunftsantrieb gesucht: HVO, Strom oder Wasserstoff?

Auf der AGRITECHNICA 2025 diskutierten Expert:innen aus Praxis, Industrie und Forschung – darunter das DLG-Testzentrum – auf einer Podiumsdiskussion über alternative Antriebskonzepte. HVO, E-Mobilität oder Brennstoffzelle: Welche Lösung überzeugt im Praxiseinsatz? Klar wurde, dass es keinen Königsweg geben wird – entscheidend sind Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit und belastbare Testergebnisse.



*Die Diskussionsrunde:
Moderator Dr. Edgar Remmele vom TFZ, Marius Hofmann von AGCO Power Oy, Anton Dippold von den Bayerischen Staatsgütern, Martin Hanstein von der DLG TestService GmbH und Prof. Roger Stirnimann von der HAFL, Zollikofen.*



*Blick in den Maschinenraum:
Detailaufnahme im Rollenprüf-
stand des DLG-Testzentrums
Technik & Betriebsmittel in
Groß-Umstadt.*

Prüfstand unter Realbedingungen

Im Testzentrum der DLG TestService wurde die maximale Zapfwellenleistung bei unterschiedlichen Motordrehzahlen ermittelt sowie der Kraftstoffverbrauch im DLG-PowerMix gemessen, der typische Feld- und Transportarbeiten realitätsnah simuliert. Das Ergebnis: Keine signifikanten Unterschiede bei der Leistungsabgabe zwischen Diesel und HVO. Leicht höherer Verbrauch von 3–4 % bei HVO in Litern pro Stunde. Ursache ist die geringere Dichte des Kraftstoffs, wodurch die volumetrische Energiedichte etwas niedriger ausfällt. „Beim Einsatz von HVO müssen Anwender keine Bedenken haben, dass die Motorleistung abnimmt – diese bleibt unverändert erhalten“, resümiert Martin Hanstein, Bereichsleiter Leistungsmessung.

Wirtschaftlichkeit und Grenzen

HVO ermöglicht eine unmittelbare Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, ohne Investitionen in neue Fahrzeug-

technik. Gerade für Betriebe mit bestehendem Maschinenpark bietet sich damit eine schnell umsetzbare Option. Allerdings ist die Verfügbarkeit derzeit begrenzt, da HVO auch in Luft- und Schifffahrt stark nachgefragt wird. Zudem ist eine klimafreundliche Produktion auf Basis erneuerbarer Energien kostenintensiv. Der Preis liegt aktuell rund 10 Cent pro Liter über dem von Diesel.

Baustein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit

HVO ist eine ernst zu nehmende Alternative für die Landtechnik. Die Leistungsfähigkeit bleibt erhalten, der Mehrverbrauch ist gering und die CO₂-Minderungspotenziale sind erheblich. Für viele Betriebe kann HVO damit ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sein. Die DLG wird alternative Kraftstoffe und Antriebssysteme weiterhin intensiv prüfen – von HVO über batterieelektrische Fahrzeuge bis hin zu Wasserstofflösungen – und so Orientierung für Hersteller und Praxis bieten.

Weitere Informationen:

- ▶ [HVO als Kraftstoff auf dem Prüfstand im DLG-Testzentrum Technik und Betriebsmittel](#)
- ▶ [Prüfangebote des Testzentrums Technik und Betriebsmittel](#)

Premiere für den Deutschen PIWI-Weinpreis

Stark im Weinberg, stark im Glas



Nachhaltiger Weinbau braucht Innovation – und bekommt nun eine eigene Bühne: 2025 wurde erstmals der Deutsche PIWI-Weinpreis vergeben. Die DLG und PIWI Deutschland e.V. zeichnen damit Weine, Perl- und Schaumweine aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten aus und rücken deren Potenzial ins Rampenlicht. Ziel ist es, Qualität sichtbar zu machen, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken und den Absatz hochwertiger PIWI-Weine zu fördern.

P IWI-Reben sind Kreuzungen verschiedener Vitisarten, die Widerstandskraft und Weinqualität vereinen. Durch gezielte Züchtung entstehen robuste Sorten, die Pflanzenschutz aufwand reduzieren und Antworten auf klimatische wie ökologische Herausforderungen im Weinberg geben. „Mit dem Deutschen PIWI-Weinpreis setzen wir Impulse für nachhal-

tigen Weinbau und Innovation. Viele neue PIWI-Sorten stehen etablierten europäischen Rebsorten qualitativ und geschmacklich in nichts nach“, betonen Andreas Dilger, Vorsitzender von PIWI Deutschland e.V., und Benedikt Bleile, DLG-Bereichsleiter Wein. Der jährlich stattfindende Wettbewerb soll Akzeptanz und Bewusstsein für genussvolle PIWI-Weine weiter erhöhen.

Ehrenpreisträger Deutscher PIWI-Weinpreis 2025

Auf der Grünen Woche in Berlin wurden die drei besten Erzeuger ausgezeichnet:

- Winzergenossenschaft Rammersweier eG (Offenburg)
- Weingut Bungert-Mauer (Ockenheim)
- Weingut Doktoros Töpfer (Annweiler am Trifels)

Die Ehrung fand auf Einladung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) statt. Die Urkunden und Medaillen überreichte die Parlamentarische Staatssekretärin Martina Englhardt-Kopf im Beisein von Prof. Dr. Oliver Trapp (JKI) und DLG-Präsident Hubertus Paetow.



Internationale DLG-Qualitätsprüfungen

Allgäu im Zeichen der Sensorik



Oberstdorf wurde 2025 erstmals zum gemeinsamen Austragungsort dreier internationaler DLG-Qualitätsprüfungen: für Milcherzeugnisse, Wein und Sekt sowie Spirituosen. Rund 80 Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland nahmen an zwei Tagen etwa 1.300 Produkte von rund 200 Herstellern sensorisch unter die Lupe – darunter 500 Molkereiprodukte, 470 Weine und Sekte sowie 270 Spirituosen.

Im Zentrum stand die objektiv messbare Produktqualität. „Guter Geschmack bleibt für Verbraucherinnen und Verbraucher das wichtigste Kriterium“, betonte DLG-CEO Freya von Czetztritz. Genau hier setzte die DLG mit ihren wissenschaftlich fundierten Prüfmethoden an. Benedikt Bleile, Bereichsleiter Getränke und Wein, unterstrich: „Unsere geschulten Prüfer sagen nicht nur, ob etwas schmeckt – sondern warum.“ Die ehrenamtlich tätigen Sachverständigen – Fachleute

aus Industrie, Forschung, Laboren und Überwachung – arbeiten nach dem international anerkannten DLG-5-Punkte-Schema®. Je nach Produkt werden bis zu 40 sensorische Eigenschaften bewertet. Ergänzt wird die Analyse durch Laboruntersuchungen sowie eine Verpackungs- und Deklarationsprüfung. Produkte, die die hohen Qualitätskriterien erfüllen, erhalten die Auszeichnung „DLG-prämiert“.

Produktrends unter der Lupe

Die Prüfungen spiegelten zugleich aktuelle Markttrends wider: Bei Käse dominieren fettreduzierte Varianten, Spezialitäten und nachhaltige Verpackungslösungen. Im Weinsegment gewinnen alkoholfreie Produkte weiter an Qualität und Akzeptanz; gefragt sind frische, fruchtige Stilistiken wie Rosé, Riesling und Burgundersorten. Bei Spirituosen zeigen sich Regionalität und alkoholfreie Alternativen als wichtige Wachstumstreiber. Mit der Bündelung der Prüfungen setzte die DLG ein starkes Zeichen für Transparenz, Vergleichbarkeit und kontinuierliche Qualitätsentwicklung entlang der gesamten Lebensmittelkette.



Bundesehrenpreise 2025

Qualität, Handwerk und Innovationskraft im Fokus

Die Bundesehrenpreise 2025 würdigen herausragende Betriebe der deutschen Ernährungswirtschaft. Bundesminister Alois Rainer überreichte die höchsten staatlichen Auszeichnungen persönlich – ein starkes Signal für Qualität und Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



Bundesehrenpreisverleihung an die besten Weingüter und Winzergenossenschaften Deutschlands im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung

[▶ Weitere Informationen](#)





Bundesminister
Alois Rainer (r.) und
DLG-Präsident
Hubertus Paetow (l.)
verleihen den Bundes-
ehrenpreis an die Schön-
buch Braumanufaktur

„Mit den Bundesehrenpreisen 2025 setzt die DLG gemeinsam mit dem Bundesministerium ein starkes Zeichen für Qualität, Verantwortung und Zukunftsfähigkeit – von Backwaren über Fleischerzeugnisse und Fruchtgetränke bis hin zu Wein und Sekt.“



Rudolf Hepp, Geschäftsführer DLG TestService GmbH

Im Jahr 2025 standen die Bundesehrenpreise erneut für konsequente Qualitätsorientierung, handwerkliche Kompetenz und nachhaltigen Unternehmenserfolg. In feierlichem Rahmen verlieh Bundesminister Alois Rainer die Bundesehrenpreise für Backwaren, Fleischerzeugnisse und Fruchtgetränke persönlich an die ausgezeichneten Betriebe.

Die Auszeichnung ist die höchste staatliche Ehrung der jeweiligen Branche. Sie erhalten Unternehmen, die in den unabhängigen Qualitätsprüfungen der DLG über Jahre hinweg Spitzenleistungen erzielen. Bewertet werden neben sensorischer Qualität unter anderem auch Produktkonstanz, Innovationsfähigkeit und die Einhaltung hoher Produktionsstandards. Die persönliche Übergabe durch den Bundesminister unterstreicht den Stellenwert der prämierten Betriebe für das deutsche Ernährungsgewerbe und die Verbraucherinnen und Verbraucher.



Bundesweinprämierung mit Jubiläum

Ein besonderes Jubiläum prägte 2025 zudem den Bereich Wein: Die Bundesweinprämierung der DLG feierte ihr 75-jähriges Bestehen unter dem Motto „75 Jahre Spitzenklasse – Zukunft schmeckt, Qualität verbindet“. Seit 1950 steht die traditionsreiche Qualitätsprüfung für Transparenz, Vergleichbarkeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung des deutschen Weinbaus. In vier Prüfrunden bewerteten Expertinnen und Experten Weine und Sekte aus sämtlichen deutschen Anbaugebieten. Insgesamt wurden 71 Gold-Extra-, 533 Gold-, 892 Silber- sowie 371 DLG-prämiert-Medaillen vergeben. Damit dokumentiert die Bundesweinprämierung auch im Jubiläumsjahr eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und Vielfalt des deutschen Weinbaus.

Im Rahmen der Bundesweinprämierung wurden ebenfalls Bundesehrenpreise an besonders erfolgreiche Wein- und Sektbetriebe vergeben. Sie stehen exemplarisch für die Spitze der deutschen Weinwirtschaft und verbinden Tradition mit Innovationsgeist.

DLG-Akademie

Coaching für die Wertschöpfungskette

Die DLG-Akademie positionierte sich im Jahr 2025 als Coach für praxisnahe Fortbildung entlang der Agrifood-Wertschöpfungskette – von der landwirtschaftlichen Erzeugung bis zur Lebensmittelverarbeitung. Im Mittelpunkt steht dabei ein integrierter Ansatz: Wissenstransfer, konkrete Anwendung und Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft. Ziel ist es, Fach- und Führungskräfte in einem zunehmend komplexen Umfeld zu befähigen, fundierte Entscheidungen zu treffen und zukunftsfähige Strategien umzusetzen.

Die Angebote der DLG-Akademie greifen aktuelle Transformationsprozesse auf – etwa Klimaanpassung, Nachhaltigkeitsanforderungen, Tierwohl oder neue regulatorische Rahmenbedingungen – und übersetzen diese in anwendbares Know-how. Dabei verbindet die Akademie systematisch Theorie und Praxis und schafft Lernräume, in denen Erfahrungen geteilt und Innovationen bewertet werden können.

DLG-Akademie auf einen Blick

- Weiterbildung entlang der gesamten Agrifood-Kette
- Verbindung von Wissenschaft, Praxis und Wirtschaft
- Lebensmittelsensorik, Qualitätsmanagement und Produktentwicklung
- Fokus auf aktuelle Transformationsprozesse (Klima, Nachhaltigkeit, Tierwohl)
- Praxisnahe Formate: Seminare, Workshops, Roadshows, Onlineseminare
- Zielgruppen: Landwirte, Tierärzte Berater, Fach- und Führungskräfte der Lebensmittelwirtschaft

Beispiele aus der Landwirtschaft

Ein zentrales Thema 2025 war die Frage, wie Landwirtschaft gleichzeitig klimaresilient und wirtschaftlich tragfähig gestaltet werden kann. Die DLG-Roadshow zur regenerativen Landwirtschaft zeigte exemplarisch, wie wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Erfahrungen und kritische Diskus-



DLG-Roadshow zur regenerativen Landwirtschaft im hessischen Wölfersheim



Beim diesjährigen Cattle Camp gab es ein eintägiges Akupunkturseminar.



„Unser Ziel ist es, landwirtschaftlichen Betrieben und Tierärzten nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie dabei zu unterstützen, neue Ansätze sicher in der Praxis umzusetzen. Genau hier setzen unsere Formate an – nah an der Realität der Betriebe, fachlich fundiert und mit Blick auf zukünftige Herausforderungen.“

Michaela Roland, DLG-Akademie Agrar

sionen zusammengeführt werden. Die Teilnehmenden erhielten konkrete Ansätze, um Betriebsmittel zu reduzieren, Biodiversität zu steigern und Erträge langfristig zu stabilisieren. Gleichzeitig wurde deutlich: Neue Methoden erfordern Weiterbildung, Anpassungsfähigkeit und betriebsindividuelle Lösungen.

Ein weiteres Beispiel ist das Intensivseminar „DLG-Herdenmanager Milchpraxis“, das auch 2025 wieder erfolgreich durchgeführt wurde. In mehreren Modulen wurden zentrale Kompetenzen im modernen Herdenmanagement vermittelt – von Fütterung und Fruchtbarkeit über Tiergesundheit bis hin zur Bewertung von Haltungsbedingungen. Besonders geschätzt wurden die praxisnahen Übungen im Stall sowie der direkte Austausch mit Experten und Betrieben. Das Format steht exemplarisch für den Anspruch der DLG-Akademie, Wissen unmittelbar in betriebliche Praxis zu überführen.

DLG-Akademie Food baut Angebot aus und stärkt Fach- sowie Nachwuchskompetenzen

Die DLG-Akademie Food hat ihr Weiterbildungsangebot 2025 weiter ausgebaut. Zielgruppen sind Fach- und Nachwuchskräfte aus den Bereichen Getränke, Fleisch, Backwaren, Süßwaren, Molkereiprodukte und Convenience – zunehmend auch aus dem Segment vegetarischer und veganer Lebensmittel. Strategische Schwerpunkte liegen neben Sensorik auf Warenkunde, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Nachwuchsförderung. Rund 600 Personen nutzten 2025 die Angebote.

Im Bereich Sensorik reicht das Spektrum von Grundlagenseminaren bis zu Profi-Formaten mit Abschluss zum anerkannten Sachverständigen durch das Internationale DLG-Sensorik-Zertifikat®. Fachkräfte werden über modulare Zertifikatslehrgänge, Online-Trainings und Präsenzformate praxisnah qualifiziert. Das berufs begleitende Programm „DLG-Sensorikmanager®“ schlossen 2025 acht Teilnehmende erfolgreich ab.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachwuchsförderung: Fast 150 Studierende der Universitäten Gießen und Wieselburg nahmen am „DLG-Sensorikmanager® Junior“ teil und verbesserten ihre Karrierechancen. Darüber hinaus kooperiert die Akademie mit zahlreichen Institutionen, darunter das Bildungszentrum des Fleischerhandwerks Bayern, der Schweizer Fleischer-Fachverband sowie Fachschulen der Molkereibranche. An der TU München konnten Studierende zudem das DLG-Sensorik-Zertifikat für Bier erwerben.

Neu war ein Zertifikatslehrgang für 32 angehende Bäckermeister in Gräfelfing, die den Abschlusstest zum Internationalen DLG-Sensorik-Zertifikat® für Brot und Kleingebäck vollständig bestanden. Die Integration in die Meisterprüfung stärkt das Qualifikationsprofil nachhaltig. Ergänzend wurde ein Workshop zur Olfaktorik für Berufsschullehrende angeboten.

Inhaltlich erweitert wurde das Portfolio u. a. um Themen wie KI in der Produktentwicklung, generative KI im Qualitätsmanagement, alternative Proteine sowie rechtliche Aspekte wie Food Fraud und das Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz.



DLG-Videothek

Film ab auf dlg.org!







Ob DLG-Wintertagung, DLG-Unternehmertage oder das Fachprogramm auf der AGRITECHNICA: Bei DLG-Veranstaltungen und -Messen wird jede Menge aktuelles Branchenwissen geteilt. Dieses Experten-Know-how ist auch über die Dauer der jeweiligen Veranstaltung hinaus in der Videothek auf der Website [dlg.org](https://www.dlg.org) verfügbar – für alle, die sich in agrar- und lebensmittelwirtschaftlichen Fragen flexibel weiterbilden möchten. Als wichtigen Meilenstein für das Jahr 2025 hat die DLG neben der Optimierung ihrer Videothek auch das Podcast-Format weiterentwickelt und ihr exklusives Seminarangebot für DLG-Mitglieder kräftig ausgebaut.

Alle, die schon einmal eine DLG-Wintertagung oder DLG-Unternehmertage besucht haben, dürften das Gefühl kennen: Das Angebot an spannenden Themen der unterschiedlichen Impulsforen ist riesig. Beispiel Wintertagung: Bei rund 20 Einzelforen, die in drei zeitlichen Blöcken parallel laufen, kommen die Teilnehmenden vor Ort gar nicht umhin, eine Auswahl zu treffen. Dank der DLG-Videothek können sie im Nachgang zum Event weitere Foren virtuell besuchen: In voller Länge und übersichtlich aufbereitet mit einer Kurzbeschreibung für jeden Beitrag. Auch Fachvorträge aus dem Bühnenprogramm der AGRITECHNICA, EuroTier und weiteren Fach-Events der DLG sind hier rund um die Uhr verfügbar. Die DLG nutzt somit einen weiteren Kanal konsequent, um ihre Mission, Fortschritt und Know-how in Land- und Lebensmittelwirtschaft zu fördern, zu erfüllen.

DLG+-Seminare: Know-how exklusiv für DLG-Mitglieder

Ein ganz besonderes Angebot gibt es für DLG-Mitglieder: Im Jahr 2025 wurde das Portfolio an DLG+-Angeboten kräftig ausgebaut. Die Webinare, die exklusiv für DLG-Mitglieder konzipiert sind, vermitteln im Format der Expert Talks aktuelles Fachwissen aus verschiedenen Bereichen der Land- und Lebensmittelwirtschaft. In der Reihe Business Skills stehen Online-Seminare für Fach- und Führungskräfte auf dem Programm zu Themen wie Teambuilding, Mitarbeitergespräche oder Verhandlungsführung.

Podcast: Jede Menge Infos aufs Ohr gibt es im DLG-Podcast.

<p>AGRAPOLITIK □</p> <p>DLG-Podcast: Agrarmarkt Ukraine Perspektiven, Potenziale und EU-Beltritt</p>  <p>03. März 2025</p>	<p>TIERHALTUNG □</p> <p>DLG-Podcast Spezial: Unterwegs in Brandenburg Pioniere des kooperativen Ansatzes</p>  <p>24. Februar 2025</p>	<p>PFLANZENBAU □</p> <p>DLG-Podcast Erfolgreicher Ackerbau Teil 12 Bodenprobenahme: Schlüssel für effizientes Nährstoffmanagement</p>  <p>17. Februar 2026</p>
<p>KOMMUNIKATION □</p> <p>DLG-Podcast Female Agri Fellows Spezial Kompetenz in die KI-Zukunft: mit Livia Martins</p>  <p>10. Februar 2026</p>	<p>DIGITALISIERUNG AGRAR □</p> <p>DLG-Podcast: KI – der Produktivitätsturbo für den Betrieb? Wo liegt das größte Potenzial?</p>  <p>27. Januar 2025</p>	<p>KARRIERE □</p> <p>DLG-Podcast Spezial Junge DLG Reisen, Forschen, Wachsen</p>  <p>27. Januar 2026</p>

Ein weiterer Meilenstein für die digitalen Angebote war der Refresh des DLG-Podcasts, der im Jahr 2025 begonnen wurde. Mit rund 50 gesendeten Podcasts in den Kanälen DLG-Podcast Agrar und DLG-Podcast Food wurde das Angebot deutlich verstetigt. Die Podcast-Reihe ESG to Go mit dem Host-Duo Erik Guttulröd, Bereichsleiter Nachhaltigkeit und Betriebsführung sowie stellvertretender Geschäftsführer des DLG-Fachzentrums Landwirtschaft und Lebensmittel, wurde erfolgreich fortgeführt. Das Themenspektrum reichte von „Nachhaltige Lebensmittelverpackungen“ bis hin zu „Klimabilanz erklärt“ oder „Nachhaltigkeit und Technik“ – dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie Innovationen in der Landtechnik auf Nachhaltigkeitsziele einzahlen.

Premiere im DLG-Podcast für „Erfolgreicher Ackerbau“

Premiere im DLG-Podcast feierten 2025 zudem die Spezial-Reihen „Erfolgreicher Ackerbau“ und „Land-

technik aufs Ohr“, produziert von den Pflanzenbau- und Landtechnik-Experten aus dem DLG-Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel Dr. Bruno Görlach (Bereichsleiter Pflanzenproduktion und Landtechnik), Jonas Trippner (Projektleiter Pflanzenbau) und Georg Horst Schuchmann (Projektleiter Landtechnik).

Die Female Agri Fellows im DLG-Podcast

Ebenfalls neu auf den DLG-Podcast-Kanälen seit 2025: Spezial-Episoden aus dem Themenkosmos „Female Agri Fellows“. Hier stehen die Netzwerk-Aktivitäten der DLG rund um die Stärkung und Befähigung von Frauen in der Landwirtschaft in Deutschland und international im Fokus. Hosts dieser Fokus-Episoden sind Nathalie Joest, Bereichsleiterin Communities bei der DLG, und Bereichsleiterin Content, Stefanie Pionke. Themen der Reihe sind unter anderem Frauen in AgTech, Frauen in Landwirtschaft und Agribusiness – und Finanzen oder Coaching zu Macht-Codes im Berufsleben speziell für Frauen.



„Bestehendes stärken, Neues integrieren – die DLG setzt auf flexible Formate wie Videothek und Podcast.“

Stefanie Pionke, Leiterin DLG-Newsroom

DLG+ Angebote – exklusiv für DLG-Mitglieder
 Im September starten die neuen digitalen Angebotsformate!



Expert Talks

Branchenexperten im Gespräch mit den DLG-Fachleuten zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Branche.

[Programmübersicht](#)



Business Skills

Seminare für Fach- und Führungskräfte z.B. Teambuilding, Mitarbeitergespräche, Verhandlungsführung.

[Programmübersicht](#)




DLG Sensory Navigator


Produkt- und Sensorikfehler bei Lebensmitteln entdecken, Ursachen identifizieren und Lösungen finden. Mit den neuen digitalen Tool der DLG-Experten.

[DLG Sensory Navigator](#)


Agritechnica 2025




AGRITECHNICA 2025: Expert Stage Smart Efficiency "Trendmonitor Pflanzenschutztechnik"
10.11.2025




AGRITECHNICA 2025: DLG-Spotlight Digital Farming: "Warum ein Lohnrentner der Feldroboter von AgXeed einsetzt?"
11.11.2025



AGRITECHNICA 2025: DLG-Spotlight Digital Farming "CLAAS connect - Farm Management"
11.11.2025




AGRITECHNICA 2025: DLG-Spotlight Digital Farming "Digitales Düngen - praktische Anwendungen für den Düngereinsatz"
11.11.2025




AGRITECHNICA 2025: Messeproduktionen
11.11.2025


DLG-Kolloquium 2025




DLG-Kolloquium 2025: Game Changer für den Artenschutz in der Agrarlandschaft?
04.10.2025




DLG-Kolloquium 2025: Marktbasierter Artenschutz - Basis für Wettbewerbsfähigkeit und Artenschutz in der Landwirtschaft?
04.10.2025



DLG-Kolloquium 2025: Digitalisierung und KI - Booster für nachhaltige Produktivitätssteigerung
04.10.2025



DLG-Kolloquium 2025: Nachhaltige Produktivitätssteigerung im Ackerbau - Wie? Fruchtfolgen als Schlüssel
04.10.2025



DLG-Kolloquium 2025: Biodiversitäts-Zertifiziere und Nature Credits: Ein Geschäftsmodell für die Landwirtschaft?
04.10.2025

Mitglieder+: Ein besonderes Angebot ausschließlich für DLG-Mitglieder: Die Webinare zu Fachthemen der Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie Führungs-Know-how.

Videothek: Fortbildung ohne Limit: Die DLG-Videothek bietet ein Füllhorn an Know-how.

Community

Die DLG bringt Menschen zusammen, die die Zukunft der Land- und Lebensmittelwirtschaft aktiv gestalten wollen. Sie schafft einen Raum, in dem fachlicher Austausch, gemeinsames Lernen und verantwortungsorientiertes Handeln zusammenkommen.

Im Mittelpunkt steht eine starke Community aus Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Beratung, die Wissen teilt, Perspektiven verbindet und Lösungen vorantreibt. Die DLG fördert diesen Dialog, macht Engagement sichtbar und schafft Verbindungen, aus denen neue Ideen und konkrete Fortschritte entstehen.

So wird die Community zur treibenden Kraft für Innovation, Orientierung und nachhaltige Entwicklung in der Branche – getragen von Menschen, die vorausdenken und gemeinsam handeln.







DLG-Mitgliedschaft

Eine Community, viele Möglichkeiten

Die DLG-Mitgliedschaft ist heute so vielfältig wie die Land- und Lebensmittelwirtschaft selbst. Ob Austausch auf internationalen Messen, digitale Fachdebatten, Weiterbildungsangebote oder neue Tools für den Berufsalltag – Mitglieder profitieren von einem modernen Netzwerk, das Wissen, Praxis und Innovation verbindet. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen sowie zahlreiche neue Angebote zeigen: Die DLG bleibt eine starke Plattform für Menschen, die die Zukunft der Branche aktiv mitgestalten wollen.

Zum Ende des Jahres 2025 zählte die DLG insgesamt 30.143 Mitglieder. Damit konnte die Organisation ihre Mitgliederzahlen auf hohem Niveau stabilisieren. Für viele Akteurinnen und Akteure der Land- und Lebensmittelwirtschaft ist die DLG eine zentrale Plattform für fachlichen Austausch, Weiterbildung und Vernetzung. Besonders geschätzt wird der ausgewogene Mix aus Präsenz- und Digitalformaten. Fachveranstaltungen, Messen und Netzwerktreffen ermöglichen persönliche Begegnungen und direkten Austausch. Ergänzt werden diese Formate durch digitale Angebote wie Podcasts, Online-Diskussionen oder Webseminare, die aktuelle Themen flexibel und ortsunabhängig zugänglich machen.

Ein wichtiger Baustein für die Zukunft der DLG ist die Junge DLG.

Mit rund 10.000 Mitgliedern bis 36 Jahre stellt sie einen bedeutenden Anteil der Community dar. Sie bringt junge Fachkräfte frühzeitig in Kontakt mit aktuellen Branchenfragen und fördert den Austausch zwischen den Generationen innerhalb der Organisation.

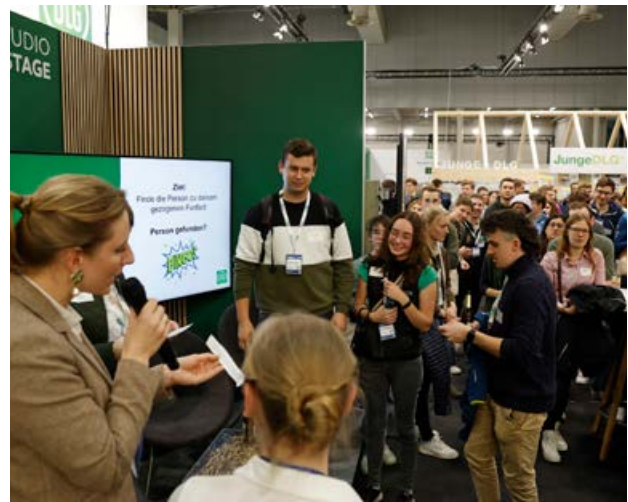
Langjährige Verbundenheit als Fundament der Gemeinschaft

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung neuer Angebote ist auch die langjährige Verbundenheit vieler Mitglieder ein prägendes Merkmal der DLG. Im Jahr 2025 wurden erneut zahlreiche Mitglieder für ihre jahrzehntelange Treue ausgezeichnet.

23 Mitglieder erhielten für 75 Jahre Mitgliedschaft die Ehrenurkunde in Platin, weitere 38 Mitglieder

DLG-Mitgliedschaft 2025

- 30.143 Mitglieder insgesamt
- ca. 10.000 Mitglieder in der Jungen DLG (bis 36 Jahre)
- Mitglieder aus Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft, Wissenschaft und Praxis



wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrenurkunde geehrt.

Die Auszeichnungen überreichte DLG-Präsident Hubertus Paetow im Rahmen einer Feierstunde auf der großen Bühne des DLG-Standes während der Agritechnica. In seiner Ansprache würdigte er das Engagement der Mitglieder, die mit ihrem Verstand, ihrer Erfahrung und ihrer Leidenschaft die DLG als Verein tragen. Die langjährige Verbundenheit sei Ausdruck einer starken Gemeinschaft, die Neugier, Mut und die Suche nach zukunftsorientierten Ideen miteinander verbindet.

Neue digitale Angebote: DLG+

Mit der Einführung der DLG+-Angebote hat die DLG ihr digitales Weiterbildungs- und Informationsangebot deutlich erweitert. Nach einer Testphase im Herbst 2024 startete im Jahr 2025 ein regelmäßiger Veranstaltungszyklus mit monatlichen Onlineformaten. Im Mittelpunkt stehen Expert Talks und Business-Seminare, die jeweils

kompakt und praxisnah aktuelle Themen der Branche aufgreifen.

Bei den Expert Talks moderieren DLG-Fachgebietsleiter Diskussionen mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Entwicklungen in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft. Die Business-Seminare richten sich vor allem an Führungskräfte und Unternehmerinnen und Unternehmer und vermitteln praxisnahe Kompetenzen für betriebliche Herausforderungen. Ergänzt wird das Angebot durch den Sensory Navigator, ein digitales Tool für die Lebensmittelbranche. Es unterstützt Fachleute dabei, Produkt- und Sensorikfehler bei Lebensmitteln systematisch zu identifizieren.

Digitaler Service für Mitglieder

Mit dem DLG-Servicecenter steht den Mitgliedern eine zentrale Plattform zur Verfügung, über die zahlreiche Leistungen einfach und schnell erreichbar sind. Dort können Mitglieder ihre persönlichen Daten verwalten,



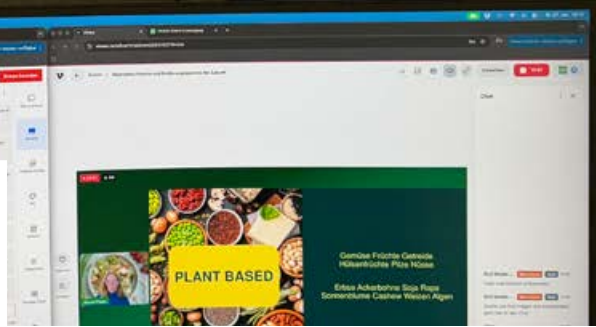
DLG+ – Digitale Angebote für Mitglieder

- **Expert Talks:** Diskussion aktueller Fachthemen mit Experten aus Wissenschaft und Praxis
- **Business-Seminare:** kompakte Weiterbildungen für Führungskräfte
- **Sensory Navigator:** digitales Tool zur Identifizierung von Sensorikfehlern in Lebensmitteln



Adress- oder Kontaktdaten aktualisieren und ihren Mitgliedsausweis herunterladen. Dieser ist sowohl als digitaler Ausweis für die elektronische Wallet als auch als Ausdruck verfügbar.

Darüber hinaus bietet das Servicecenter Zugang zu exklusiven Live-Veranstaltungen wie Expertengesprächen und Weiterbildungsseminaren. Auch Inhalte bereits stattgefundener Veranstaltungen stehen dort im Archiv zur Verfügung. Videos, Präsentationen und Tagungsunterlagen können jederzeit abgerufen werden und ermöglichen es den Mitgliedern, Inhalte flexibel nachzunutzen.



Digitalisierung auch in Verwaltung und Mitbestimmung

Auch interne Prozesse der DLG werden zunehmend digitalisiert. Ein Beispiel dafür ist die Umsetzung der EU-Vorgaben zur elektronischen Rechnung. Ziel der Europäischen Union ist es, einheitliche Standards für elektronische Rechnungen im B2B-Bereich zu etablieren und damit Effizienz, Sicherheit und Transparenz zu erhöhen. Seit 2025 haben DLG-Mitglieder daher die Möglichkeit, ihre Beitragsrechnung in elektronisch lesbarer Form gemäß den EU-Vorgaben zu erhalten.

Einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung stellte die erstmalige Online-Wahl des Gesamtausschusses dar. Jedes Mitglied erhielt per E-Mail einen individuellen Wahllink, der zum digitalen Wahlzettel führte. Der Wahlzeitraum betrug zwei Wochen und endete mit der Mitgliederversammlung auf der DLG-Wintertagung in Münster. Die Einführung des digitalen Wahlverfahrens führte zu einer deutlichen Steigerung der Beteiligung: Die Wahlbeteiligung konnte mehr als verdreifacht werden.



„Die DLG-Mitgliedschaft steht heute für weit mehr als eine klassische Vereinszugehörigkeit. Sie bietet ein modernes Netzwerk, das Wissen, Innovation und persönliche Begegnungen miteinander verbindet.“

Thomas Adolf, Leiter DLG-Mitgliederservice

Direkter Austausch auf Augenhöhe: Am DLG-Stand profitieren Mitglieder vom Zugang zu Expertenwissen, Netzwerk und praxisnahen Impulsen für ihren Betrieb.



Begegnungen und Austausch auf der AGRITECHNICA

Trotz zunehmender Digitalisierung bleibt der persönliche Austausch ein zentraler Bestandteil der DLG-Mitgliedschaft. Dies zeigte sich auch beim DLG-Mitgliedertreff auf der AGRITECHNICA 2025. Mehr als 200 Mitglieder folgten der Einladung des Arbeitskreises Senior-DLG und trafen sich auf dem DLG-Stand der Messe. Neben dem Wiedersehen langjähriger Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter stand der fachliche Austausch über aktuelle Entwicklungen im Mittelpunkt. Ein Höhepunkt des Treffens war der Vortrag von Dr. Beat Vinzent von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum Thema: „Digitalisierung, Robotik und KI – was sind die aktuellen Trends im Pflanzenbau?“

Im Anschluss erhielten die Teilnehmer bei einer Führung über das Messegelände Einblicke in ausgewählte Innovationen der Landtechnik. Viele der Anwesenden ver-

folgen die Entwicklung der AGRITECHNICA bereits seit Jahrzehnten und zeigten sich beeindruckt von der Dynamik der weltweit größten Ausstellung für Landtechnik.

Eine Mitgliedschaft mit Mehrwert

Die DLG-Mitgliedschaft steht heute für weit mehr als eine klassische Vereinszugehörigkeit. Sie bietet ein modernes Netzwerk, das Wissen, Innovation und persönliche Begegnungen miteinander verbindet. Mit digitalen Angeboten, neuen Weiterbildungsformaten, starken Präsenzveranstaltungen und einer aktiven Community schafft die DLG ein Umfeld, in dem Mitglieder in unterschiedlichen Phasen ihres beruflichen Lebens profitieren können – als junge Fachkräfte ebenso wie als erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer oder langjährige Branchenexperten. Gerade diese Vielfalt an Formaten und Perspektiven macht die Stärke der DLG aus: eine Gemeinschaft, die die Land- und Lebensmittelwirtschaft gemeinsam weiterentwickelt.





Netzwerk Zukunft 2025

- 8.–10. Mai 2025, Stuttgart-Hohenheim
- Rund 170 Teilnehmende
- Ziel: Vernetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Formate: Keynotes, Workshops, Exkursionen, BarCamp

Junge DLG vernetzt die Wertschöpfungskette

Netzwerk Zukunft: Gemeinsam stärker vernetzt

Wie sieht die Zukunft der Agrar- und Ernährungswirtschaft aus – und wer gestaltet sie? Beim Netzwerk Zukunft 2025 gab die Junge DLG darauf eine klare Antwort: der Nachwuchs selbst. Mit dem Veranstaltungsformat hat die Junge DLG gezielt junge Menschen aus Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft zusammengebracht – und damit einen Raum geschaffen, in dem Austausch, Perspektivwechsel und gemeinsames Weiterdenken im Mittelpunkt stehen.



Vom 8. bis 10. Mai kamen rund 150 Young Professionals, Studierende und Auszubildende in Stuttgart-Hohenheim zusammen, um sich zu vernetzen, Wissen auszutauschen und Impulse für ihre berufliche Entwicklung zu gewinnen. Ziel war es, die gesamte Wertschöpfungskette stärker zu verbinden und den Dialog zwischen den verschiedenen Bereichen der Branche zu fördern.

DLG-Präsident Hubertus Paetow eröffnete das Treffen mit einem klaren Appell: Die Branche müsse die Chance nutzen, nachhaltige Landwirtschaft aktiv mitzugestalten und die „Produktivitätsgleichung“ neu zu definieren. Damit stellte er das Leitbild der nachhaltigen Produktivitätssteigerung in den Mittelpunkt. Auch die Junge DLG versteht sich als Plattform für Austausch und Weiterdenken: Junge Menschen sollen ermutigt werden, Verantwortung zu übernehmen und die Branche aktiv mitzugestalten. Entsprechend standen Vernetzung und interdisziplinärer Dialog im Zentrum aller Formate.

Know-how, Mut und neue Perspektiven

Inhaltlich bot die Veranstaltung ein breites Spektrum – von persönlicher Weiterentwicklung bis hin zu fachlichen Einblicken. Den Auftakt machte Unternehmerin Vanessa Gosch mit ihrer Keynote „Sei mutig für den

Themen & Formate

- Karriere & Persönlichkeitsentwicklung
- Verhandlungstraining & Führungskompetenzen
- Regenerative Landwirtschaft & Klimaanpassung
- Austauschformate wie BarCamp („Un-Konferenz“)

„Wir wollen junge Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenbringen – weil die besten Lösungen dort entstehen, wo unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen.“



Christina Vogel, Leiterin Junge DLG

nächsten Schritt“. Ihre Botschaft: Karrierewege verlaufen selten geradlinig – entscheidend ist der Mut, Chancen zu ergreifen.

In den anschließenden Workshops konnten die Teilnehmenden gezielt Kompetenzen ausbauen. Themen waren unter anderem Betriebsübernahme, Verhandlungsführung, Team- und Führungskompetenzen sowie Karriereperspektiven in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Praxisnah wurde es im Workshop „Humus statt Hitzestress“: Hier stand die regenerative Landwirtschaft im Fokus. Anhand konkreter Bodenproben wurde erarbeitet, wie Betriebe klimafit aufgestellt werden können – von Wasserspeicherung bis Fruchtfolgegestaltung.

Lernen vor Ort – entlang der Wertschöpfungskette

Ein Highlight bildeten die Exkursionen zu landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben. Ob Legehennenhaltung, Gemüseproduktion, Agroforstsysteme oder Vertriebsstrukturen: Die Teilnehmenden erhielten direkte Einblicke in unterschiedliche Bereiche der Wert-

schöpfungskette – und damit ein besseres Verständnis für Zusammenhänge innerhalb der Branche.

Netzwerken als roter Faden

Vom ersten Kennenlernen bis zum abschließenden BarCamp zog sich das Netzwerken durch alle Programmpunkte. Besonders das offene Diskussionsformat ermöglichte Austausch auf Augenhöhe: Ohne feste Agenda entwickelten die Teilnehmenden eigene Themen – von der Außendarstellung der Landwirtschaft bis zur Zukunft der Ausbildung.

Das Fazit: Der Bedarf an Austausch über Branchengrenzen hinweg ist groß – und Formate wie das Netzwerk Zukunft schaffen dafür den passenden Raum.

Mit dem Netzwerk Zukunft hat die Junge DLG ein Format geschaffen, das weit über eine klassische Tagung hinausgeht: Es verbindet Nachwuchsförderung, Wissenstransfer und branchenübergreifende Vernetzung – und setzt damit wichtige Impulse für die Agrar- und Ernährungswirtschaft.



„Das Netzwerk Zukunft zeigt, wie wichtig es ist, frühzeitig Verbindungen zu schaffen und gemeinsam neue Wege für die Agrar- und Lebensmittelindustrie zu denken.“

Judith Neuhaus, Projektreferentin Junge DLG Food



[Weitere Informationen](#)



Female Agri Fellows 2025

- 1.200 Mitglieder
- 84 Länder
- 77 % aus Deutschland
- Gründung: 2023

[▶ Video](#)

**female
agri
fellows**

Female Agri Fellows 2025

Säen. Wachsen. Wirken.

Das Jahr 2025 war für die Female Agri Fellows von Wachstum, inhaltlicher Weiterentwicklung und einer zunehmenden Internationalisierung geprägt. Das 2023 gegründete Netzwerk hat seine Rolle als Plattform für Austausch, Sichtbarkeit und Kompetenzstärkung von Frauen in der Agrar- und Ernährungsbranche weiter ausgebaut und strukturell gefestigt.

Inzwischen zählt das Netzwerk rund 1.200 Mitglieder aus 84 Ländern, etwa 77 Prozent der Mitglieder stammen aus Deutschland. Die Community vereint Frauen aus landwirtschaftlicher Praxis, Agribusiness, Technik, Wissenschaft, Beratung und Start-ups. Diese fachliche und internationale Vielfalt ermöglicht einen differenzierten Austausch über betriebliche Herausforderungen,

Karrierewege und strategische Zukunftsfragen der Branche. Alle Mitglieder verbindet das Ziel, Verantwortung zu übernehmen und die Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft aktiv mitzugestalten. Ein zentrales Anliegen bleibt die Sichtbarkeit von Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen. Trotz eines hohen Anteils weiblicher Studierender in agrarbezogenen Studiengängen liegt der Anteil weiblicher Betriebsleitungen in Deutschland weiterhin bei lediglich rund elf Prozent. Die Female Agri Fellows setzen daher gezielt auf Formate, die Kompetenzen stärken, Selbstbewusstsein fördern und den Erfahrungsaustausch systematisch unterstützen.

Erster Female Agri Fellows Summit

Ein bedeutender Meilenstein des Jahres war der erste Female Agri Fellows Summit am 13. und 14. Mai 2025 im Factory Hotel in Münster. Mit 140 Teilnehmerinnen markierte das neue Veranstaltungsformat einen wichti-



„Female Agri Fellows schafft Räume, in denen Frauen sich vernetzen, voneinander lernen und gemeinsam wachsen.“

Nathalie Joest, Bereichsleiterin Community

gen strategischen Schritt für die Weiterentwicklung des Netzwerks.

Der Summit verband fachliche Vertiefung mit persönlichem Austausch. Neben praxisnahen Workshops standen Besichtigungen landwirtschaftlicher Betriebe in weiblicher Leitung auf dem Programm. Ergänzt wurde das Format durch bewusst gestaltete Networking-Elemente, die neue Begegnungsräume eröffneten und den Dialog zwischen den Teilnehmerinnen intensivierten. Die Kombination aus inhaltlicher Arbeit und informellem Austausch förderte nachhaltige Verbindungen innerhalb der Community.

Insgesamt standen fünf Workshops zur Auswahl. Thematisch reichten sie von Leadership und dem souveränen Auftreten in männlich geprägten Strukturen über die Entwicklung individueller Zukunftskompetenzen bis hin zu mentaler Stärke im betrieblichen Alltag. Weitere Schwerpunkte waren Fragen der Hofübernahme sowie finanzielle Unabhängigkeit und Vermögensaufbau. Ziel aller Formate war es, konkrete Handlungsimpulse zu geben und die Teilnehmerinnen in ihrer beruflichen Rolle zu stärken.

Der Summit leistete einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Professionalisierung des Netzwerks. Er machte die Vielfalt weiblicher Perspektiven sichtbar und unterstrich die Bedeutung gegenseitiger Unterstützung in einer sich wandelnden Branche.

Frauen-Power aufs Ohr

Auch im digitalen Raum wurde der Austausch weiter ausgebaut. Im Jahr 2025 erschienen fünf neue Podcastfolgen der Female Agri Fellows. Im Mittelpunkt standen persönliche Lebenswege, unternehmerische Entscheidungen und individuelle Erfahrungen in der Agrar- und Ernährungsbranche. Die Gesprächspartnerinnen berichteten über ihren beruflichen Werdegang, über Herausforderungen im Betriebsalltag sowie über Führungsverantwortung in einem oftmals männlich geprägten Umfeld. Thematisch wurden unter anderem finanzielle Absicherung, Gleichberechtigung, Karriereentwicklung und unternehmerisches Handeln behandelt. Die Kombination aus fachlicher Expertise und persönlicher Reflexion schafft einen niedrigschwelligen Zugang zu Erfahrungswissen und bietet Orientierung für Frauen in der Branche.



▶ Weitere Informationen



Zwei Tage voller Impulse, Begegnungen und Frauenpower – der Female Agri Fellows Summit 2025 in Bildern.

DLG Agri Influencer Award

Vom Acker in den Feed: Wenn Landwirtschaft viral geht

Landwirtschaft findet heute nicht nur auf dem Feld statt – sondern auch auf Social Media. Millionen Menschen verfolgen täglich auf Instagram, TikTok oder YouTube, wie Landwirtinnen und Landwirte arbeiten, ernten, Tiere versorgen oder über ihren Alltag sprechen. Mit dem DLG Agri Influencer Award würdigt die DLG genau diese neue Form der landwirtschaftlichen Kommunikation.

Denn Social Media ist für viele Betriebe längst zu einem wichtigen Kanal geworden, um Einblicke in ihre Arbeit zu geben, Fragen zu beantworten und mit Verbraucherinnen und Verbrauchern ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig entstehen dort lebendige Communities: Landwirte tauschen sich unterei-

inander aus, junge Menschen interessieren sich für den Beruf und Außenstehende erhalten einen direkten Blick hinter die Kulissen der Lebensmittelproduktion.

Mit dem DLG Agri Influencer Award möchte die DLG diese Entwicklung unterstützen und sichtbar machen.

Preisverleihung, Young Farmers Party AGRITECHNICA 2025:

Freya von Czetztritz, CEO DLG Holding GmbH (2. v. r.) und Dr. Veronika Drexl (l.), Junge DLG, mit den Preisträgern





„Genau dort, wo täglich Millionen Menschen ihre Informationen beziehen, entsteht so ein authentisches Bild moderner Landwirtschaft.“

Theresa Günther, Social-Media-Redakteurin DLG

[▶ Zu den Videos](#)

Ausgezeichnet werden Profile, die Landwirtschaft authentisch, kreativ und fachlich fundiert vermitteln – und damit einen Beitrag zu mehr Verständnis zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft leisten. Die Auszeichnung wird in einer nationalen und einer internationalen Kategorie vergeben. Neu im Jahr 2025 war eine Platzierung mit erstem, zweitem und drittem Platz, um die Leistungen der Gewinnerinnen und Gewinner noch stärker hervorzuheben.

Preisverleihung auf der AGRITECHNICA

Die Preisverleihung fand am 14. November 2025 im Rahmen der Young Farmers Party auf der AGRITECHNICA in Hannover statt – einem Treffpunkt für viele junge Menschen aus der Landwirtschaft und damit auch für eine Generation, die Kommunikation selbstverständlich digital denkt.

In der internationalen Kategorie belegte Noah Young (@TheShilohFarm) aus Nebraska den ersten Platz. Mit kreativen Videos über regenerative Landwirtschaft, Tierhaltung und das Familienleben auf seiner Farm erreicht er mehrere Hunderttausend Follower und verbindet Information mit Unterhaltung. Auf Platz zwei folgte der argentinische Landwirt Franco Speranza (@franco_speranza), dessen hochwertig produzierte Videos den Alltag im Ackerbau eindrucksvoll dokumentieren. Den dritten Platz erhielt Tom Carlisle (@dalesfarmer) aus Nordengland, der mit humorvollen und musikalischen

Beiträgen über das Leben auf seiner Schaffarm eine ganz eigene Social-Media-Sprache entwickelt hat.

Auch in der deutschsprachigen Kategorie überzeugten drei Profile mit authentischen Einblicken in den landwirtschaftlichen Alltag. Nina Kleine (@hof_zur_haske-nau) aus Münster erreichte den ersten Platz mit ihrem nahbaren und humorvollen Blick auf Putenhaltung, Ackerbau und das Leben auf dem Hof. Der Schweizer Landwirt Patrick Danuser (@danuser_hof) belegte den zweiten Platz mit seinem charmanten, oft im Dialekt gehaltenen Content über Mutterkuhhaltung, Geflügel und Ackerbau. Auf den dritten Platz wählte die Jury Philipp Pelzer (@philipps_farmlife) aus Nordrhein-Westfalen, der seit Jahren digitale Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft betreibt und aktuelle Social-Media-Trends nutzt, um landwirtschaftliche Themen verständlich zu erklären.

Die Gewinnerprofile zeigen beispielhaft, welche Rolle Social Media heute für die Landwirtschaft spielen kann: als Plattform für Information, Austausch und Community-Bildung. Genau dort, wo täglich Millionen Menschen ihre Informationen beziehen, entsteht so ein authentisches Bild moderner Landwirtschaft – direkt aus dem Stall, vom Feld und aus dem Leben der Betriebe.

[▶ Alle Preisträger auf Seite 129/130](#)

DLG-ImageBarometer

Maßstab für Markenstärke im Agribusiness



Welche Marken genießen in der Landwirtschaft besonderes Vertrauen? Welche Unternehmen gelten als innovativ, zuverlässig und partnerschaftlich? Antworten auf diese Fragen liefert das DLG-ImageBarometer – seit vielen Jahren eine der wichtigsten Benchmark-Studien zur Markenwahrnehmung im Agribusiness.

Seit Mitte der 1990er-Jahre untersucht die DLG regelmäßig, wie Landwirtinnen und Landwirte Unternehmen entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette wahrnehmen. Bewertet werden dabei zentrale Faktoren wie Markenbekanntheit, Image, Zufriedenheit und Loyalität. Aus diesen Dimensionen wird ein sogenannter Brand-Index berechnet, der die Markenstärke der jeweiligen Unternehmen messbar macht. Für die Branche hat sich das ImageBarometer damit zu einem anerkannten Gradmesser für Reputation und Marktwirkung entwickelt.



„Die Perspektive der Landwirte zeigt, wie Marken in der Praxis wahrgenommen werden – und worauf es dabei ankommt.“

Guido Oppenhäuser, Leiter Kommunikation und Marketing, DLG

Ein Spiegel der Wahrnehmung in der Praxis

Die Ergebnisse liefern Unternehmen wichtige Hinweise darauf, wie ihre Produkte, Dienstleistungen und ihre Kommunikation von der landwirtschaftlichen Praxis bewertet werden. Gleichzeitig zeigt das Ranking, welche Marken besonders stark mit Qualität, Innovation oder Kundennähe verbunden werden.

Für das DLG-ImageBarometer 2024/25 wurden rund 670 Landwirtinnen und Landwirte aus dem DLG-Panel befragt. Die Befragung wird vom internationalen Marktforschungsinstitut Kynetec durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer repräsentieren unterschiedliche Betriebsformen – vom Ackerbau über Milchvieh- bis hin zur Schweinehaltung – und bilden damit ein breites Spektrum der modernen Landwirtschaft ab.

Gerade diese Nähe zur Praxis macht den besonderen Wert der Studie aus: Sie spiegelt die Einschätzung der wichtigsten Zielgruppe der Branche wider – der landwirtschaftlichen Betriebe selbst.

Top-Marken im Agribusiness

Unternehmen	Hauptsitz	Marken-Index 2024/25	Vorjahresergebnis	Platzierungsveränderung
Bayer CropScience	Monheim	62,8	65,4	-
Volks- und Raiffeisenbanken	dezentral/regional	62,2	64,5	-
Fendt	Marktobendorf	59,5	60,3	-
Sparkassen	dezentral/regional	56,9	55,0	↑
Syngenta	Frankfurt am Main	55,4	55,6	↓

Auszeichnung beim DLG-Marketing Day

Die erfolgreichsten Marken wurden im Rahmen des DLG-Marketing Days ausgezeichnet. Die Veranstaltung bringt Marketingverantwortliche, Branchenvertreter und Entscheider aus dem Agribusiness zusammen und bietet Raum für Austausch über Markenführung, Kommunikation und Marktstrategien in der Landwirtschaft. Die Preisverleihung der ImageBarometer-Gewinner bildet dabei einen besonderen Höhepunkt des Programms. Sie würdigt jene Unternehmen, die aus Sicht der landwirtschaftlichen Praxis in ihrer jeweiligen Kategorie besonders überzeugen konnten.

Die stärksten Marken der Branche

Die Top-Platzierungen des aktuellen DLG-ImageBarometers 2024/25 zeigen erneut, welche Marken in der Landwirtschaft ein besonders starkes Vertrauen genießen. Mit dem DLG-ImageBarometer schafft die DLG damit weit mehr als ein Ranking. Die Studie macht sichtbar, welche Marken Vertrauen genießen und welche Faktoren die Beziehung zwischen Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben prägen. Gerade in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld liefert das ImageBarometer wertvolle Orientierung für Unternehmen und Branche.



Die detaillierten Ergebnisse sowie weitere Auswertungen finden Sie hier:

Nachwuchsförderung entlang
der Wertschöpfungskette



Zukunft braucht Talente

Die Förderung junger Fachkräfte ist ein zentrales Anliegen der DLG. Mit ihren Nachwuchspreisen identifiziert und fördert sie Talente in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft und stärkt deren Sichtbarkeit. Die Programme decken zentrale Kompetenzfelder entlang der Wertschöpfungskette ab und verknüpfen Auszeichnung mit gezielter Weiterentwicklung.

Die Nachwuchspreise der DLG sind entlang zentraler Bereiche der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft ausgerichtet. Sie fördern gezielt Talente in der Urproduktion, in der Verarbeitung sowie in qualitätsrelevanten und kommunikativen Schnittstellen der Branche. So entsteht ein ganzheitlicher Ansatz, der unterschiedliche Kompetenzprofile adressiert und Entwicklungsmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette eröffnet.

DLG Young Talents Award: Talente für Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Den Ausgangspunkt bildet der DLG Young Talents Award, der sich an Nachwuchskräfte in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft richtet. Ausgezeichnet werden junge Persönlichkeiten mit fachlicher Qualifikation, Engagement und Entwicklungsperspektive. Die Förderung umfasst insbesondere Stipendien für Weiterbildungsmaßnahmen sowie den Zugang zum Netzwerk der DLG. Damit verbindet der Award Anerkennung mit konkreter Qualifizierung und langfristiger Einbindung in die Facharbeit.



Weinbau:

Nachwuchsförderung im Qualitätswettbewerb

Im Weinbau engagiert sich die DLG gezielt für die Förderung junger, engagierter Fachkräfte, die in der Branche tätig sind. Der dreistufig aufgebaute Wettbewerb – bestehend aus Online-Vorentscheid (Fachwissen-Check), Teilnahme an der Bundesweinprämierung (Qualitäts-

▶ [Die aktuellen Preisträger aus dem Jahr 2025 aus dem Bereich Lebensmittel](#)

▶ [Die aktuellen Preisträger aus dem Jahr 2025 aus dem Bereich Landwirtschaft](#)

Check) und Finalrunde (Persönlichkeits-Check) – bringt Jahr für Jahr charismatische, kompetente und zukunftsorientierte Gewinnerinnen und Gewinner hervor. So stärkt die DLG die Sichtbarkeit, die berufliche Entwicklung und das Netzwerk des Branchennachwuchses.

**Lebensmitteltechnologie:
DLG-Innovation Award „Junge Ideen“**

Mit dem DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ richtet sich die DLG an Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich Lebensmitteltechnologie. Ausgezeichnet werden Arbeiten mit hohem Praxisbezug, die zur Lösung aktueller Herausforderungen in der Lebensmittelbe- und -verarbeitung entlang der Food Supply Chain beitragen. Der Award fördert den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Anwendung und unterstützt junge Talente bei der Positionierung ihrer Themen in der Branche.

**Qualitätssicherung:
Internationaler DLG-Sensorik Award**

Der Internationale DLG-Sensorik Award adressiert Nachwuchskräfte im Bereich der sensorischen Analyse. Er würdigt fachliche Exzellenz in einem Kompetenzfeld, das für Qualitätssicherung, Produktentwicklung und Bewertung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Auszeichnung stärkt die professionelle Ausbildung sensorischer Fähigkeiten und fördert die Weiterentwicklung methodischer Kompetenzen.

Nachwuchspreise entlang der Wertschöpfungskette

- Landwirtschaft & Lebensmittelwirtschaft: DLG Young Talents Award
- Weinbau: Nachwuchsformat der Bundesweinprämierung
- Lebensmittelverarbeitung: Innovation Award „Junge Ideen“
- Qualitätssicherung: Internationaler DLG-Sensorik Award
- Kommunikation: DLG Agri Influencer Award

Kommunikation: DLG Agri Influencer Award

Mit dem DLG Agri Influencer Award rückt die DLG die kommunikative Dimension der Landwirtschaft in den Fokus. Ausgezeichnet werden junge Akteurinnen und Akteure, die über digitale Kanäle Einblicke in ihre Arbeit geben und den Dialog mit der Gesellschaft fördern. Der Award unterstreicht die wachsende Bedeutung von transparenter, authentischer Kommunikation für die Wahrnehmung der Branche in der Öffentlichkeit.

Ganzheitlicher Förderansatz

Die DLG verfolgt mit ihren Nachwuchspreisen einen integrierten Ansatz: Auszeichnung, Qualifizierung und Vernetzung greifen ineinander. Junge Talente werden frühzeitig an zentrale Themen der Branche herangeführt und erhalten die Möglichkeit, ihre Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Damit leisten die Nachwuchspreise einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Innovationsfähigkeit der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.



**Ziele der
DLG-Nachwuchsförderung**

- Identifikation und Förderung von Talenten
- Unterstützung von Qualifizierung und Weiterbildung
- Stärkung von Innovations- und Fachkompetenz
- Förderung von Kommunikation und gesellschaftlichem Dialog
- Vernetzung innerhalb der Branche



Women in Ag Award 2025

Persönlichkeiten, die Landwirtschaft neu denken

Der Women in Ag Award hat ein klares Ziel: Frauen in der Agrar- und Ernährungsbranche sichtbar zu machen, ihre Leistungen anzuerkennen und ihnen eine starke Stimme in einer noch immer männlich geprägten Branche zu geben.



Dr. LaKisha Odom – Nachhaltigkeit durch Vielfalt

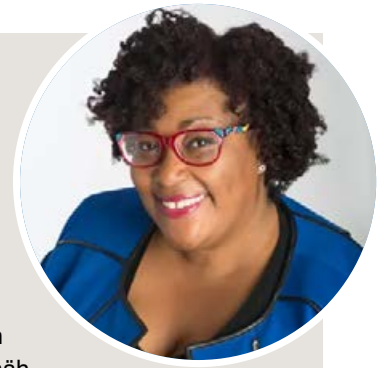
3. Platz 2024, Kategorie Technology & Research

Dr. LaKisha Odom (USA) verbindet Nachhaltigkeit, Forschung und Diversität. Sie ist überzeugt: Landwirtschaft muss sich weiterentwickeln – nicht nur durch Wissenschaft und Technologie, sondern auch durch inklusive Führung und gerechten Zugang.

Als Scientific Program Director bei der Foundation for Food & Agriculture Research (FFAR) verantwortet sie Programme zu Bodengesundheit, Nachwuchsförderung und Diversity, Equity & Inclusion (DEI). Gemeinsam mit Partnern wie Unternehmen, Stiftungen und NGOs initiiert sie Forschungsprojekte zu regenerativer Landwirtschaft, resilienten Ernährungssystemen und Chancengerechtigkeit für BIPOC-Landwirt:innen.

Besonders prägend ist ihr persönlicher Hintergrund: Als Absolventin der Tuskegee University forschte sie im „Black Belt“ Alabamas – einer Region mit komplexer agrarhistorischer Vergangenheit. Heute setzt sie sich dafür ein, dass mehr Perspektiven in agrarpolitische und wissenschaftliche Entscheidungsprozesse einfließen.

Ihre Vision: Eine Landwirtschaft, in der Entscheidungsträger:innen die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln – und Innovation aus unterschiedlichen Erfahrungen entsteht.



[▶ Interview lesen](#)

Seit 2022 würdigt der Award innovative und engagierte Frauen in den Kategorien Landwirtschaft, Agribusiness, Technik sowie Forschung und Bildung. 2025 erreichten die Initiative Bewerbungen aus über 60 Ländern. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht allein Projekte, sondern die Persönlichkeiten dahinter – Frauen, die Verantwortung übernehmen, Strukturen hinterfragen und mit Mut neue Wege gehen.

Der Award schafft Sichtbarkeit für diese Leistungen – und damit Vorbilder. Jede Nominierung und jede Preisträgerin steht für den Anspruch, Wandel aktiv zu gestalten und andere Frauen zu ermutigen, an ihre Ideen zu glauben.

Mehr als eine Auszeichnung

Der Women in Ag Award ist mehr als ein Wettbewerb – er ist eine Plattform für Sichtbarkeit, Vernetzung und Empowerment. Er zeigt, wie vielfältig weibliche Perspektiven die Branche prägen und wie wichtig es ist, diese gezielt zu fördern. Auch künftig bleibt der Fokus klar:



Frauen zusammenzubringen, Kompetenzen zu stärken und nachhaltigen Wandel durch starke Persönlichkeiten voranzutreiben.



„Die Stimmen und Ideen dieser Frauen wirken wie ein Echo – sie tragen Veränderung weit über die eigene Arbeit hinaus.“

Freya von Czettritz, CEO DLG Holding GmbH

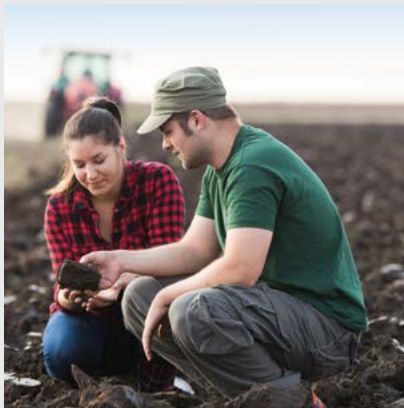
[▶ Alle Preisträgerinnen des Women in Ag Awards 2025 finden Sie hier](#)



The image shows two white flags on tall poles, flying against a bright blue sky with scattered white clouds. Each flag features a large, stylized logo in green and white. The logo consists of a green circle containing a white, abstract shape that resembles a stylized 'G' or a similar letter. The flags are positioned on the left side of the frame, with the right side dominated by the sky and the text.

**Namen,
Daten,
Fakten**

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft



Die DLG – Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft – ist mit 30.143 Mitgliedern Innovationsplattform und führendes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche. Mit ihrer Facharbeit gibt sie wesentliche Fortschrittsimpulse. Die Grundlage dafür wurde vor über 130 Jahren durch ihren Gründer Max Eyth gelegt. Die DLG arbeitet in Deutschland, Europa und global und fördert Wissenschaft, Forschung, Bildung, Verbraucherschutz und die internationale Zusammenarbeit.

Wissenschaft und Dialog

In den internationalen Netzwerken der DLG arbeiten ehrenamtliche Experten – Praktiker, Wissenschaftler, Berater, Fachleute aus Verwaltung und Politik – eng vernetzt zusammen. Das Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel ist mit seinen Kongressen, Tagungen und Publikationen wichtige Plattform für den fachlichen Dialog.

Innovation und Fortschritt

Mit weltweiten Leitmessen wie der AGRITECHNICA und der EuroTier sowie weiteren Ausstellungen in zahlreichen Ländern ist die DLG internationales Schaufenster und Forum für Innovationen und Strategien in der Land- und Tierhaltungstechnik sowie der Lebensmittelproduktion.

Qualität und Nutzen

Produkt- und Prozessqualität, Anwender- und Verbrauchernutzen sind wichtige Ziele. Dazu testen wir Lebensmittel, Landtechnik und Betriebsmittel auf Basis wissenschaftlicher Methoden, die von unseren Experten erarbeitet wurden. Unsere Fachmedien bieten Wissen für die land- und lebensmittelwirtschaftliche Praxis.

DLG Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

- 1885 von Max Eyth, Ingenieur und Schriftsteller, gegründet
- 30.143 Mitglieder weltweit
- Gemeinnützig, politisch unabhängig, international vernetzt
- Fachtagungen und Konferenzen für die Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft
- Internationale Leitmessen für Landtechnik, Pflanzenbau, Tierhaltungstechnik, Forst, erneuerbare Energien, Lebensmittelproduktion
- Verlage, Medien, Fachpublikationen und Fortbildungen
- Testzentren für Landtechnik, Betriebsmittel, Pflanzenbau und Lebensmittel

Neue Vereinssatzung DLG e.V.

Die Vereinssatzung des DLG e.V. regelt die grundlegenden Strukturen, Aufgaben und Prozesse der Organisation. Sie bildet den rechtlichen und organisatorischen Rahmen für die Arbeit der DLG als Wissens- und Netzwerkorganisation.

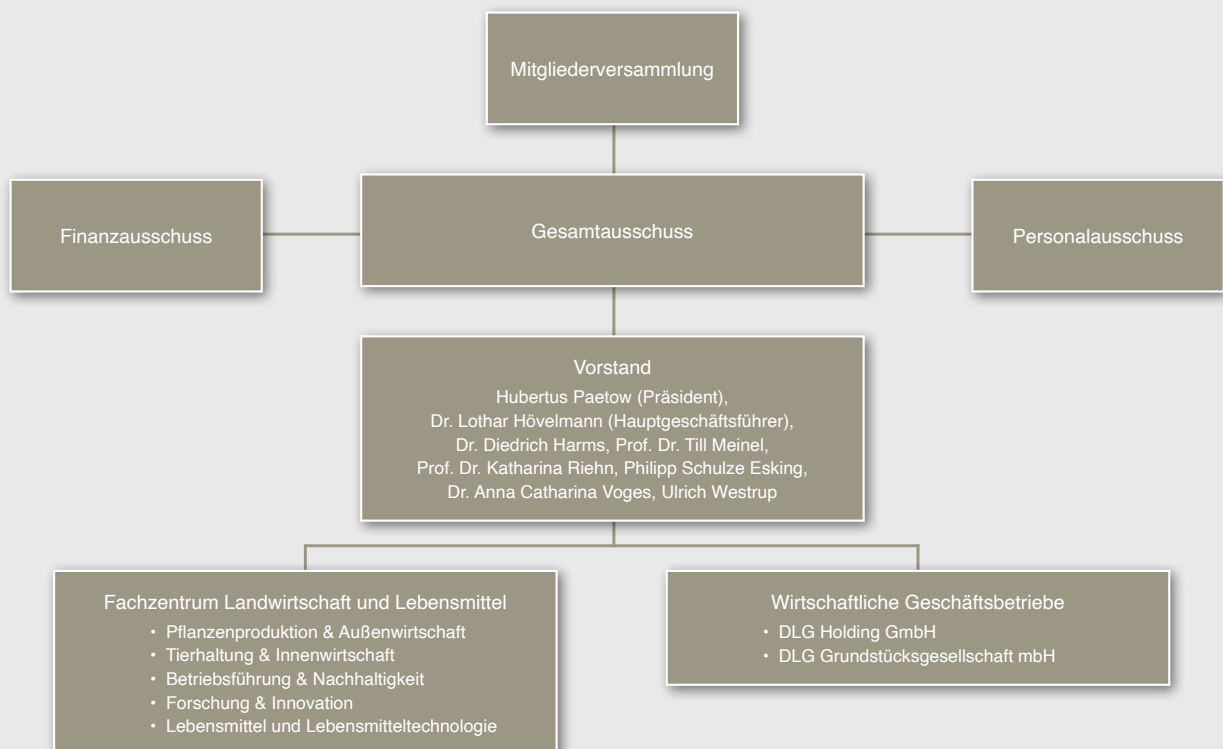
Die Satzung berücksichtigt aktuelle rechtliche Anforderungen sowie Entwicklungen in Gesellschaft und Fachwelt. Sie umfasst unter anderem Regelungen zur Mitgliederbeteiligung, zur Gremienarbeit und zur Aufgabenteilung innerhalb der Organisation.

Die Vereinssatzung dient damit als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der DLG und unterstützt eine transparente und strukturierte Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks.



 **Vereinssatzung**

Organigramm – Vereinsstruktur der DLG



Vorstand DLG e.V.

Der Vorstand der DLG verantwortet die strategische Ausrichtung der Organisation und begleitet ihre inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern mit fachlicher Expertise aus der Agrar- und Lebensmittelbranche zusammen.



Hubertus Paetow



Dr. Lothar
Hövelmann



Dr. Diedrich Harms



Prof. Dr. Till Meinel



Prof. Dr. Katharina
Riehm



Philipp
Schulze Esking



Dr. Anna Catharina
Voges



Ulrich Westrup



Stand: 12/2025

Finanzausschuss

Friedrich Stute (Vorsitzender)	landwirtschaftlicher Unternehmensberater, BB Göttingen GmbH (Niedersachsen)
Carl-Albrecht Bartmer	Landwirt, Löbnitz a. d. Bode (Sachsen-Anhalt)
Franziska Bennecke	Landwirtin und Steuerberaterin, Kissenbrück (Niedersachsen)
Jörg Claus	Landwirt, Sülzetal (Sachsen-Anhalt)
Franz Xaver Högl	Landwirt, Volkenschwand (Bayern)

Personalausschuss

Hubertus Paetow (Vorsitzender)	Landwirt, Finkenthal, OT Schlutow (Mecklenburg-Vorpommern)
René Döbelt	Landwirt, Wurzen-Nemt (Sachsen)
Carl-Albrecht Bartmer	Landwirt, Löbnitz a. d. Bode (Sachsen-Anhalt)
Dr. Lothar Hövelmann	DLG-Hauptgeschäftsführer
Judith Sievers	Landwirtin, Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Vereinsorgane

Mitgliederversammlung am 18. Februar 2025 in Münster

Begrüßung	Hubertus Paetow, Präsident der DLG
Impulsreferat	Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
Geschäftsbericht	Dr. Lothar Hövelmann, Hauptgeschäftsführer DLG e.V. und Freya von Czetrütz, CEO DLG-Holding GmbH
Aussprache	
Wahlen zum Gesamtausschuss	
Verschiedenes	

Gesamtausschuss am 18. Februar 2025 in Münster

Begrüßung und Formalien

Personelles	<ul style="list-style-type: none"> • Berufungen zum Gesamtausschuss Neuberufung: <ul style="list-style-type: none"> – Hans-Peter Goldnick, Präsident ZDG e. V. – Prof. Dr. Birgit Kleinschmit, Präsidentin Thünen-Institut – Rainer Stropfen, Geschäftsführer Bundesverband Lohnunternehmen – Nils Thun, Präsident Bundesverband Maschinenringe Wiederberufung: <ul style="list-style-type: none"> – A Alexander Godow, Mitglied des Vorstandes der Nordzucker AG – Prof. Dr. Detlev Möller, Fachgebietsleiter Ökologische Agrarwissenschaften an der Universität Kassel – Joachim Rukwied, Präsident Deutscher Bauernverband e. V. – Martin Ziaja, Landwirt, Polen • Wahlen zum Vorstand Wiedergewählt wurde: <ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Katharina Riehn, Professorin für Lebensmittel-Mikrobiologie und -Toxikologie
--------------------	---

Haushaltsvoranschlag 2025

Ausblick auf die fachlichen Schwerpunkte 2025 mit Aussprache

Verschiedenes

Gesamtausschuss am 2. September 2025 in Erfurt

Begrüßung und inhaltliche Impulse

Formalien

Ehrungen

Jahresabschluss 2024

- Bericht des Vorstandes
 - Bericht des Finanzausschusses
 - Feststellung des Jahresabschlusses 2024
 - Entlastung von Vorstand, Finanzausschuss und Geschäftsführung
-

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Jahr 2025

Positionierungsprozess „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“ – Diskussion

Erhöhung der Mitgliederbeiträge für 2026

Verschiedenes

Vorstand (sechs Sitzungen)

Besondere Schwerpunkte

Aktuelle Branchensituation
Finanzsituation der DLG
Strategische Projekte 2025/2026
Verschmelzung DLG Service GmbH / DLG Holding GmbH
Thesen zur Nachhaltigen Produktivitätssteigerung
Personelles: Wahlen und Berufungen von Vorstand und Gesamtausschuss 2025/2026

Neu im DLG-Gesamtausschuss

Der Gesamtausschuss ist das höchste Gremium der DLG. Jährlich wird rund ein Drittel der Mitglieder von der Mitgliederversammlung neu- oder wiedergewählt bzw. vom Gesamtausschuss neu oder wiederberufen. Folgende Mitglieder sind im Gesamtausschuss bzw. in der Mitgliederversammlung am 18.02.2025 für die Wahlperiode 2025 bis 2028 gewählt:

Dietmar Brauer	Landwirt und geschäftsführender Gesellschafter der Norddeutschen Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG, Holstsee (Schleswig-Holstein)
Christoph von Breitenbuch	Landwirt, Dipl.-Ing. agr., Nörten-Hardenberg (Niedersachsen)
Christian Dohrmann	Landwirt, Steyerberg (Niedersachsen)
Olivia Eberwein	Landwirtin, Kremmen (Brandenburg)
Mirko Graff	Landwirt, Simmerath (Nordrhein-Westfalen)
Hauke Hansen	Dipl.-Ing., Plau am See (Mecklenburg-Vorpommern)
Marcus Horsch	Landwirt, Schöntal (Baden-Württemberg)
Dr. Marcus Langen	Fachtierarzt für Lebensmittel, Geschäftsführer Ariana Holding GmbH, Jüchen (Nordrhein-Westfalen)
Stefan Leuer	Fachbereichsleitung Unternehmensberatung LWK NRW, Münster (Nordrhein-Westfalen)
Andreas Lieke	Unternehmensberater, Geschäftsführer, Hemmingen (Niedersachsen)
Dr. Frank Lorenz	Diplom-Agraringenieur, Oldenburg (Niedersachsen)
Henning Pfeiffer	Farmer, Clenze (Niedersachsen)
Michael Riedl	Landwirt, Essenbach (Bayern)
Mortimer von Rümker	Landwirt, Friedrichswerth (Thüringen)
Dr. Birgit Spindler	Tierärztin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TiHo Hannover, Tierschutzbeauftragte der TiHo Hannover (Niedersachsen)
Peter Seeger	Landwirt, Otzberg (Hessen)
Andreas Pelzer	Leiter des Sachbereiches Rinderhaltung Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaftskammer NRW, Haus Düsse, Bad Sassendorf (Nordrhein-Westfalen)
Dr. Frederik Volckens	Unternehmensberater, Rosdorf (Niedersachsen)
Prof. Dr. Simon Walther	Landwirt, Professor (Digital Farm Management) Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Rügland (Bayern)
Dr. Hermann Spils ad Wilken	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Uelzen (Niedersachsen)

Personalien



Neue Bevollmächtigte
**Internationale
DLG-Qualitätsprüfung
für Dauermilch und Kasein**
Rebekka Wucher
muva Kempten GmbH
Kempten



Neuer Vorsitzender
**DLG-Bundesarbeitskreis
der Fütterungsreferenten**
Dr. Hubert Schuster
LfL Bayern

Zwei neue Vorsitzende

DLG-Arbeitskreis Futter und Fütterung



Dr. Jochen Krieg
Landwirtschaftskammer NRW



Prof. Dr. Stephan Schneider
Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen-Geislingen



Neuer Vize-Präsident
**European Pig Producers
(EPP)**
Michael Riedl
Schweinehalter in
Brandenburg und Bayern

Wir gedenken

Prof. Dr. Folkhard Isermeyer

Der langjährige Präsident des Thünen-Instituts, Prof. Dr. Folkhard Isermeyer, ist am 14. Januar 2025 im Alter von 67 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Für die DLG war Prof. Isermeyer über viele Jahre eine feste Größe. Im Juni 2024 wurde ihm vom Vorstand die Ehrenurkunde in Silber für 25 Jahre DLG-Mitgliedschaft verliehen. Als Mitglied des Gesamtausschusses brachte er mit Weitblick seine Expertise seit 2007 in die strategische Diskussionen der DLG ein. Prof. Isermeyer hat die Netzwerk- und Facharbeit der DLG über Jahrzehnte hinweg bereichert und geprägt. In enger Zusammenarbeit hat er den fachlichen Diskurs über eine fortschrittliche und nachhaltige Ausrichtung der Landwirtschaft in Deutschland, Europa und weltweit in vielfältigen Projekten, Veranstaltungen und Expertisen gemeinsam mit der DLG vorangebracht. Er war der DLG dabei fachlich und persönlich stets ein hochgeschätzter Partner. Im gesellschaftlichen Diskurs über die Landwirtschaft hat er mit seinem Scharfsinn und Intellekt, aber auch mit Empathie und Respekt für sein jeweiliges Gegenüber wichtige Impulse gesetzt. Auch hier wird seine Stimme in Zukunft fehlen. Der in Wirtschaft und Wissenschaft geschätzte Agrarökonom hatte kurz nach der Neuordnung der Ressortforschung im Jahr 2009 die Präsidentschaft des Thünen-Instituts übernommen. Zuvor war er Institutsleiter und Präsident der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), einer von drei Vorgängereinrichtungen des Thünen-Instituts. Mit der ihm eigenen Weitsicht, Geduld und Leidenschaft hat er im Laufe der vergangenen 15 Jahre aus drei sehr unterschiedlichen Forschungsinstituten eine Wissenschaftseinrichtung geformt, deren große gesellschaftliche Bedeutung der Wissenschaftsrat zuletzt 2024 bestätigt hat. Konsequenterweise hat er dabei die vorhandenen fachlichen Forschungskompetenzen zu Land- und Forstwirtschaft, zu Fischerei und ländlichen Räumen zusammengeführt, um Konzepte für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und zur Entwicklung ländlicher Regionen vorlegen zu können. Als politikberatende Institution genießt das Thünen-Institut auch dank Prof. Isermeyers Wirken einen herausragenden Ruf. Als Honorarprofessor an der Universität Göttingen hat er sein Wissen auch an die nächsten Generationen weitergegeben. Die DLG wird Prof. Dr. Folkhard Isermeyer ein ehrendes Andenken bewahren.



Konrad Paetow

Die DLG trauert um ihr Ehrenmitglied und ehemaligen Vizepräsidenten Konrad Paetow, der am 31. Dezember 2025 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Mit seinem Pioniergeist und seiner Innovationskraft hat er die deutsche Landwirtschaft und die Arbeit der DLG über Jahrzehnte nachhaltig beeinflusst. Über 40 Jahre engagierte sich Konrad Paetow ehrenamtlich in der DLG und setzte entscheidende Impulse für eine zukunftsfähige und innovative Ausrichtung der Gesellschaft und der Branche. Zehn Jahre leitete er den Fachbereich Landtechnik, zwölf Jahre gehörte er dem Vorstand an und über viele Jahre prägte er mit unternehmerischem Weitblick und seiner Expertise als Mitglied und Vorsitzender verschiedener DLG-Ausschüsse die fachliche Arbeit am Fortschritt. Als Vorstandsmitglied und Vizepräsident prägte er in den Jahren 1989 bis 2000 die strategische Entwicklung der DLG entscheidend mit. Für seine herausragenden Verdienste wurde er auf der DLG-Wintertagung im Jahr 2000 mit der Max-Eyth-Denkmünze in Gold geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Der Landwirt aus Schlutow in Mecklenburg-Vorpommern war ein Ackerbauer von höchstem fachlichem Niveau. Mit seinen Betrieben war er zudem eine Ideenschmiede für die Landtechnik. In enger Zusammenarbeit mit der Industrie entwickelte er zahlreiche Innovationen, die in die Konstruktion von Maschinen und Geräten einmündeten. Zu seinen besonderen Leistungen zählen die von ihm initiierten Beratungsringe in Norddeutschland, die bis heute für effiziente Betriebsorganisation und exzellenten Pflanzenbau stehen und die zentralen Grundsteine für eine nachhaltige Steigerung der Produktivität legten. Auch die Facharbeit der DLG hat er mit seinem unternehmerischen Weitblick und seiner Expertise in Fragen der Wirtschaftlichkeit nachhaltig geprägt. Neben seiner fachlichen Brillanz beeindruckte Konrad Paetow durch Pflichtbewusstsein, Beharrlichkeit und eine breite humanistische Bildung. Seine Zugewandtheit und sein Einsatz machten ihn zu einer Persönlichkeit, die weit über die Landwirtschaft hinaus geschätzt wurde. Nach der Wiedervereinigung schuf er in Schlutow gemeinsam mit seiner Frau Ilse Paetow ein Zentrum für ost-westliche Begegnungen – ein weiteres Zeichen seines verbindenden Wirkens. Die DLG wird Konrad Paetow als visionären Unternehmer, engagierten Gestalter und inspirierende Persönlichkeit in ehrender Erinnerung behalten.



Wir gedenken

Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Kahnt

Am 10. April 2025 ist Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Kahnt im Alter von 96 Jahren verstorben. Mit seinem Tod hat die wissenschaftliche Gemeinschaft einen visionären Forscher und Lehrer verloren, dessen Einfluss weit über die Grenzen Deutschlands hinausreicht. Günter Kahnt absolvierte sein Studium der Landwirtschaft zunächst an der Universität Halle (Saale) und dann in Göttingen, wo er 1959 das Diplom erlangte. Nach seiner Habilitation an der Universität Hohenheim war er als Privatdozent am dortigen Institut für Pflanzenbau tätig, wo er bereits 1968 mit Feldversuchen zur Minimalbodenbearbeitung begonnen hatte. Von 1971 bis 1973 war er Dekan des Fachbereichs Agrarbiologie. 1975 wurde er auf den Lehrstuhl für Acker- und Pflanzenbau an der Universität Hohenheim berufen und lehrte und forschte dort bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1998. Prof. Kahnts wissenschaftliches Werk ist geprägt von einem tiefen Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Boden, Pflanze und Umwelt. Über drei Jahrzehnte hinweg prägte er die Forschung in den Bereichen Bodenbearbeitung, Fruchtfolgewirkungen, nachwachsende Rohstoffe sowie Unkrautbekämpfung und Stickstoff-Assimilation im ökologischen Landbau. Die Förderung nachwachsender Rohstoffe war ihm ein besonderes Anliegen.



Prof. Dr. agr. Herbert Hanus

Die DLG trauert um Prof. Dr. agr. Herbert Hanus, der am 3. April 2025 im Alter vom 88 Jahren verstorben ist. Mit seinem Tod verliert die wissenschaftliche Gemeinschaft eine prägende Persönlichkeit, die sich um die pflanzenbauliche Forschung und Ausbildung außerordentlich verdient gemacht hat. Seine herausragende fachliche Kompetenz und seine enge Beziehung zur landwirtschaftlichen Praxis haben ihn in Schleswig-Holstein und der gesamten Bundesrepublik zu einem viel gefragten Experten in Fragen des Acker- und Pflanzenbaus gemacht. Prof. Hanus übernahm im Jahr 1973 den Lehrstuhl für Allgemeinen Pflanzenbau der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die wissenschaftliche Leitung des Versuchsguts Hohenschulden, Positionen, die er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2001 innehielt. Während seiner gesamten Wirkungszeit war er eng mit der landwirtschaftlichen Praxis verbunden. Als Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Beratungs- und Aufsichtsgremien, als Dekan und Senatsmitglied sowie als Präsident der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften übernahm er zahlreiche weitere Aufgaben in der Selbstorganisation der Wissenschaft. Prof. Hanus war seit 1974 DLG-Mitglied und wurde 2024 mit der Ehrenurkunde und Ehrennadel in Gold für 50 Jahre DLG-Mitgliedschaft geehrt.



Steffen Mogwitz

Die DLG gedenkt mit besonderer Hochachtung Steffen Mogwitz, der am 14. Juni 2025 im Alter von 66 Jahren an den Folgen eines schweren Autounfalls verstorben ist. Der engagierte Ackerbauer und Geschäftsführer des Marktfruchtbetriebs Progranus KG in Gehrden-Ditterke (Region Hannover) hat sich mit viel Leidenschaft für den Ackerbau und die moderne Landwirtschaft eingesetzt. Der DLG war Steffen Mogwitz seit 1991 als Mitglied verbunden und hat sich über viele Jahre hinweg im Ausschuss für Betriebsführung engagiert. Mit seiner Expertise, seinem Engagement und seiner offenen und menschlichen Art hat er den Ausschuss maßgeblich bereichert. Im Zeitraum von 2014 bis 2017 war er darüber hinaus als Mitglied im DLG-Gesamtausschuss vertreten, in dem sein Mitwirken ebenfalls sehr geschätzt wurde. Steffen Mogwitz bewirtschaftete den traditionsreichen Garbenhof in Ditterke mehr als 30 Jahren in der zwölften Generation. Der überzeugte Ackerbauer und Vater von zwei Kindern stand für eine moderne, marktorientierte Landwirtschaft. Im Jahr 1996 gründete mit drei weiteren Familienbetrieben aus dem Calenberger Land die Progranus KG.



Wir gedenken

Hubert Weinzierl

Am 16. Juni 2025 ist Hubert Weinzierl im Alter von 89 Jahren verstorben. Der Diplom-Forstwirt war Mitbegründer und Vorsitzender des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Die DLG arbeitete in verschiedenen Projekten mit dem Präsidenten des Deutschen Naturschutzrings (DNR) und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung zusammen. Hubert Weinzierl hat den BUND ganz maßgeblich geprägt. So gehörte er als Landesvorsitzender des „Bund Naturschutz in Bayern“ 1975 zu den treibenden Kräften bei der Gründung des BUND. Von 1983 bis 1998 war er dessen Vorsitzender. Anschließend wirkte er von 2000 bis 2012 als Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR). Von 2001 bis 2013 war er zudem Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung. Für eine ganze Generation von Umweltaktiven war Hubert Weinzierl prägendes Vorbild und Integrationsfigur. Dafür wurde er 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. 2014 bekam er für seine Lebensleistung den Ehrenpreis der Bundesstiftung Umwelt.



Prof. Dr. Ingrid Seuß-Baum

Prof. Dr. Ingrid Seuß-Baum verstarb am 13. August 2025. Über viele Jahre war sie eine prägende Persönlichkeit in der Fach- und Prüfarbeit der DLG. Als Professorin für Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Fulda und langjährige DLG-Prüfbevollmächtigte für Convenience- und Tiefkühlkost brachte sie ihre hohe wissenschaftliche Expertise ebenso ein wie ihre verbindliche und wertschätzende Art. Mehr als 15 Jahre engagierte sie sich in der DLG-Qualitätsprüfung, seit 2010 regelmäßig auch im In- und Ausland. 2013 übernahm sie die fachliche Leitung der DLG-Qualitätsprüfung Tiefkühlkost und wirkte maßgeblich an der Weiterentwicklung der Prüfkriterien dieses anspruchsvollen Produktbereichs mit. Nach dem Studium der Ernährungswissenschaften in Gießen und ihrer Promotion war Prof. Dr. Seuß-Baum wissenschaftlich tätig, bevor sie 1992 an die Hochschule Fulda berufen wurde. Innerhalb der DLG engagierte sie sich zudem im Ausschuss Sensorik, in der Nachwuchsförderung sowie in der Konzeption von Fachforen und Publikationen. Für ihr außerordentliches Engagement wurde sie 2023 mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet.



Ehrungen

Max-Eyth-Denkmünze in Gold für Prof. Dr. Helmut Spiekers

Der Vorstand der DLG hat Prof. Dr. Hubert Spiekers aus Heiden, Kreis Borken (Münsterland), mit der Max-Eyth-Denkmünze in Gold ausgezeichnet. Prof. Dr. Spiekers leitet seit Ende 2003 das Institut für Tierernährung und Futtermittelwirtschaft an der LfL in Grub und lehrt parallel dazu seit 2013 als Honorarprofessor an der Technischen Universität München im Fachgebiet Futtermittelkunde und Futtermittelkonservierung. Im Jahr 2000 wurde er als Mitglied in den DLG-Arbeitskreis Futter und Fütterung bestellt und leitet diesen seit 2004 als Vorsitzender mit Umsicht, Tiefe und einem ausgeprägten Gespür für die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Praxis. Auch darüber hinaus prägt der profilierte Berater und Wissenschaftler die DLG-Facharbeit in besonderer Weise. Mit der Ehrung von Prof. Dr. Hubert Spiekers mit einer der höchsten Auszeichnungen der DLG

würdigt die DLG einen Praktiker und Experten mit inspirierender Haltung: Sein Respekt, seine Verlässlichkeit, seine Zielstrebigkeit und ein großes Maß an Leidenschaft für die Sache zeichnen sein Wirken aus. Neben dem beachtlichen beruflichen Werdegang ist Prof. Dr. Spiekers Name seit nunmehr drei Jahrzehnten untrennbar mit der DLG-Facharbeit auf dem Gebiet der Nutztierernährung und Fütterung verbunden. In seiner Zeit als Vorsitzender des DLG-Arbeitskreises Futter und Fütterung entstanden zahlreiche Fachinformationen, Merkblätter und DLG-Standards, die heute in Beratung, Ausbildung, Politik und Praxis als Referenz gelten. Besonders hervorzuheben sind seine Arbeiten zur Bilanzierung der Nährstoffausscheidungen landwirtschaftlicher Nutztiere. Diese Daten sind nicht nur für die Düngeverordnung und Flächenbilanzen elementar – sie stehen sinnbildlich für die Qualität der DLG-Facharbeit und seine Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich und anwendbar aufzubereiten. Als Netzwerker und Initiator hat er außerdem unter anderem das DLG-Forum „Angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung“ 2001 mitinitiiert und bis heute fachlich geprägt.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Friedrich Arends



Für seine langjährigen Verdienste um das DLG-Prüfwesen wurde Friedrich Arends mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Der Leiter des Fachbereichs Immissionsschutz bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen engagiert sich seit rund 20 Jahren im DLG-Technical Committee „Abluftreinigung in der Tierhaltung“ und bringt dort seine herausragende Expertise in zahlreiche Prüfungsverfahren ein. Arends gilt als ausgewiesener Experte für Emissionsminderung und Stallbau. Mit seinem tiefgehenden Fachwissen und seinem ausgeprägten Praxisbezug hat er die Weiterentwicklung der Prüfstandards maßgeblich begleitet und zur internationalen Anerkennung des DLG-Testwesens beigetragen. In zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten wirkte er an Lösungen zur Minderung von Geruchs-, Staub-, Keim- und

Ammoniakemissionen mit. Seine Arbeit steht beispielhaft für den Wissenstransfer, die Praxisnähe und die Qualitätsorientierung der DLG.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Jörg Bauer

Mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Jörg Bauer würdigt der Vorstand der DLG einen Praktiker und Experten, dessen Persönlichkeit die Werte der DLG in beeindruckender Weise verkörpert. Dr. Jörg Bauer trat bereits während seines Studiums der Agrarwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen der Jungen DLG bei, deren Vorsitzender er von 2005 bis 2008 war. Bereits in seiner Zeit engagierte er sich in Gremien und Projekten rund um die Themen Schweinehaltung und Unternehmensführung. Hervorzuheben ist zudem seine langjährige Arbeit im Ausschuss Technik in der Tierhaltung sowie im Ausschuss für Betriebsführung, dem er seit 2009 angehört. In seiner Funktion als Vorsitzender des DLG-Ausschusses Schwein seit 2009 hat der Landwirt aus Edertal-Bergheim (Nordhessen) das DLG-Forum Spitzenbetriebe Schwein mitgeprägt. Seine Expertise in der Tierhaltung bringt Dr. Bauer zudem in die Arbeit der EuroTier-Neuheitenkommission ein. Zudem setzt er sich in vielfältigen Leitungspositionen für die Facharbeit der DLG ein. Als Mitglied des DLG-Aufsichtsrates von 2015 bis 2024 hat Dr. Bauer die kontinuierliche Weiterentwicklung der DLG mitgestaltet und geprägt.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dipl. Ing. FH Udo Dengel

Udo Dengel vom Süddeutschen Kunststoffzentrum (SKZ) in Würzburg ist vom DLG-Vorstand für sein Engagement im DLG-Technical Committee (TC) „Folien und Netze“ mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber geehrt worden. Dengel ist bereits seit 2003 Mitglied des TC und steht der DLG als Vorsitzender des TC bei Prüfungen beratend zur Seite. Mit der Ehrung von Udo Dengel würdigt die DLG einen Experten seines Fachs. Seine professionelle und unvoreingenommene Sichtweise wird in besonderem Maße geschätzt, da sie neue Perspektiven eröffnet und unter anderem Möglichkeiten sichtbar macht, die sonst im Verborgenen geblieben wären. Besonders

hervorzuheben sind die Analyse und Etablierung neuer Prüfgebiete, bei denen sein Fachwissen und seine Erfahrung von grundlegender Bedeutung für die Arbeit des DLG-Testzentrums waren. So konnten in der letzten Jahren aufgrund seines Expertenwissens die DLG-Prüfprogramme z. B. für Stretchfolien, Strohschutzvliese und Kleber für Folien neu erarbeitet werden. 2014 hat Dengel zudem den Vorsitz dieses TC übernommen. Unterstützend steht er auch während der AGRITECHNICA beim fachlichen und konstruktiven Austausch mit Kunden den Kollegen des Testzentrums zur Seite.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Klaus-Herbert Rolf

Mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber hat der Vorstand der DLG Klaus-Herbert Rolf aus dem ostwestfälischen Delbrück ausgezeichnet. Rolf engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für die DLG: Der diplomierte Landwirt ist seit 1994 aktives DLG-Mitglied, hat sich in zahlreichen Ehrenämtern eingebracht und in den Fachbeiräten der DLG-Feldtage sowie der EuroTier mitgewirkt. In diesen Gremien war er über viele Jahre hinweg ein Impulsgeber, Vordenker und Brückenbauer zwischen Industrie, Praxis und Wissenschaft. Im Bereich Digitalisierung der Landwirtschaft hat Rolf diese Entwicklung nicht nur begleitet, sondern maßgeblich mitgestaltet. Ob Precision Farming, Elektronik oder Digitalisierung: Klaus-Herbert Rolf hat es verstanden, neue Themen mit Tiefe und dem entscheidenden Bezug zur Praxis in die DLG-Gremien einzubringen. Dabei zeichnete ihn jederzeit die Fähigkeit aus, komplexe technische Zusammenhänge verständlich zu machen. So ist es ihm gelungen, eine breite Akzeptanz für digitale Themen beim Fachpublikum sowie bei Partnern zu schaffen. Er hat nicht nur die Digitalisierung der Landwirtschaft vorangetrieben, sondern auch die DLG als Plattform für Austausch, Innovation und Praxisnähe entscheidend mitgestaltet.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Rudolf Kaiser

Mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber hat der Vorstand der DLG Rudolf Kaiser aus Rain/Lech ausgezeichnet. Mit dieser hohen Ehrung bedankt sich die DLG beim ehemaligen Leiter des Qualitätsmanagements für die Zott-Gruppe in Europa für dessen großen Verdienste um die DLG-Fach- und Testarbeit, seine prägende Tätigkeit in zahlreichen Gremien der DLG sowie seinen vorbildlichen, jahrzehntelangen Einsatz für die Qualitätssicherung und -verbesserung im Milchsektor. Bereits seit 1982 engagiert sich Kaiser in der DLG – zunächst als Sachverständiger in den Qualitätsprüfungen für Saure Milcherzeugnisse, Desserts und Frischkäse. Von 1986 bis 1998 war er zudem Prüfbevollmächtigter und verantwortete mit großer Sorgfalt die wissenschaftliche Leitung. Auch in der Gremienarbeit der DLG ist Rudolf Kaiser eine feste Größe: Seit 1986 war er Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, darunter neun Jahre im Ausschuss für Milchwirtschaft sowie über 20 Jahre in diversen Unterausschüssen für Frischkäse, Käse und Milcherzeugnisse. Von 2007 bis 2018 übernahm er den Vorsitz der Arbeitsgruppe Milch und Milcherzeugnisse und prägte diese durch seine fachliche Expertise und seine wertschätzende, lösungsorientierte Art.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Prof. Dr. Rainer Jung

Der Vorstand der DLG hat Prof. Dr. Rainer Jung aus Geisenheim mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Mit dieser besonderen Auszeichnung würdigt die DLG seine langjährigen herausragenden Verdienste für die Qualitätsbewertung und Weiterentwicklung der deutschen Weinkultur. Prof. Dr. Jung ist Professor und stellvertretender Leiter des Instituts für Oenologie an der Hochschule Geisenheim University. Seit 2007 nimmt er regelmäßig als sensorischer Sachverständiger an der DLG-Bundesweinprämierung teil. Er war maßgeblich an der Erarbeitung und Einführung des DLG-5-Punkte-Schemas® im Jahr 2011 beteiligt, die er durch eine

Bachelorarbeit wissenschaftlich begleiten ließ. Darüber hinaus war er über viele Jahre Mitglied und Vorsitzender der Kommission Wein und Sekt, die seit 2023 als Teil des DLG-Ausschusses Alkoholische Getränke weitergeführt wird. Auch im DLG-Ausschuss Sensorik bringt Prof. Dr. Jung seine wertvolle Expertise und langjährige Erfahrung ein. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement innerhalb der DLG repräsentiert Prof. Dr. Jung die Organisation regelmäßig als Vortragsredner auf Fachtagungen.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Doris Ahlers

Der Vorstand der DLG hat die Agrarwissenschaftlerin und Agrarjournalistin Dr. Doris Ahlers aus Idstein mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Dr. Doris Ahlers war lange Jahre Fachredakteurin bei den DLG-Mitteilungen und engagiert sich darüber hinaus im DLG-Ausschuss für Pflanzenschutz, dessen Arbeit sie auch seit ihrem Ruhestand im Jahr 2022 weiterhin als geschätzte Beraterin mit ihrer Expertise bereichert. Die Autorin und Vordenkerin verfasste Werke wie das „Handbuch Winterraps“ oder „Schonende Bodenbearbeitung“. Diese Publikationen besitzen den Rang von Standardwerken, die in der Praxis und Lehre gleichermaßen geschätzt werden. Auch bei großen Veranstaltungen wie der Sonderausstellung „World Soil and Tillage Show“ auf der AGRITECHNICA 2007 hat Dr. Ahlers ihre Spuren hinterlassen. Als Mitglied im DLG-Ausschuss für Pflanzenschutz hat sie entscheidende Merkblätter und Checklisten erstellt, die nicht nur für die Praxis, sondern auch für die Lehre unverzichtbar sind. Diese Arbeiten tragen dazu bei, den verantwortungsvollen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die Einhaltung der Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes zu fördern.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Dr. Rainer Langner

Der Vorstand der DLG hat Dr. Rainer Langner aus Gießen mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Dr. Rainer Langner ist seit 2022 Vorsitzender der DLG-Arbeitsgruppe Banken und Versicherungen und hat die Arbeitsgruppe durch seine analytische Schärfe sowie seine tiefe fachliche Expertise und Leidenschaft als wichtige Plattform für den Know-how-Transfer rund um die Bereiche Agrarfinanzierung und Agrarversicherung etabliert. Sein Engagement fand unter anderem Ausdruck in der Erarbeitung fundierter DLG-Merkblätter, die Landwirten praxisnahe Orientierungshilfen bieten zu Themen wie Schadenlagen im Ackerbau durch Hagel und Extremwetter und das Management solcher Risiken mithilfe von Versicherungen sowie innovativer Versicherungslösungen. Besonders wird Dr. Langners Blick auf die europäische Situation im Umgang mit steigenden Risiken durch Extremwetterlagen infolge des Klimawandels gewürdigt. Die Perspektive auf die unterschiedliche Herangehensweise der europäischen Staaten in der Versicherung solcher Risiken hat auch die DLG-Arbeitsgruppe Banken und Versicherungen in der Suche nach den bestmöglichen Antworten auf diese Herausforderungen bereichert.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Stefan Teepker



Mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Stefan Teepker aus Handrup im Emsland würdigt der Vorstand der DLG einen herausragenden Förderer von jungen Talenten in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft. Teepker ist nicht nur Vorsitzender der Auswahlkommission für den DLG Young Talents Awards, sondern war im Jahr 2006 selbst Preisträger, als die Auszeichnung noch Internationaler DLG-Preis hieß. Seit 2012 ist er in der Auswahlkommission für den Preis, der innovative Ideen und Konzepte des Branchennachwuchses auszeichnet. Die Weiterentwicklung des Awards, der inzwischen Preisträger und Nominees auch mit einem Netzwerk-Mentoring-Programm durch DLG-Fachexperten belohnt, hat er maßgeblich vorangetrieben. Stefan Teepkers Engagement für die DLG geht aber deutlich über die Nachwuchsförderung hinaus: Von 2012 bis 2021 war er Mitglied im Ausschuss Geflügel. Seit 2024 engagiert er sich zudem im Fachbeirat zur Weiterentwicklung der EuroTier. Im Jahr 2014 wurde er in den DLG-Gesamtausschuss gewählt und gestaltet dort die strategische Ausrichtung der DLG mit. Seit 2020 ist er zudem Mitglied im Hauptausschuss Landwirtschaft – und prägt dort die fachliche Arbeit des DLG-Netzwerks mit.

Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Wilfried Brede

Der Vorstand der DLG hat Wilfried Brede aus dem nordhessischen Holzhausen-Immenhausen mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Wilfried Brede engagiert sich seit mehr als 25 Jahren für die DLG: Der landwirtschaftliche Berater zählt zu den Mitbegründern des DLG-Forums Spitzenbetriebe Schwein, ist gefragter Referent bei DLG-Veranstaltungen und ist darüber hinaus seit dem Jahr 2014 in der EuroTier-Neuheitenkommission aktiv. 2023 wurde der passionierte Netzwerker außerdem in den DLG-Gesamtausschuss gewählt und wirkt dort an richtungsweisenden Entscheidungen für die Organisation mit. Meilenstein von Bredes herausragender Arbeit für das DLG-Netzwerk ist seine aktive Rolle bei der Gründung und Weiterentwicklung des DLG-Forums Spitzenbetriebe Schwein, das 2025 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert hat und heute ein Leuchtturmprojekt der DLG ist. Brede hat des Weiteren 2016 den Arbeitskreis Sauenplanerauswertung ins Leben gerufen. Herausragend ist auch sein Engagement in der Aus- und Weiterbildung: Beim DLG-Herdenmanager-Lehrgang für Ferkelerzeuger, der 2009 Premiere feierte, war er bis 2016 durchgehend als Referent und Prüfer aktiv.



Max-Eyth-Denkmünze in Silber für Ulrich Wagner

Der Vorstand der DLG hat Ulrich Wagner mit der Max-Eyth-Denkmünze in Silber ausgezeichnet. Ulrich Wagner, der im Hauptberuf CEO des international tätigen, familiengeführten Agrarunternehmens Wimex-Gruppe ist, hat sich durch langjähriges Engagement für die DLG verdient gemacht: Im Jahr 2008 wurde Wagner in den DLG-Ausschuss für Betriebsführung gewählt und hat mit großer Kompetenz, Weitsicht und einem feinen Gespür für internationale Entwicklungen die Arbeit des Ausschusses auf ein neues Niveau gehoben. Von 2009 bis 2025 war er Vorsitzender des Ausschusses, dem er weiterhin als aktives Mitglied erhalten bleibt. In dem DLG-Ausschuss für Betriebsführung trieb der profilierte Unternehmer unter anderem den internationalen Austausch der Landwirtschaft stark voran. So sind unter seiner Verantwortung zahlreiche internationale Studienreisen organisiert worden. Des Weiteren hat Wagner die Arbeit der DLG zum Themenfeld Nachhaltigkeit maßgeblich mitgestaltet. Auf den DLG-Fachveranstaltungen hat Wagner stets unternehmerische Akzente gesetzt und hat in seinen Impulsforen Praxisnähe, Innovationsfreude und ein tiefes Verständnis für betriebliche Realitäten vermittelt.



Max-Eyth-Denkmünze in Bronze

Wiebke Künnemann , Berlin	03.04.2025
Florian Werner , Flonheim	07.08.2025
Rolf Rehm , Frankfurt am Main	11.08.2025
Hermann Späth , Geiselhöring	20.11.2025

Mitarbeitermedaille in Gold für Dr. Harald Reubold

Für 35 Jahre verdienstvolle Tätigkeit hat der Vorstand der DLG Dr. Harald Reubold mit der DLG-Mitarbeiter-Medaille in Gold ausgezeichnet. Bereits Anfang 1990, direkt nach seinem agrarwissenschaftlichen Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen, hat der Tierhaltungs-Experte seine berufliche Laufbahn bei der DLG begonnen. Aufgrund seiner besonders herausragenden Kundenorientierung konnte Dr. Reubold stetig Bedarfe an neuen Prüfungen und damit Standardsetzungen in der Tierhaltung offenlegen. Sein außergewöhnliches Engagement für sein Fachgebiet fand auch darin Ausdruck, dass er in den Jahren 2004 bis 2008 begleitend zu seiner beruflichen Tätigkeit seine im Rahmen der DLG-Prüfungen von Kuhmatratzen und Laufgangbelägen gewonnene Expertise in einer viel zitierten Dissertation mit umfassendem Datenpool zusammenfasste. Seine Arbeit floss in mehrere DIN- und ISO-Normen ein: Dadurch erfuhren sowohl Dr. Reubold persönlich als auch die DLG hohe internationale Resonanz. Mit Wirkung zum 30. September 2025 hat Dr. Reubold die DLG verlassen, um sich bei einem namenhaften Hersteller für Bodenbeläge in der Rinderhaltung neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen.



Mitarbeitermedaille in Silber für Gisela Ott



Seit April 2002 war Gisela Ott Mitglied des Projektteams der EuroTier und hat die Entwicklung der Veranstaltung über 23 Jahre hinweg engagiert begleitet. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer hohen Fachkompetenz und ihrer ausgeprägten Kundenorientierung hat sie die Messe kontinuierlich mitgestaltet. Ihr Servicegedanke und ihre Verlässlichkeit prägten sowohl die Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden der DLG Markets als auch das Miteinander im Team. Ihr Wirken steht beispielhaft für Kontinuität, Professionalität und Engagement im Dienste der EuroTier.

Mitarbeitermedaille in Silber für Ruth Stroka

Seit dem 1. September 1997 begleitete Frau Stroka die Arbeit der DLG und trat am 15. Dezember 2025 in den Ruhestand. Über mehr als 28 Jahre hinweg trug sie mit großer Sachkompetenz, hoher Zuverlässigkeit und einer stets sorgfältigen Arbeitsweise wesentlich zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit Ausstellern sowie zu reibungslosen internen Abläufen bei. Zu ihren zentralen Aufgaben zählten die Bearbeitung von Aussteller- und Standanmeldungen, Servicebestellungen sowie insbesondere die Faktura und die Pflege und Prüfung der Ausstellerdaten. Auch unter hohem Zeitdruck arbeitete sie strukturiert, vorausschauend und äußerst gewissenhaft. Mit ihrer hilfsbereiten Art, ihrer Geduld und ihrem offenen Ohr war sie für Aussteller, Servicepartner und Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen eine geschätzte Ansprechpartnerin und prägte das Miteinander im Team über viele Jahre hinweg.



Bundesehrenpreise



Der Bundesehrenpreis ist die höchste Auszeichnung, die Unternehmen der deutschen Lebensmittelwirtschaft erreichen können. Er wird vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat an Unternehmen verliehen, die bei den Qualitätsprüfungen des DLG-Testzentrums Lebensmittel die besten Gesamtergebnisse in der jeweiligen Lebensmittelkategorie erzielt haben. Im Bereich Lebensmittel werden die Bundesehrenpreise bei der 1. bis 5. Auszeichnung in Bronze, bei der 6. bis 10. Auszeichnung in Silber und ab der 11. Auszeichnung in Gold verliehen. Bei den anderen Produktgruppen (Getränke inkl. Wein und Sekt) entscheidet die beste bundesweite Betriebsleistung. Gold und Silber werden jeweils einmal verliehen, alle weiteren Betriebe erhalten den Bundesehrenpreis in Bronze.

Bundesehrenpreise Fleischwaren und Feinkosterzeugnisse 2025 für Qualität und Nachhaltigkeit

Die Eingruppierung in die drei Kategorien Klein-, Mittel- und Großunternehmen richtet sich nach dem Jahresumsatz der Preisträger. Innerhalb jeder Kategorie werden maximal ein Bundesehrenpreis in Gold und Silber sowie die restlichen in Bronze verliehen. Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Fleischwaren und Feinkosterzeugnisse 2024 wurden 2025 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger Gruppe 1: Kleinst- und Kleinunternehmen: Jahresumsatz < 10 Mio. Euro

Metzgerei Mantel GmbH, Marktzeuln-Zettlitz	Bundesehrenpreis in Gold
Dubau – Die Familienfleischerei GmbH, Hoyerswerda	Bundesehrenpreis in Silber
KRAUS Fleisch-Wurst-Konserven, Neustadt/Donau	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 2: Mittlere Unternehmen: Jahresumsatz 10–50 Mio. Euro

Metzgerei Ludwig Haller GmbH, Murnau am Staffelsee	Bundesehrenpreis in Gold
Landmetzgerei Setzer GmbH, Wolpertshausen	Bundesehrenpreis in Silber

Bundesehrenpreisträger Gruppe 3: Großunternehmen: Jahresumsatz > 50 Mio. Euro

Kaufland Fleischwaren SB GmbH & Co. KG, Neckarsulm	Bundesehrenpreis in Gold
EDEKA Südwest Fleisch GmbH, Rheinstetten	Bundesehrenpreis in Silber
Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Bückeberg	Bundesehrenpreis
Baumann GmbH & Co. KG, Viernheim	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Brot und Feine Backwaren 2025

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Brot und Feine Backwaren 2024 wurden 2025 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger Gruppe 1: 1 bis 25 Vollarbeitskräfte in der Produktion

Bäckerei Konditorei Kotter GmbH, Traunstein	Bundesehrenpreis
Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG, Betriebsstätte Roggentin/Rostock	Bundesehrenpreis
Bäckerei Heinrich Tollkötter GmbH, Münster	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 2: 26 bis 250 Vollarbeitskräfte in der Produktion

Harry-Brot Group SE & Co. KG, Hannover	Bundesehrenpreis in Gold
Backstube Wünsche GmbH, Gaimersheim	Bundesehrenpreis in Silber
Harry-Brot Group SE & Co. KG, Schenefeld	Bundesehrenpreis in Silber
Harald Fuchs Bäckerei-Konditorei GmbH, Bamberg	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreisträger Gruppe 3: 250 und mehr Vollarbeitskräfte in der Produktion

Kuchenmeister GmbH, Soest	Bundesehrenpreis in Gold
Harry-Brot Group SE & Co. KG, Betrieb Soltau	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Milchwirtschaft 2025

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Milch und Milchprodukte 2024 wurden 2025 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger in der Kategorie: **Verarbeitete Milchmenge ≤ 50 Mio. kg**

WESA-Feinkost GmbH & Co. KG , Ottenstein	Bundesehrenpreis in Gold
Käserei Birkenstock GmbH , Hüttenberg	Bundesehrenpreis in Silber

Bundesehrenpreisträger in der Kategorie: **Verarbeitete Milchmenge ≤ 300 Mio. kg**

Privatmolkerei Bauer GmbH & Co. KG , Wasserburg	Bundesehrenpreis in Gold
Hochwald Foods Whey Ingredients GmbH , Mechernich	Bundesehrenpreis in Silber

Bundesehrenpreisträger in der Kategorie: **Verarbeitete Milchmenge > 300 Mio. kg**

Hohenloher Molkerei eG Schwäbisch Hall , Schwäbisch Hall	Bundesehrenpreis in Gold
Zott SE & Co. KG , Mertingen	Bundesehrenpreis in Silber
Molkerei Gropper GmbH & Co. KG , Bissingen	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Wein und Sekt 2025

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung 2025 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Baden	Oberkircher Winzer eG , Oberkirch	Bundesehrenpreis
Franken	Weingut „Am Lump“ Albrecht Sauer , Volkach-Escherndorf	Bundesehrenpreis
Hessische Bergstraße	vinum autmundis, Die Odenwälder Winzergenossenschaft e.G. , Groß-Umstadt	Bundesehrenpreis
Mittelrhein	Weingut August Perll , Boppard	Bundesehrenpreis
Mosel	Weingut Toni Müller , Koblenz-Güls	Bundesehrenpreis
Nahe	Weingut Emmerich-Koebornik , Waldböckelheim	Bundesehrenpreis
Pfalz	Weingut Bärenhof , Helmut Bähr & Sohn, Bad Dürkheim	Bundesehrenpreis
	Vier Jahreszeiten Winzer eG , Bad Dürkheim	Bundesehrenpreis
Rheingau	Weingut Offenstein Erben , Familie Thomas Schumacher, Eltville	Bundesehrenpreis
Rheinhausen	Weingut Ernst Bretz , Bechtolsheim	Bundesehrenpreis in Silber
	Weingut Bungert-Mauer , Ockenheim	Bundesehrenpreis
	Weingut Eric Manz , Weinolsheim	Bundesehrenpreis
Saale-Unstrut	Winzervereinigung Freyburg eG , Freyburg (Saale-Unstrut)	Bundesehrenpreis
Sachsen	Sächsische Winzergenossenschaft Meißen e.G. , Meißen	Bundesehrenpreis
Württemberg	Rolf Willy GmbH Privatkellerei-Weinbau , Nordheim	Bundesehrenpreis in Gold
	Lauffener Weingärtner eG , Lauffen	Bundesehrenpreis

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung 2025 für Sekt b. A. wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Winzergenossenschaft Britzingen/Markgräflerland eG , Müllheim (Baden)	Bundesehrenpreis in Gold
St. Laurentius Sekt GmbH , Leiwen (Mosel)	Bundesehrenpreis in Silber
Wein- & Sektgut Wilhelmshof , Siebeldingen (Pfalz)	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Bier 2025

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Bier 2025 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Biermanufaktur ENGEL GmbH & Co. KG , Crailsheim	Bundesehrenpreis in Gold
Hochdorfer Kronenbrauerei Otto Haizmann KG , Nagold-Hochdorf	Bundesehrenpreis in Silber
Brauerei Ustersbach Adolf Schmid KG , Ustersbach	Bundesehrenpreis
Frankfurter Brauhaus GmbH , Frankfurt (Oder)	Bundesehrenpreis
Brauerei Ganter GmbH , Freiburg	Bundesehrenpreis
Schloßbrauerei Maxlrain GmbH & Co. KG , Tuntenhausen	Bundesehrenpreis
Westerwald-Brauerei H. Schneider GmbH & Co. KG , Hachenburg	Bundesehrenpreis
Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH , Meißen	Bundesehrenpreis
Schönbuch Braumanufaktur GmbH & Co. KG , Böblingen	Bundesehrenpreis
Privatbrauerei Waldhaus Joh. Schmid GmbH , Waldhaus	Bundesehrenpreis
Privatbrauerei Ernst Barre GmbH , Lübbeke	Bundesehrenpreis
Schwarzbräu GmbH , Zusmarshausen	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Fruchtgetränke 2025

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Fruchtgetränke 2025 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH , Lindau	Bundesehrenpreis in Gold
Haus Rabenhorst O. Lauffs GmbH & Co. KG , Unkel/Rhein	Bundesehrenpreis in Silber
Obstkelterei van Nahmen GmbH & Co. KG , Hamminkeln	Bundesehrenpreis
beckers bester GmbH , Nörten-Hardenberg	Bundesehrenpreis
Burkhardt Fruchtsäfte GmbH & Co. KG , Laichingen	Bundesehrenpreis
Schlör Bodensee-Fruchtsäfte GmbH & Co. KG , Radolfzell	Bundesehrenpreis
Hegauer Süßmostkelterei Wilhelm Auer GmbH & Co. KG , Mühlhausen-Ehingen	Bundesehrenpreis
Katlenburger Kellerei GmbH & Co. KG , Katlenburg-Lindau	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise Spirituosen 2025

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für Spirituosen 2025 wurden nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Pabst & Richarz Vertriebs-GmbH , Minden	Bundesehrenpreis in Gold
Klosterbrennerei Wöltingerode GmbH , Goslar	Bundesehrenpreis in Silber
Rola GmbH & Co. KG Weinbrennerei u. Likörfabrik , Rottenburg	Bundesehrenpreis
Bimmerle Private Distillery , Achern	Bundesehrenpreis
Henkell & Co. Sektkellerei KG , Wiesbaden	Bundesehrenpreis
Kultbrand GmbH , Nürnberg	Bundesehrenpreis
Edelbrennerei Rothenbücher GmbH , Schöllgrippen	Bundesehrenpreis
Edelbrennerei Destilleum Michael Mayer , Pflaumheim	Bundesehrenpreis

Bundesehrenpreise 2025 für Betriebe der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung

Für hervorragende Gesamtleistungen im Rahmen der DLG-Qualitätsprüfungen für verarbeitete Obst-, Gemüse- und Kartoffelprodukte 2024 wurden 2025 nachfolgende Firmen ausgezeichnet:

Bundesehrenpreisträger für Obsterzeugnisse

Zentis GmbH + Co. KG, Aachen	Bundesehrenpreis
------------------------------	------------------

Bundesehrenpreisträger für Gemüseerzeugnisse

J. & W. Stollenwerk oHG, Kerpen-Blatzheim	Bundesehrenpreis in Silber
---	----------------------------

Bundesehrenpreisträger für Kartoffelerzeugnisse

Agrarfrost GmbH & Co. KG, Wildeshausen	Bundesehrenpreis
--	------------------

Auszeichnungen

Innovation Award AGRITECHNICA



Der Neuheiten-Preis der DLG, der im Rahmen der AGRITECHNICA vergeben wird, zählt zu den führenden Innovationsauszeichnungen der internationalen Agrarbranche. Eine von der DLG eingesetzte neutrale Expertenkommission wählte aus allen eingereichten und beim Wettbewerb zugelassenen Neuheiten-Anmeldungen nach strengen Kriterien die Gewinner der Gold- und Silbermedaillen aus.

Innovation Award AGRITECHNICA in Gold

Line Traction	Müller Landmaschinen GmbH
Gesamtkonzept 70-t-Quaderballenpresse der nächsten Generation	CLAAS

Innovation Award AGRITECHNICA in Silber

Fendt – ForageQualityCam	AGCO GmbH – Fendt
ZA-TS 01 AutoSpread	AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
EasyMatch – Düngereerkennung mittels KI	AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
DUXALPHA	Arnold NextG GmbH
Bioselect RC 250	BÖRGER GmbH Drehkolbenpumpen
Yield EyeQ	Carl Geringhoff Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Vorausschauendes, vollständig adaptives Antriebstrang- Managementsystem für stufenlose Traktorgetriebe	CLAAS
CEMOS AUTO CHOPPING, die automatisch gesteuerte Kornaufbereitung auf Basis von KI-gestützter CSPS-Echtzeit-Analyse	CLAAS
Gesamtkonzept JAGUAR 1000	CLAAS
SMART-HILL	Einböck GmbH Gemeinschaftsentwicklung mit: Claas E-Systems
GRIMME Go-Clean-Konzept: einfache und sichere Reinigung bei Fräsen	GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG
GRIMME: RICONDA – patentiertes Siebband mit einzigartigem, verschleißfestem und wartungsfreiem Verbindungssystem	GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG Gemeinschaftsentwicklung mit: RICON GmbH & Co. KG
Schumacher EasyCut3 (EC3) QuickFit Schnittsystem	GROUP SCHUMACHER
proaktives BoomControl	HORSCH Maschinen GmbH
LEMKEN iQblue Automatisierte Gebläsesteuerung	LEMKEN GmbH & Co. KG
KRONE OptiSet beim KRONE Vendro	Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG
New Holland Corn Header Automation	New Holland
ForageCam	New Holland Gemeinschaftsentwicklung mit: KU Leuven, Mebios Biophotonics
Intuitu 2.0 Smart Pressure Assistant for Nokian Tyres Soil King VF	NOKIAN HEAVY TYRES Ltd.
VarioSmart	RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH
DEUTZ-FAHR TAGS – Tractor Assisted Guidance System	SAME DEUTZ-FAHR DEUTSCHLAND GmbH Gemeinschaftsentwicklung mit: Stereolabs
FERTIEYE – Smartphone image analysis for a fertiliser spreader adjustment in field conditions	SKY AGRICULTURE

SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Engineers' Choice



Mit der Vergabe der Trophy würdigt die DLG den hohen Stellenwert und die Innovationskraft der Zulieferindustrie für die Landtechnikbranche. Die Preisträger wurden von einer Jury gewählt, die sich aus Entwicklungsingenieuren der auf der AGRITECHNICA ausstellenden Landmaschinenhersteller zusammensetzt.

SYSTEMS & COMPONENTS Trophy – Winners

ZF eTD	ZF Friedrichshafen AG
RadX	Mach, Inc.
ReBeL Cobot	igus GmbH

Agrifuture Concept Winner



Innovative und zukunftsweisende Agrartechnikkonzepte werden als DLG Agrifuture Concept Winner ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um Konzepte und Visionen, die noch keine Marktreife erlangt haben, sondern sich noch in der Entwicklungsphase befinden. Im Rahmen der AGRITECHNICA 2025 kürte die DLG Pionierarbeiten und Zukunftsvisionen.

Preisträger Agrifuture Concept Winner

FieldDataSync – M2M Communication to autonomize cooperative field work	AEF – Agricultural Industry Electronics Foundation e.V., TU München, Fendt – AGCO GmbH, LACOS GmbH, OSB connagtive GmbH, Claas KGaA, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG, Satel Oy und andere Partner
SoilDetect	AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
DAVEGI	AI.Land
SLS-NextDrip	SLS Systementwicklungen GmbH
ZÜRN SEED SELECT	Zürn Harvesting GmbH & Co. KG

Preis für langjährige Produktqualität



Die Unternehmensauszeichnung wird im Rahmen der Internationalen DLG-Qualitätsprüfungen für Lebensmittel und Getränke vergeben. Sie rückt das nachhaltige Qualitätsstreben von Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft in den Mittelpunkt, deren Produkte seit mindestens fünf Jahren regelmäßig die Qualitätstests der DLG bestanden haben. Alle Preisträger 2025 sind im Internet unter www.dlg.org/plp veröffentlicht.

DLG-Bundesweinprämierung

Im Rahmen der führenden Qualitätsprüfung für deutsche Wein- und Sekterzeuger vergibt die DLG eine Reihe von Sonderpreisen und erstellt jährliche Qualitäts-Rankings.

„DLG Top 100 der besten Weinerzeuger“/„DLG Top 10 der besten Sekterzeuger“

Die DLG veröffentlicht jährlich die Ranglisten der besten Wein- und Sekterzeuger: die „DLG Top 100 der besten Weinerzeuger“ sowie die „DLG Top 10 der besten Sekterzeuger“. Ausschlaggebend für die Platzierung in den beiden Bestenlisten sind das Abschneiden der Wein- bzw. Sektgüter sowie Winzergenossenschaften in der aktuellen Bundesweinprämierung sowie die Leistungen bei den DLG-Qualitätsprüfungen der vergangenen Jahre.

„DLG Top 100 der besten Weinerzeuger“ (Auszug)

1. Weingut August Ziegler, Maikammer (Pfalz)
2. Weingut Eric Manz, Weinolsheim (Rheinhessen)
3. Vier Jahreszeiten Winzer eG, Bad Dürkheim (Pfalz)
4. Weingut Albert Kallfelz GmbH, Zell-Merl (Mosel)
5. Lauffener Weingärtner eG, Lauffen (Württemberg)
6. Weingut Familie Erboldinger, Bechthelm-West (Rheinhessen)
7. Weingut Heinrich Männle, Durbach (Baden)
8. Oberkircher Winzer eG, Oberkirch (Baden)
9. Weingut Ökonomierat Johann Geil I. Erben, Bechthelm (Rheinhessen)
10. Achkarrer Winzer am Schlossberg eG, Vogtsburg-Achkarren (Baden)



„DLG Top 10 der besten Sekterzeuger“

1. St. Laurentius Sekt GmbH, Leiwen (Mosel)
2. Wein- und Sektgut Wilhelmshof, Siebeldingen (Pfalz)
3. Wein- & Sektgut Nikolaushof, Gau-Algesheim (Rheinhessen)
4. Wein- & Sektgut Rauhen, Detzem (Mosel)
5. Winzergenossenschaft Britzingen/Markgräflerland eG, Müllheim (Baden)
6. Privatkellerei Klaus Keicher GmbH, Erlenbach (Württemberg)
7. Weingut Bärenhof – Helmut Bähr & Sohn, Bad Dürkheim (Pfalz)
8. Sächsische Winzergenossenschaft Meißen e.G., Meißen (Sachsen)
9. Vier Jahreszeiten Winzer eG, Bad Dürkheim (Pfalz)
10. Weingut Martinushof – Thilo Acker, Bodenheim (Rheinhessen)



Die besten Wein- und Sektkollektionen

Im Rahmen der Bundesweinprämierung zeichnet die DLG jährlich die besten Kollektionen in den Kategorien „Weißwein trocken“, „Weißwein fruchtig“, „Rotwein trocken“, „im (Barrique-)Fass gereift trocken“ und „Edelsüß“ aus. Zwei Sonderpreise für die besten Sekt-Kollektionen „brut“ und „fruchtig“ werden ebenfalls vergeben.

Beste Kollektion „Weißwein trocken“	Weingut Eric Manz, Weinolsheim (Rheinhessen)
Beste Kollektion „Weißwein fruchtig“	Weingut Graf von Weyher, Weyher (Pfalz)
Beste Kollektion „Rotwein trocken“	Lauffener Weingärtner eG, Lauffen (Württemberg)
Beste Kollektion „Im Fass gereift trocken“	Weinkonvent Dürrenzimmern eG, Brackenheim (Württemberg)
Beste Kollektion „Edelsüß“	Winzergenossenschaft Rammersweier eG, Offenburg (Baden)
Beste Kollektion „Sekt brut“	St. Laurentius Sekt GmbH, Leiwen (Mosel)
Beste Kollektion „Sekt fruchtig“	Wein- & Sektgut Nikolaushof, Gau-Algesheim (Rheinhessen)

Band der Milch-Elite

Mit der Auszeichnung „Band der Milch-Elite“ unterstützt die DLG die Bemühungen von Molkereien und Landwirten für eine tiergerechte Milchkuhhaltung, eine optimale Milchqualität und ein professionelles Herdenmanagement. Mit dem Band der Milch-Elite in Weiß, Bronze, Silber und Gold wurden insgesamt 24 landwirtschaftliche Betriebe und 7 Molkereien ausgezeichnet.

Moers Frische- produkte GmbH & Co. KG , Moers	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Ludger Honvehlmann , Raesfeld
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Annegret Rensing , Borken
Vogtlandmilch GmbH , Plauen	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Landgut Schönfeld GmbH , Schönfeld
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Jana Rentsch , Großfriesen
Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG , Leppersdorf	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	agt Agrar GmbH , Trebbin
Milchhof Albert GmbH & Co. KG , Scheßlitz	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Agrofarm Knau eG , Knau
Alpenhain Käsespezialitäten GmbH , Pfaffing/ Oberbayern	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Josef Winkler , Unterlohen
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Thomas Elmauer-Bierwirth , Oberndorf
	Silbernes Band – 15 Jahre herausragende Milchqualität	Michael Schmid , Kleinrohrsdorf
	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	Johannes Loidl , Bruckhof
	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	Martin Asböck , Gänsreit
	Goldenes Band – 40 Jahre herausragende Milchqualität	Rosa Maria Mayer , Pullenhofen
Schwälbchen Molkerei, Jakob Berz AG , Bad Schwalbach	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Löffler GbR , Ilbeshausen
	Weißes Band – 5 Jahre herausragende Milchqualität	Thomas Jacobs , Wohra
Molkerei Gropper GmbH & Co. KG , Bissingen	Weißes Band für 5 Jahre herausragende Milchqualität	Lingmann GbR , Neuendettelsau
	Bronzenes Band für 10 Jahre herausragende Milchqualität	Andreas Holzer , Wies
	Bronzenes Band für 10 Jahre herausragende Milchqualität	Heidecker GbR , Ehingen
	Bronzenes Band für 10 Jahre herausragende Milchqualität	Bühler GbR , Albeck
	Bronzenes Band für 10 Jahre herausragende Milchqualität	Michael Gail , Humersberg
	Bronzenes Band für 10 Jahre herausragende Milchqualität	Johann Kraus , Pipisried
	Bronzenes Band für 10 Jahre herausragende Milchqualität	Guggenberger GbR , Willishausen
	Silbernes Band für 15 Jahre herausragende Milchqualität	Harald Wüst , Ursheim
	Goldenes Band – 20 Jahre herausragende Milchqualität	Werner Häusler , Finningen
Goldenes Band – 30 Jahre herausragende Milchqualität	Sporer Albert GbR , Oberliezheim	

DLG-Förderpreise: Nachwuchs Land- und Lebensmittelwirtschaft

DLG Young Talents Award – Agriculture & Food Förderpreis

Der DLG Young Talents Award wird jährlich durch die DLG in Form von Stipendien für Fortbildungsmaßnahmen vergeben. Ziel ist es, Nachwuchskräfte aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern.

Hauptpreis: Eva Haydn

Eva Haydn stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur staatlich geprüften Ensembleleiterin, bevor sie Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf studierte. Berufliche Stationen führten sie unter anderem in die Qualitätssicherung einer Metzgerei sowie als Sennerin auf eine Alm. Künftig möchte sie ihre Leidenschaft für Käse zum Beruf machen: Geplant ist eine mobile Käserei, mit der sie frische Milch direkt bei Landwirten verarbeitet und nach der Reifezeit über deren Hofläden vermarktet. So will sie regionale Wertschöpfung stärken. Auch ehrenamtlich engagiert sie sich – in der Ernährungsbildung von Kindern und als Trainerin im Rock-'n'-Roll-Verein. Mit Fachkompetenz, Unternehmergeist und Begeisterung überzeugte sie die Kommission.



Sonderpreis: Simon Lerchster

Simon Lerchster wuchs auf dem elterlichen Gemüsebaubetrieb in Klagenfurt auf. Früh entwickelte er eine Leidenschaft für Landtechnik und begann, betriebliche Herausforderungen mit selbst konstruierten Maschinen zu lösen. Im Studium der Agrartechnik in Weihenstephan-Triesdorf und Hohenheim verband er technisches Know-how mit betriebswirtschaftlicher Expertise. Derzeit baut er ein eigenes Landtechnikunternehmen auf, um innovative Lösungen für eine nachhaltige und effiziente Landwirtschaft in die Praxis zu bringen. Mit unternehmerischem Mut und einer klaren Vision überzeugte er die Kommission und wurde mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.



Juniorpreis: Paula Schultze

Paula Schultze startete ihre Laufbahn mit einer Ausbildung zur Tierwirtin und qualifizierte sich zur staatlich geprüften Wirtschaftlerin für Landwirtschaft weiter. Praxiserfahrung sammelte sie insbesondere in der Milchviehhaltung, unter anderem am Milchcenter Prausitz. Seit Oktober 2024 ist sie Assistentin der Geschäftsführung der Kreisbauernverbände Borna, Geithain und Leipzig und engagiert sich im familiengeführten Ackerbaubetrieb. Parallel studiert sie berufsbegleitend Agrarmanagement an der Hochschule Anhalt. Mit Tatkraft, Führungsstärke und als Mitgründerin der Agrarjugend Sachsen beeindruckte sie die Kommission nachhaltig.



■ DLG-Sensorik Award

Der Preis für Nachwuchswissenschaftler wird jährlich für herausragende Arbeiten der deutschsprachigen Sensorikwissenschaften durch die DLG und ihren DLG-Ausschuss für Sensorik vergeben.

DLG-Sensorik Award (mit 2.500 Euro dotiert)

Claire Siebenmorgen (Georg-August-Universität Göttingen) wurde mit dem Internationalen DLG-Sensorik Award 2025 ausgezeichnet. In ihrer Dissertation im Projekt „ÖkoGen“ entwickelte sie erstmals standardisierte, ganzheitliche Methoden zur sensorischen Bewertung lokaler Geflügelrassen und ihrer Gebrauchskreuzungen. Ihre Arbeit zeigt produktabhängige sensorische Unterschiede auf und eröffnet neue Vermarktungschancen für regionale Rassen. Damit leistet sie einen praxisnahen Beitrag zum Erhalt der Agrobiodiversität.



■ DLG-Innovation Award „Junge Ideen“

Der DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ wird jährlich vergeben. Der Preis fördert Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler, die sich produkt- und branchenübergreifend mit den Themenbereichen Lebensmitteltechnologie, Verpackung, Abfülltechnologie, Ingredienzien, Produktentwicklung, Automatisierung, Qualitätssicherung, Hygiene, Gesundheit, Ernährung oder Business-Modelle befassen. Unter den Bewerbern ermittelt der wissenschaftliche Beirat des DLG-Hauptausschusses Fachzentrum Lebensmittel den Preisträger.

DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ (mit 2.500 Euro dotiert)

Lukas Häfner (Max Rubner-Institut Kulmbach) erhielt den DLG-Innovation Award „Junge Ideen“ 2025 für seine praxisnahe Dissertation. Er entwickelte eine neue LC-MS/MS-Methode auf Basis gewebespezifischer Markerpeptide, mit der Fleisch in veganen und vegetarischen Produkten zuverlässig nachgewiesen und quantifiziert werden kann. Das robuste Verfahren ermöglicht die Kontrolle von Kontaminationen und stärkt die Authentizität pflanzlicher Alternativen.



■ DLG-Jungwinzerin und Jungwinzer des Jahres

Mit dem Nachwuchspreis der deutschen Weinwirtschaft kürt die DLG jedes Jahr junge Wein-Talente aus den deutschen Anbauregionen. In drei Runden des Wettbewerbs stellen die Jungwinzer und -winzerinnen ihr Wissen und Können unter Beweis. Im Mittelpunkt stehen die Fachthemen Önologie, Wein-Sensorik und internationale Weinwirtschaft in Theorie und Praxis. Im Rahmen der DLG-Bundesweinprämierung wird außerdem die Qualität der Jungwinzer-Weine bewertet.

1. Platz (Jungwinzer des Jahres)

Michael Meusert vom Weingut Meusert in Fahr am Main (Franken)

Nach dem Abitur absolvierte Michael Meusert ein duales Studium in Weinbau und Oenologie in Neustadt an der Weinstraße, das er 2022 mit der besten Bachelorarbeit seines Jahrgangs im Fachgebiet Oenologie abschloss. Prägende Stationen waren unter anderem das VDP-Weingut Max Müller I in Volkach und die Kellerei Schreckbichl in Südtirol. Seit 2022 arbeitet er im elterlichen Betrieb, den er 2024 als Geschäftsführer übernahm. In den vergangenen drei Jahren hat der 25-Jährige das rund 400 Jahre alte Weingut mit 7 Hektar Rebfläche konsequent modernisiert – von alkoholfreien Weinen unter „Meusert ZERO“ über den Anbau von PIWIs wie Sauvignier Gris bis hin zu einem klar strukturierten Sortiment sowie den experimentellen Linien „Eigensinn“ und „Rebellion“. Parallel baute er das touristische Angebot aus, gewann Gastronomie- und Handelspartner bis hin zu Sternerestaurants und öffnete das Weingut erfolgreich durch Veranstaltungen und Kooperationen. Neben dem eigenen Betrieb engagiert sich Michael Meusert ehrenamtlich für Dorf und Region.

weingut-meusert.de



Foto: © Weingut Meusert – Magdalena Kick /Flänear GbR

2. Platz

Jasmin Lorch vom Weingut Sans-Lorch aus Nackenheim (Rheinhessen)

Jasmin Lorch ist seit 2020 fest im familiengeführten Weingut Sans-Lorch tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Winzerin (2015) und dem Bachelorstudium in Weinbau und Oenologie in Geisenheim sammelte sie internationale Praxiserfahrung in Rheinhessen und der Pfalz sowie im Wallis, im Napa Valley, in Neuseeland und während eines Auslandssemesters an der University of Stellenbosch in Südafrika. Ab 2020 absolvierte sie parallel zur Arbeit im Weingut einen MBA an der Hochschule Mainz und prägte maßgeblich dessen Weiterentwicklung. Dazu zählen die Neustrukturierung des Sortiments in Guts- und Premiumweine, letztere mit starkem Lagenbezug und Ausbau im Barrique oder Tonneau, sowie der Ausbau von Weinerlebnissen – von Weinwanderungen und zweisprachigen Verkostungen bis hin zu innovativen Kooperationen wie Musik-, Gartenlounge- oder Yoga-und-Wein-Formaten. **sans-lorch.de**



Foto: © Weingut Sans-Lorch

3. Platz

Lisa Weineck vom Weingut Deckert in Freyburg (Saale-Unstrut)

Nach dem Abitur 2011 begann Lisa Weineck ihre Winzerausbildung im elterlichen Weingut Deckert in Freyburg (Unstrut) und sammelte Praxiserfahrungen unter anderem in Südfrankreich, an der Mosel, an der Ahr sowie in Neuseeland. Nach Stationen im Familienbetrieb und im Landesweingut Kloster Pforta absolvierte sie von 2016 bis 2018 die Technikerschule für Weinbau und Oenologie in Weinsberg und schloss als staatlich geprüfte Technikerin ab. Seitdem arbeitet die 34-Jährige als Kellermeisterin im Weingut Deckert und bewirtschaftet dort 17 Hektar Rebfläche; seit 2021 ist sie zudem Kellermeisterin am Geiseltalsee. Im selben Jahr gründete sie ihr Einzelunternehmen Sekt- & WeinEck und vertiefte damit ihre Leidenschaft für die Sektherstellung. Darüber hinaus engagiert sich Lisa Weineck seit 2019 als AP-Prüferin und seit 2020 als Vorstandsmitglied des Weinbauverbands Saale-Unstrut – mit dem Ziel, die Zukunftsfähigkeit ihrer Heimatregion aktiv mitzugestalten. **weingut-deckert.de**



Foto: © Weingut Deckert / Patrick Cebulla (Einwandfrey®)

Weitere DLG-Förderpreise

■ DLG Agri Influencer Award



Die DLG hat im Vorfeld der AGRITECHNICA 2025 die Gewinner:innen des Social-Media-Preises „DLG Agri Influencer Award“ gekürt. Die Preise wurden für deutschsprachige und internationale Influencer:innen jeweils in drei Kategorien verliehen.

DLG Agri Influencer Award International

1. Platz: Noah Young, @TheShilohFarm

Noah Young und seine Frau haben ihre eigene Farm gegründet und er zeigt seinen Followern Gartenbau, Tierhaltung, regenerative Landwirtschaft und modernes Familienleben auf dem Land, wobei er auch klar Probleme in der Branche adressiert. Sein Account bietet eine ganze Reihe an Themen und Video-Stilen und schafft es, durch sympathische, witzige und vor allem kreative Erklärgeschichten eine Brücke zwischen Produzenten und Konsumenten zu schlagen. Die Jury unterstreicht die hohe Qualität der Inhalte und das Ansehen, das für die Landwirtschaft auch außerhalb der eigenen Blase erzeugt wird. Noah Young kommt aus dem US-amerikanischen Kenesaw, Nebraska und hat als @TheShilohFarm derzeit 744.000 Follower.



2. Platz: Franco Speranza, @franco_speranza

Franco Speranza ist ein junger Landwirt, der mit seiner Familie Ackerbau betreibt. Auf Social Media zeigt er diese Arbeit, manchmal gespickt mit Auto-sport-Events. Sein Content mit verschiedenen Themen kommt durch sein freundliches Gespräch mit den Followern nahbar und leichtfüßig daher, ist bei genauerem Hinsehen aber gekonnte Videografie, die mit gutem Rhythmus sowohl Details genauer betrachtet als auch fast cinematisch anmutende Panoramen entfaltet. Die Jury betont den erfrischenden Video-Stil, der auch komplexere Inhalte bestens konsumierbar aufbereitet. Franco Speranza kommt aus Bell Ville, Argentinien und hat als @franco_speranza derzeit 228.000 Follower.



3. Platz: Tom Carlisle, @dalesfarmer

Tom Carlisle betreibt im Norden Englands mit seiner Familie eine Farm mit Schafen, Futterbau und Agrotourismus. Auf Instagram hat er eigene, witzig-warmherzige Ansätze entwickelt, sein alltägliches landwirtschaftliches Leben und Arbeiten zu zeigen. Beispielsweise schreibt und performt er mit Leidenschaft Songs zu aktuellen Themen oder macht als Sport-Kommentator den Umtrieb von Lämmern zu einem witzigen Wettbewerb. Die Jury konnte nicht aufhören, die Videos dieses wahren Creators zu schauen und merkt vor allem die authentischen, unverkennbar aufbereiteten Inhalte an. Tom Carlisle kommt aus dem britischen Cracoe und hat als @dalesfarmer derzeit 32.400 Follower.



DLG Agri Influencer Award German

1. Platz: Nina Kleine, @hof_zur_haskenau

Nina Kleine lebt mit ihrem Partner Willi Gerdemann auf dessen Hof und zeigt ihren Followern die Putenhaltung sowie den Ackerbau und ihr Leben auf dem Land. Die Mast wird genauso interessant thematisiert wie die Kartoffelernte und andere Arbeiten je aktuell rund ums Jahr. Ein Augenzwinkern ist immer dabei und der Account wirkt so unaufgeregt und nahbar, als ob man bei Nachbarn über den Gartenzaun zuschaut und sich mit ihnen unterhält. Die Jury hebt die gute Mischung aus Unterhaltendem und Fachlichem einer selten gezeigten Betriebsform hervor sowie die unverstellte, gekonnte Art, einen Social-Media-Kanal zu betreiben. Nina Kleine kommt aus dem westfälischen Münster und hat als @hof_zur_haskenau derzeit 40.900 Follower.



2. Platz: Patrick Danuser, @danuser_hof

Patrick Danuser und seine Familie leben in der Rheinebene, halten dort Mutterkühe, Mast-Geflügel und betreiben Acker- und Gemüsebau. Auf Instagram spricht er auf Schwyzerdütsch mit deutschen Untertiteln und guten Hooks sehr authentisch und humorvoll sein Publikum an. Neben interessanten Einblicken in die Landwirtschaft greift er auch Themen wie Kartoffel-Diebstahl auf und gestaltet seinen Account mittels inhaltlicher, verschlagworteter Thumbnails übersichtlich. Die Jury ist überzeugt von der hohen Qualität seiner sympathischen Social-Media-Arbeit. Patrick Danuser kommt aus dem schweizerischen Bad Ragaz und hat als @danuser_hof derzeit 45.200 Follower.



3. Platz: Philipp Pelzer, @philipps_farmlife

Philipp Pelzer betreibt mit seiner Familie einen Hof mit Bullenmast, Ackerbau und Energieerzeugung. Darüber hinaus macht er seit Jahren digitale Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft, unter anderem beim ehemaligen Funk-Format „Hundert Hektar Heimat“. Mit Witz greift er Memes und Social-Media-Trends auf, münzt sie auf die Grüne Branche um und erklärt auch für Außenstehende verständlich seine Arbeit. Er vermittelt Landwirtschaft hautnah und oft mit Gesicht direkt in die Kamera. Die Jury begrüßt die seit Jahren kontinuierliche, auch Kontroversen in Kauf nehmende Arbeit. Philipp Pelzer kommt aus Rahden in Nord-NRW und hat als @philipps_farmlife derzeit 55.400 Follower.



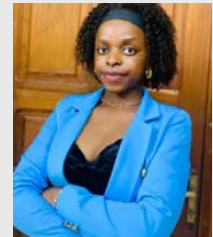
■ Women in Ag Award



Die DLG und das Women in Ag Magazine haben jetzt die Siegerinnen des diesjährigen „Women in Ag Awards“ gekürt. Der Preis wird von einer internationalen Jury in den vier Kategorien „Agribusiness“, „Agriculture“, „Education“ sowie „Technology and Research“ vergeben. Er würdigt die Arbeit von Frauen, die in der Landwirtschaft, im Agribusiness sowie in Hochschulen und Organisationen des landwirtschaftlichen Sektors tätig sind.

Kategorie „Landwirtschaft“

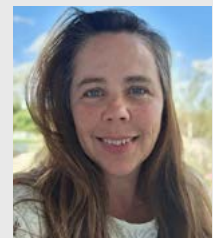
1. Platz: Joëlla Buhendwa, Gründerin und CEO von AstiFerre, leitet eine Initiative für zirkuläre Landwirtschaft in Bukavu (Demokratische Republik Kongo), die organische Haushaltsabfälle durch die Zucht von Schwarzen Soldatenfliegen in hochwertiges Tierfutter und Dünger umwandelt. Ihr Modell reduziert Umweltverschmutzung, ersetzt importierte Proteine, senkt Emissionen und erhöht die Ernährungssicherheit. Mit ihrem Hintergrund in der Pflanzenproduktion und ihrem starken Engagement in der Gemeinde stärkt Joëlla junge Menschen und marginalisierte Gruppen durch inklusive grüne Arbeitsplätze. Ihre Arbeit verwandelt Abfall in Proteine, Energie und Chancen – sie stellt Ökosysteme und die Menschenwürde wieder her und treibt gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung voran.



2. Platz: Dr. Zeinab AL-Momany, Landwirtin und Aktivistin aus Ajloun, Jordanien, gründete die Specific Union of Women Farmers in Jordan, die erste Vereinigung dieser Art in der Region, die 5.000 Frauen und 27 Genossenschaften vertritt. Mit einem Dokortitel und einem Master in Betriebswirtschaft kämpft sie für faire Löhne und Rechtsreformen, wie beispielsweise das Recht, 10 Donums Land (1 Donums Land = 1.000 m²) zu pachten, was eine bedeutende Verbesserung gegenüber den bisherigen Eigentumsbeschränkungen darstellt. Inspiriert durch die Kämpfe ihrer Mutter eröffnete sie eine Kindertagesstätte für Bauernkinder und gründete die Sakrara CBO. Ihre Arbeit stärkt Frauen, verbessert die Arbeitsbedingungen und verschafft Bauern in ganz Jordanien und darüber hinaus Gehör.



3. Platz: Mary Johnson, Gründerin und CEO von Regenerative Farms, Inc. (USA), befähigt Frauen in ländlichen Gebieten durch ihr Regeneration-Hub-Modell, die Wiederherstellung von Ökosystemen und die Transformation von Ernährungssystemen voranzutreiben. Ihr Ansatz, der auf fünf Kontinenten zum Einsatz kommt, hat bereits über 65.000 Familien unterstützt, degradierte Böden wiederhergestellt und regenerative Unternehmen aufgebaut, die auf lokalem Wissen basieren. Mit ihrem Hintergrund in den Bereichen Naturschutz und globale Lieferketten kombiniert Mary technisches Fachwissen mit Führungsqualitäten an der Basis, um klimafreundliche Landwirtschaft zu fördern, die Ernährung zu verbessern und dauerhafte wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu schaffen – wobei Frauen im Mittelpunkt des regenerativen Wandels stehen.

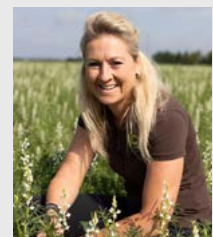


Kategorie „Agribusiness“

1. Platz: Joyce Waithira Rugano ist eine kenianische Unternehmerin und Gründerin von Ecorich Solutions, einem Klimatechnologieunternehmen, das Lebensmittelabfälle mithilfe der KI-gestützten, solarbetriebenen Wastebot-Technologie in organischen Dünger umwandelt. Ihre Innovation unterstützt über 8.000 Landwirte, schafft grüne Arbeitsplätze und fördert die Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft. Joyce leitet außerdem JSmart Interior Decor und Bold and Defiant und betreut über 200 junge Menschen im Bereich Unternehmertum. Ihre Arbeit verbindet Nachhaltigkeit, Technologie und Empowerment und wurde von Qualcomm, WFP und anderen weltweit anerkannt. Durch Ecorich setzt sie sich für regenerative Landwirtschaft, Klimaresilienz und integratives Wachstum in ganz Kenia ein.



2. Platz: Linda Kelly, Gründerin einer Lupinenmanufaktur auf dem Biolandhof Kelly in Süddeutschland, verbindet ökologischen Landbau, Innovation und regionale Wertschöpfung. Als Landwirtin, Unternehmerin und Mutter verwandelt sie lokal angebaute Süßlupinen in nachhaltige Gourmetprodukte. Ihre Arbeit fördert klimafreundliche Landwirtschaft, Biodiversität und ländliche Entwicklung. Ausgezeichnet mit dem Ceres Award und als Unternehmerin des Jahres, setzt sich Linda für Frauen in der Landwirtschaft und ganzheitliche Lebensmittelsysteme ein. Ihre Manufaktur ist ein Symbol für die Verbindung von Tradition und Innovation – und beweist, dass Geschmack, Nachhaltigkeit und Wirkung von Grund auf wachsen können.



3. Platz: Alicia Gómez Giménez, Gründerin und CEO von Manderly Agriculture in Sal, Cabo Verde, leitet ein regeneratives Agrartechnologieprojekt, bei dem Gourmetprodukte unter Verwendung von Solarenergie und recyceltem Hotelwasser angebaut werden. Mit ihrem Hintergrund in Biotechnologie und Biotech-Unternehmertum hat sie ein finanziell nachhaltiges, zirkuläres Landwirtschaftsmodell aufgebaut, das lokale Frauen stärkt und Spitzenhotels beliefert. Manderly verbindet klimafreundliche Technologie mit sozialer Inklusion und beweist damit, dass Agrartechnologie auch unter extremen Bedingungen erfolgreich sein kann. Strategische Partnerschaften und staatliche Unterstützung versetzen das Projekt in die Lage, die Landwirtschaft in kleinen Inselentwicklungsländern zu skalieren und neu zu definieren.

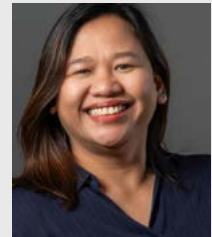


Kategorie „Bildung“

1. Platz: Robyn Camille Mijares, 24, revolutioniert die Landwirtschaft auf den Philippinen durch Jugendförderung und Bildung. Als Gründerin und Geschäftsführerin von YOUTH UPRISING und GROW SCHOOL Philippines – der ersten Bambusfarmerschule – hat sie über 98.000 Schüler erreicht und bekämpft die Ernährungsunsicherheit mit nachhaltiger Landwirtschaft. Robyn ist die erste Filipina, die den UNDRR Women’s Rising Star Award und den World Food Prize gewonnen hat. Als TEDx-Sprecherin und globale Fürsprecherin inspiriert sie junge Menschen dazu, sich für Veränderungen in der Landwirtschaft einzusetzen. Ihre Mission: dass die philippinische Jugend niemals Hunger leiden muss, sondern immer hungrig nach Veränderung ist.



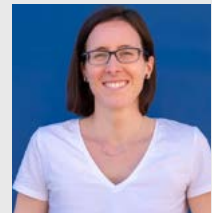
2. Platz: Lysette Lacambra setzt wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische Lösungen für Kleinbauern um, von ihren ländlichen Wurzeln in Cagayan auf den Philippinen bis hin zu führenden landwirtschaftlichen Innovationen in Asien und Afrika. Mit 20 Jahren Erfahrung vor Ort leitet sie das Technical Support Hub der East-West Seed Knowledge Transfer Foundation und unterstützt Teams in 10 Ländern. Sie setzt sich für nachhaltige Praktiken ein, stärkt Frauen in der Landwirtschaft und baut lokale Kapazitäten durch bauernorientierte Schulungen auf. Mit ihrem Hintergrund in Pflanzenpathologie von der UPLB und der Universität Wageningen setzt sie Forschungsergebnisse in Werkzeuge um, die Landwirte nutzen können – und stellt so sicher, dass Wissen inklusiv, umsetzbar und transformativ ist.



3. Platz: Anonyme Preisträgerin – Wir ehren eine mutige Frau aus einem asiatischen Land, die im Bereich der Landwirtschaft Bemerkenswertes leistet. Sie stärkt Frauen durch praktische Ausbildung und nachhaltige Anbaumethoden und hilft ihnen dabei, sich eine unabhängige Existenz aufzubauen und ihre Ernährungssicherheit zu verbessern. Ihre Arbeit fördert Resilienz und Würde in einem Umfeld, in dem ihre Sichtbarkeit ernsthafte Risiken für ihre Sicherheit mit sich bringen könnte. Aus diesem Grund verzichten wir darauf, ihren Namen zu nennen oder weitere Details preiszugeben.

Kategorie „Technik und Forschung“

1. Platz: Cécile Deterre, eine ehemalige Teilchenphysikerin, leitet heute das Data Science & IT-Team bei Blue Planet Ecosystems in Österreich, wo sie automatisierte, landgestützte Aquakultursysteme für nachhaltige Meereresfrüchte entwickelt. Sie wendet maschinelles Lernen, Computer Vision und digitale Zwillingmodelle an, um die Gesundheit der Fische und die Dynamik des Ökosystems zu optimieren. Mithilfe ihres physikalischen Hintergrundwissens entwickelt sie Datenarchitektur und Steuerlogik für die Entscheidungsfindung in Echtzeit. Ihre Arbeit verbindet Datenwissenschaft, Automatisierung und Nachhaltigkeit, um die Ernährungssicherheit zu verbessern und die Umweltbelastung zu verringern.



2. Platz: Cristina Mallor leitet die Gemüsesamenbank am CITA in Zaragoza, Spanien, wo über 18.600 Saatgutsorten aufbewahrt werden. Mit ihrer Arbeit bekämpft sie den weltweiten Verlust lokaler Gemüsesorten und fördert die biologische Vielfalt, die Agrarökologie und die Ernährungssicherheit. Sie sammelt, regeneriert und verteilt Saatgut und verbindet Wissenschaft und Gemeinden, um traditionelle Nutzpflanzen wiederzubeleben. Cristina koordiniert europäische Gruppen für genetische Ressourcen, ist Mitglied der spanischen Nationalkommission und engagiert sich aktiv für den Erhalt der Biodiversität – unter anderem durch Bürgerwissenschaftsprojekte wie „Ambassadors of Biodiversity“, bei denen sie Schulen und die Öffentlichkeit einbindet, um Bewusstsein zu schaffen und die Gemeinschaft zur Mitwirkung zu motivieren. Ihre Bemühungen haben Sorten wie „Tomate Rosa de Barbastro“ wiederbelebt und ihr nationale Anerkennung für die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft eingebracht.



3. Platz: Dr. Maria Theresa M. Mutia, eine philippinische Fischereiwissenschaftlerin, ist die Leiterin des Nationalen Instituts für Fischereiforschung und -entwicklung (NFRDI) und Leiterin des Forschungszentrums für Süßwasserfischerei. Mit 33 Jahren Erfahrung im Staatsdienst leistete sie Pionierarbeit bei der Zucht und Aufzucht gefährdeter und endemischer Fischarten und trug damit zur Ernährungssicherheit und nachhaltigen Fischerei bei. Zu ihren Leistungen zählen die erste Zucht von Riesen-Trevally in Gefangenschaft und die Erhaltung von *Sardinella tawilis*. Sie hat einen Abschluss in Zoologie und Umweltwissenschaften der UP Los Baños, wurde mit nationalen Preisen ausgezeichnet, hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht, Studenten betreut und leitet Innovationen in der Aquakultur, die den Gemeinden zugutekommen.



3. Platz: Lamai Yapanan aus Thailand ist eine ergebnisorientierte Pflanzenzüchterin mit über 30 Jahren Erfahrung in der Entwicklung ertragreicher, krankheitsresistenter tropischer Gemüsesorten. Als leitende Züchterin bei East-West Seed’s Hortigenetics Research (Südostasien) hat sie 13 geschützte Sorten auf den Markt gebracht, darunter eine patentierte Papaya mit 90 % zwittrigen Blüten. Ihre Arbeit hat Kleinbauern gestärkt, 40 Millionen US-Dollar an Einnahmen generiert und internationale Anerkennung gefunden. Lamais Innovationen schlagen eine Brücke zwischen Wissenschaft und Landwirtschaft, wobei der Schwerpunkt auf einheimischen Nutzpflanzen, Marktentwicklung und Mentoring liegt. Sie setzt sich für Frauen in der Landwirtschaft ein und inspiriert zukünftige Züchterinnen und Züchter, widerstandsfähige Ernährungssysteme aufzubauen.



DLG-Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel

Ausschüsse:

Hauptausschuss Landwirtschaft	Vorsitzender: Philipp Schulze Esking
Bereich Pflanzenproduktion und Landtechnik	
Ausschuss für Ackerbau	Vorsitzender: Friedrich Baumgärtel
Ausschuss für Grünland und Futterbau	Vorsitzender: Dr. Beat Reidy
Ausschuss für Pflanzenzüchtung, Sortenwesen & Saatgut	Vorsitzender: Franz Beutl
Ausschuss für Pflanzenernährung	Vorsitzender: Dr. Frank Lorenz
Ausschuss für Pflanzenschutz	Vorsitzende: Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr
Ausschuss für Gräser, Klee und Zwischenfrüchte	Vorsitzender: Joachim Hütter
Ausschuss für Versuchswesen in der Pflanzenproduktion	Vorsitzender: Dr. Jan Oehlschläger
Ausschuss für Zuckerrüben	Vorsitzender: Dr. Ulf Wegener
Fachbeirat Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum (IPZ)	Vorsitzender: Jörg Claus
Ausschuss für Forstwirtschaft	Vorsitzender: Dr. Gerrit Bub
Ausschuss für Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik	Vorsitzender: Prof. Dr. Patrick Ole Noack
Ausschuss für Normen und Vorschriften	Vorsitzender: Martin Gehring
Ausschuss für Technik in der Pflanzenproduktion	Vorsitzender: Dr. Markus Demmel
Programmausschuss Land. Technik für Profis	Vorsitzender: Dr. Hartmut Matthes
Arbeitsgruppe für Bewässerung	Vorsitzende: Dr. Sandra Kruse
AGRITECHNICA-Neuheitenkommission	Vorsitzender: Dr. Markus Demmel
Bereich Betriebsführung und Nachhaltigkeit sowie Junge DLG	
Ausschuss für Betriebsführung	Vorsitzende: Dr. Anna-Catharina Voges
Ausschuss Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen	Vorsitzender: Dr. Spils ad Wilken
Arbeitskreis Banken und Versicherungen	Vorsitzender: Christopher Braun
Ausschuss Ökolandbau	Vorsitzender: Gunther Lötzke
Ausschuss Agrar- und Steuerrecht	Vorsitzender: Volker Henties
Leitungsteam Junge DLG	Vorsitzender: Felix Hollmann
Arbeitskreis Junge DLG	Vorsitzender: Felix Hollmann
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	Vorsitzender: Dr. Manuel Ermann
Junge DLG/Teams	Geschäftsführerin: Christina Vogel
Ausschuss Entwicklung ländlicher Räume	Vorsitzender: Prof. Dr. Alfons Balmann
Länderarbeitskreis Südostasien	Vorsitzende: Dr. Dares Kittiyopas
Bereich Tierhaltung und Stalltechnik	
EuroTier-Neuheitenkommission	Geschäftsführer: Sven Häuser
BioenergyDecentral-Neuheitenkommission	Geschäftsführer: Marcus Vagt
Ausschuss Milchproduktion und Rinderhaltung	Vorsitzender: Cord Lillie
Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Milchproduktion	Geschäftsführerin: Nicola Bock
Steuerungsgruppe DLG-Forum Rindermast und Mutterkuhhaltung	Geschäftsführerin: Marieke Wijn
Ausschuss Schwein	Vorsitzender: Dr. Jörg Bauer
Steuerungsgruppe Spitzenbetriebe Schwein	Geschäftsführer: Sven Häuser
Ausschuss Geflügel	Vorsitzende: Dr. Birgit Spindler
Ausschuss Aquakultur	Vorsitzender: Hermann Otto-Lübker
Ausschuss Tiergerechtheit	Vorsitzende: Dr. Christiane Müller
Ausschuss Technik in der Tierhaltung	Vorsitzender: Prof. Dr. Martin Ziron
Ausschuss für Futter- und Substratkonservierung	Vorsitzender: Reinhard Resch
Arbeitskreis Futter und Fütterung	Vorsitzende: Prof. Dr. Stephan Schneider, Dr. Jochen Krieg

Bundesarbeitskreis der Fütterungsreferenten	Vorsitzender: Dr. Hubert Schuster
Normenkommission Positivliste Einzelfuttermittel	Leiter Fachstelle: Dr. Detlef Kampf
Bereich Forschung und Innovation	
Ausschuss New Feed and Food	Vorsitzender: Prof. Dr. Tilo Hühn
Bereich Lebensmittel und Lebensmitteltechnologie	
Hauptausschuss Fachzentrum Lebensmittel	Vorsitzende: Prof. Dr. med. vet. Katharina Riehn
Ausschuss Back- und Süßwaren	Vorsitzender: Prof. Dr. Rupert Gramß
Ausschuss Fleisch	Vorsitzender: Prof. Dr. med. vet. Matthias Upmann
Ausschuss Convenience	Vorsitzende: Simone Schiller
Ausschuss Getränke alkoholfrei und Heißgetränke	Vorsitzender: Dr. Diedrich Harms
Ausschuss Getränke alkoholisch	Vorsitzender: Dr. Diedrich Harms
Ausschuss Milch	Vorsitzender: Dr.-Ing. Helmut Steinkamp
Ausschuss Lebensmittelqualität	Vorsitzende: Dr. Désirée Schneider
Ausschuss New Feed and Food	Vorsitzender: Prof. Dr. Tilo Hühn
Ausschuss Robotik und Digitalisierung in der Lebensmittelherstellung	Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Matthias Weiß
Ausschuss Lebensmittelverpackung in der Supply Chain	Vorsitzender: Prof. Dr. Markus Schmid

Technical Committees:

Düngetechnik	Vorsitzender: Peter Seeger
Futterbergetechnik	Vorsitzender: Heinz-Günter Gerighausen
Bodenbearbeitungs- und Sätechnik	Vorsitzender: Prof. Dr. Yves Reckleben
Abluftreinigungsanlagen	Vorsitzender: Friedrich Arends
InDoor	Vorsitzender: Frank Geburek
Hygiene in der Land- und Ernährungswirtschaft	Vorsitzende: Dr. Friederike Reinecke
Futtermittel	Vorsitzender: Prof. Dr. habil. Wilhelm Windisch
Bodenschutzkalkung	Vorsitzender: Dr. Klaus von Wilpert
Düngekalk	Vorsitzender: Herbert Molitor
Folien und Netze	Vorsitzender: Udo Dengel
Siliermittel	Vorsitzender: Dr. Klaus Hünting
Fahrzeugtechnik	Vorsitzender: Prof. Roger Stirnimann
Haltungstechnik Rind	Vorsitzender: Klaus Werner Wolf

Wissenschaftliche Gesellschaften und europäische Klubs:

Dachverband Agrarforschung (DAF) e.V.	Präsident: Prof. Dr. Karl Hermann Mühling
Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE)	Vorsitzender: Prof. Dr. Jürgen Hummel
European Arable Farmers (EAF)	Vorsitzender: Hans-Henning Rottboell
European Pig Producers (EPP)	Vorsitzender: Gert van Beek
European Poultry Club (EPC)	Vorsitzender: Leopold Graf von Drechsel

DLG-Veranstaltungen

Datum / Ort	Veranstaltung
23. Januar 2025 – Rain	DLG – Akademie Food Inhouse: Sensorik Grundlagen & Methodentraining
28. bis 29. Januar 2025 – Buchenau	Kommunikationsworkshop im Rahmen des Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau
29. bis 30. Januar 2025 – Hannover	DLG-Technikertagung
30. Januar 2025 – Frankfurt am Main	Der jährliche Besuch des Top-Kurses der Andreas-Hermes-Akademie
30. bis 31. Januar 2025 – Frankfurt am Main	DLG-Ausschuss Entwicklung ländlicher Räume: Workshop zum Thema „Landwirtschaft in der modernen Demokratie“
31. Januar 2025 – Hannover	Workshop bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen „Der Teufel steckt im Detail – alles Rund ums Thema Bonituren“
02. Februar 2025 – Köln	Junge DLG Lebensmittel: Der Karrieretag auf der ProSweets
02. bis 05. Februar 2025 – Köln	ProSweets 2025
12. Februar 2025 – Frankfurt am Main	DLG-Akademie Food Seminar: Sensorik Grundlagen
12. Februar 2025 – Kempten	DLG-Akademie Food Seminar: Abschlusstest Molkereiprodukte
12. bis 13. Februar 2025 – Venlo, Niederlande	24. Fachtagung LAND.TECHNIK für Profis
18 bis 19. Februar 2025 – Münster	DLG-Wintertagung 2025 Zukunfts-Forum Agrar
18. Februar 2025 – Münster	Seminar/Workshop „Social Media für die Landwirtschaft“ der DLG-Akademie
18. Februar 2025 – Münster	DLG-Mitgliederversammlung
19. Februar 2025 – Münster	Plenum: Produktivität reloaded – Erträge wieder gefragt?
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Erneuerbare Energien unter Druck – Stellschrauben bei der Planung unter Unsicherheit
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: SBR und Stolbur – Situationsbericht aus Forschung und Praxis
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Ertrag ist mehr als dt/ha: Leistungen des Ökolandbau im Fokus
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Proteinrevolution auf dem Acker: Verändern hochwertige pflanzliche Proteinquellen die Lebensmittelindustrie?
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: ASP in Hessen: Erfahrungen und Lehren für die Praxis
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Die 4. Bundeswaldinventur – Ergebnisse und Interpretation reichlich!?
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Biodiversität reloaded – betriebliche Performance stärken
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Das Agrarland Ukraine zwischen Krieg und EU-Beitritt
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: 1, 2, 3 oder 4: Wie viel Transformation erlaubt der Markt?
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Landwirtschaft und Agrarhandel: Geschäftsbeziehungen gestalten – Forderungsausfälle wirksam vermeiden
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Grobfutter-Power gezielt nutzen
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Heute kann es regnen, stürmen oder schneien – Verlässlichkeit und Nutzen von Wettervorhersagen
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Stammtisch Kooperation – einfach und effizient in der GAP
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Die wichtigste Verantwortung im Familien-Unternehmen: Den Betrieb erfolgreich in die nächste Generation überführen
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Gräserbekämpfung ohne Flufenacet?!
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Landwirtschaft in der modernen Demokratie
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Pferdefütterung mit Sinn und Verstand
19. Februar 2025 – Münster	Impulsforum: Hof trifft Öffentlichkeit – Workshops zu Events & Kommunikation
24. bis 27. Februar 2025 – Spiez, Schweiz	DLG-Akademie Food: ProfiSeminar Fleischerzeugnisse
25. bis 26. Februar – Kassel	24. Konferenz DLG-Forum Spitzenbetriebe Schwein
26. Februar 2025 – Spiez, Schweiz	Sensorik-Grundlagen für Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF)
26. Februar 2025 – digital	Projekt Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau: Praxis-Talk
27. bis 28. Februar 2025 – Hohenroda	6. Konferenz DLG-Forum Rindermast
28. Februar bis 01. März 2025 – Hohenroda	22. Konferenz DLG-Forum Spitzenbetriebe Milcherzeugung

Datum / Ort	Veranstaltung
03. März 2025 – Augsburg	Sensoriktraining für den Bayerischen Fleischerverband
04. bis 06. März 2025 – Göttingen	79. Tagung der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie mit Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung
11. bis 14. März 2025 – San Nicolas, Argentinien	Expoagro
12. März 2025 – Lichtenwalde	DLG-Arbeitskreis Futter & Fütterung: Sächsischer Futtertag 2025
12. bis 13. März 2025 – Ho Chi Minh, Vietnam	HortEx
12. bis 13. März 2025 – Ho Chi Minh, Vietnam	AgriTechnica Asia
18. bis 20. März 2025 – Adelaide, Australien	Seagriculture
20. März 2025 – digital	DLG-Lebensmitteltag Sensorik
21. März 2025 – digital	DLG-Arbeitskreis Futter & Fütterung: Stakeholderforum Umsetzung GfE
25. März 2025 – Mannheim	Sensorik-Fortbildung für Berufsschullehrer aus Baden-Württemberg
03. bis 04. April 2025 – Stratford, Kanada	Canadian Dairy XPO
08. bis 10. April 2025 – Tashkent, Usbekistan	UzFood
10. bis 12. April 2025 – Chisamba, Sambia	Livestock Expo
10. bis 12. April 2025 – Chisamba, Sambia	Agritech Expo
10. bis 13. April 2025 – Jucu Sluj Country, Rumänien	Agraria
28. bis 29. April 2025 – Fulda	Forum angewandte Forschung Rinder- und Schweinefütterung: 25-jähriges Jubiläum mit Plenum
29. April 2025 – Frankfurt am Main	Fachzentrumsversammlung: Strategiesitzung
29. April 2025 – digital	LM-Tag Spezial – KI in der Produktentwicklung
05. Mai 2025 – digital	Projekt Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau: Praxis-Talk
06. Mai 2025 – IPZ/HSA	Besuchergruppe über ERASMUS-Projekt zu Versuchsaktivitäten, Frauen in der Landwirtschaft und Nachhaltigkeit
06. bis 08. Mai 2025 – Luxemburg	Exkursion des DLG-Ausschusses Gräser, Klee & Zwischenfrüchte
08. Mai 2025 – IPZ	Besuch der Studierenden der FH Kiel zu aktuellen Herausforderungen in der Landwirtschaft (IWANA, Bewässerung, MuDNIRS)
08. Mai 2025 – IPZ	Besuchergruppe international über das TEAM-Up Projekt zur Vorstellung des IWANA-Versuches
08. bis 10. Mai 2025 – Universität Hohenheim	Das Netzwerk Zukunft – powered by Junge DLG
14. bis 15. Mai 2025 – DLR, Oppenheim	FDW – Tagung Arbeitstagung 2025
15. Mai 2025 – Grub	DLG – Arbeitskreis Futter & Fütterung: 2. Workshop „Digitale Umsetzung GfE (2023)“
20. Mai 2025 – IPZ	1. Feldgespräch zur Integration wertgebender Ackerwildkräuter mit der Stiftung Kulturlandschaften gemeinsam
13 bis 16. Mai 2025 – Baku, Aserbaidschan	CaspianAgro
14. bis 16. Mai 2025 – Dublin, Irland	European Pig Producers Congress
15. Mai 2025 – Mannheim	Mitwirkung und Diskussion bei der DLG-Veranstaltung Nachhaltigkeit beim Osapiens Summit
22. bis 25. Mai 2025 – Fundulea, Rumänien	AgriPlanta
24. bis 25. Mai 2025 – Bangkok, Thailand	AgriFuture Conferences
27. Mai 2025 – Münster	DLG-Marketing Day: Touch Smart Efficiency – AI meets Live Experience
27. Mai 2025 – Münster	Workshop: Generative Künstliche Intelligenz verändert, wie Live-Events geplant, gestaltet und erlebt werden
27. Mai 2025 – Münster	Workshop: Hands-on Messeinszenierung: Strategie, Storytelling und smarte Erfolgsfaktoren
27. Mai 2025 – IPZ/HSA	1. Bewässerungsfeldtag in Bernburg mit Vorstellung der Versuchsanlage zur Unterflurtropfbewässerung
01. bis 05. Juni 2025 – London, UK	DLG-Ausschuss Betriebsführung: Studienreise 2025 nach England in die Region Norfolk/Cambridge

Datum / Ort	Veranstaltung
03. Juni 2025 – IPZ Bernburg	Traditionelle Veranstaltung der Saale Mühle und Agravis am Standort zum Anbau von Qualitätsgetreide mit Demonstrationsanlage im Feld
05. Juni 2025 – IPZ Bernburg	Diskussion mit Studierenden der Hochschule Anhalt auf den Versuchsfeldern zu den aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten
10. bis 15. Juni 2025 – Budapest / Belgrad	European Arable Farmers Club: Studienreise 2025 nach Ungarn und Serbien
11. bis 12. Juni 2025 – Hohenlieth	Besichtigung der Norddeutschen Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG
11. bis 14. Juni 2025 – Hamilton, Neuseeland	Fieldays
11. bis 13. Juni 2025 – Nairobi, Kenia	AgritecAfrica
13. bis 15. Juni 2025 – Polska Nowa Wies, Polen	Opolagra
16. Juni 2025 – digital	DLG-Arbeitskreis Futter & Fütterung: Online-Veranstaltung mit Tierärzten zur Umsetzung GfE 2023
17. Juni 2025 – IPZ Bernburg	Besuch des MuDIP (Modell- und Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenbau)
17. bis 18. Juni 2025 – Düren	DLG-Bewässerungstagung
17. bis 19. Juni 2025 – Rotterdam, Niederlande	Seagriculture
18. Juni 2025 – Wassergut Canitz	Projekt Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau: Netzwerktreffen auf den Öko-Feldtagen
24. bis 25. Juni 2025 – Region Braunschweig	Exkursion des DLG-Ausschusses für Pflanzenernährung
24. bis 25. Juni 2025 – Bothkamp	Exkursion zur BASF des DLG-Ausschusses Versuchswesen in der Pflanzenproduktion
07. Juli 2025 – Frankfurt am Main	Strategie-Workshop „DLG-Akademie 2.0“
09. Juli 2025 – digital	Projekt Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau: Praxis-Talk zum Thema „Strategien in trockenen Zeiten: Wassermanagement im Ackerbau mit Blick auf den Boden“
06. bis 08. August 2025 – Melbourne, Australien	FutureAG
12. bis 13. August 2025 – Realte, Niederlande	Exkursion zum Windstreek-Stall in Raalte/NL und Workshop zu Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Masthühnerhaltung in Meppen
19. bis 21. August 2025 – Avanos, Nevşehir, Türkei	PotatoDays
26. bis 28. August 2025 – Decatur, USA	Farm Progress Show
26. bis 28. August 2025 – Tekirdağ, Türkei	Tarım ve Teknoloji
27. August 2025 – digital	Projekt Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau: Das Webinar „How to“ Social Media
30. August 2025 – Bernburg (Strenzfeld)	29. Historisches Erntefest
02. September 2025 – Erfurt	DLG-Unternehmertreff
02. bis 03. September 2025 – Erfurt	DLG-Unternehmertage 2025
03. September 2025 – Erfurt	Plenum Nachhaltige Produktivitätssteigerung
03. September 2025 – Erfurt	Deep Dive Ackerbau: Nachhaltige Fruchtfolgen – Produktivitätsfort- oder -rückschritt?
03. September 2025 – Erfurt	Deep Dive Tier: Klimawende im Stall: CO ₂ -Fußabdruck in der Tierhaltung – Praxis, Potenziale, Perspektiven
03. September 2025 – Erfurt	Deep Dive Lebensmittel: Trends und innovative Geschäftsmodelle in der Ernährungswirtschaft
03. September 2025 – Erfurt	Deep Dive Junge DLG: Gemeinsam sind wir stark? – Umweltleistungen neu gestalten
03. September 2025 – Erfurt	Masterclass Nachhaltige Faktorproduktivität – wie lässt sich Ressourcenschutz integrieren?
03. September 2025 – Erfurt	Masterclass Wie funktionieren CO ₂ -Geschäftsmodelle in Dänemark?
03. September 2025 – Erfurt	Masterclass Zwischen Trockenheit und Überfluss: Wasser im Ackerbau managen.
03. September 2025 – Erfurt	Masterclass Wie lässt sich das niederländische Modell in Deutschland umsetzen?
03. September 2025 – Erfurt	Masterclass Der digitale Betrieb – Management. Sicherheit. Potenziale.
03. September 2025 – Erfurt	Masterclass Gemeinsam produktiver – Nachhaltigkeit entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette zusammen gestalten.
03. bis 04. September 2025 – Lelystad, Niederlande	Potato Europe

Datum / Ort	Veranstaltung
08. bis 11. September 2025 – Triesdorf	Die erste DLG-Herdenmanagerwoche
10. September 2025 – Etzenborn	Projekt Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau: Das letzte Regionale Netzwerktreffen fand auf dem Leitbetrieb Biolandhof Müller-Oelbke GbR statt
10. bis 12. September 2025 – Wieselburg, Österreich	DLG-Sensorikmanager Junior Basic + Advanced für Studierende der Hochschule Wiener Neustadt/Campus Wieselburg und der Uni Graz
12. bis 14. September 2025 – Lichtenau	DLG-Waldtage
15. September 2025 – digital	DLG-Lebensmitteltag Spezial: KI in Qualitätsmanagement und Sensorik, Modul 1
18. bis 20. September 2025 – Gandhinagar, Indien	Dairy Livestock & Poultry Expo
21. September 2025 – digital	DLG-Lebensmitteltag Spezial: KI in Qualitätsmanagement und Sensorik, Modul 2
29. bis 30. September 2025 – Heilbronn	DLG-Ausschuss Pflanzenschutz: Besichtigung der Modellregionen
30. September bis 01. Oktober 2025 – Hamburg	Inouse farming
02. Oktober 2025 – digital	Seminar Projekt-/Probenmanagement
03. bis 05. Oktober 2025 – Leipzig	Jagd & Angeln
06. bis 07. Oktober 2025 – Dubai, VAE	AgoFarm
07. bis 08. Oktober 2025 – Teltow / Alsfeld	Fachexkursion des Bundesarbeitskreises der Fütterungsreferenten in der DLG
09. bis 10. Oktober 2025 – Braunschweig	Multistakeholder-Workshop zum Bereich Ökologie
14. Oktober 2025 – Bernburg	DLG-PraxisSpot „Innovative Drilltechnik“
20. Oktober 2025 – digital	Seminar Digital: Pflanzliche Ersatzprodukte für Fleisch & Fisch
20. bis 23. Oktober 2025 – Riad, Saudi-Arabien	Saudi Agriculture
22. Oktober 2025 – Frankfurt am Main	Dachverband Agrarforschung: Tagung „Dürre in Deutschland – Wasser in der Landwirtschaft“
22. bis 24. Oktober 2025 – Astana, Kasachstan	KazAgro KazFarm
26. bis 28. Oktober 2025, Wuhan, China	CIAME
04. November 2025 – Bonn	Jährliche Gräserstagung mit 10 Referierenden
04. bis 06. November 2025 – Singapur	AgriFood Tech Expo
05. bis 06. November 2025 – Burlington, USA	American Dairy XPO
05. bis 06. November 2025 – Gräfelfing	ProfiSeminar Brot & Klengebäck für Meisterschüler der Akademie Bayrisches Bäckerhandwerk
05. bis 07. November 2025 – Red Deer, Kanada	AgriTrade
09. bis 15. November 2025 – Hannover	SYSTEMS & COMPONENTS
09. bis 15. November 2025 – Hannover	AGRITECHNICA 2025: Touch Smart Efficiency
10. bis 11. November 2025 – Triesdorf	Workshop: Bundeswettbewerb Melken
13. November 2025 – Hannover	DLG-Ausschuss Pflanzenschutz: Empfang des NABUs und BUND auf der Messe
18. bis 20. November 2025 – Lutherstadt	DLG-Arbeitskreis Futter & Fütterung: 17. Tagung Schweine- und Geflügelernährung
26. bis 27. November 2025 – digital	Sensorische Methoden und statistische Auswertung
26. bis 28. November 2025 – Taschkent, Usbekistan	AgroExpo
25. November 2025 – Futterkamp	Fachtag Pferd im Rahmen der „Punschwoche“
02. Dezember 2025 – Berlin	DLG-Kolloquium zum Thema „Nachhaltige Produktivitätssteigerung“
02. Dezember 2025 – digital	Seminar Food Fraud
09. bis 12. Dezember 2025 – Riga, Lettland	AlgaEurope Conference
09. bis 11. Dezember 2025 – Nürnberg	Biogas
19. Dezember 2025 – Berlin	Projekt MinKriSet Abschlussveranstaltung: Es wurden 14 Mindestkriterien präsentiert

Sitzungen der DLG-Gremien

Datum / Ort	Veranstaltung
15. Januar 2025 – Göttingen	134. Sitzung des DLG-Ausschusses Pflanzenschutz
16. Januar 2025 – Witzenhausen	123. Sitzung des DLG-Ausschusses für Ackerbau
20. Januar 2025 – Berlin	Sitzung des DLG-Ausschusses Convenience
23. Januar 2025 – digital	6. Sitzung des DLG-Ausschusses New Feed & Food
30. Januar 2025 – Groß-Umstadt	DLG Technical Committee Fahrzeugtechnik
03. Februar 2025 – digital	Netzwerk Zukunft: Projektgruppentreffen
03. Februar 2025 – Köln	Sitzung des DLG-Ausschusses Back- und Süßwaren
04. Februar 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Vorbereitungstreffen der Jungen DLG für das Impulsforum
05. Februar 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Gräser, Klee & Zwischenfrüchte
18. Februar 2025 – Münster	DLG-Hauptausschuss Landwirtschaft und Lebensmittel
18. Februar 2025 – Münster	137. Sitzung des DLG-Ausschusses für Pflanzenernährung: Schwefeldüngung im Getreide und Raps
18. Februar 2025 – Münster	35. Sitzung des DLG-Ausschusses Milchproduktion und Rinderhaltung
18. Februar 2025 – Münster	Sitzung des DLG-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit
18. Februar 2025 – Münster	Sitzung des Arbeitskreises Junge DLG
18. Februar 2025 – Münster	Sitzung der DLG Arbeitsgruppe Banken und Versicherungen
18. Februar 2025 – Münster	Sitzung des DLG-Ausschusses Agrar- und Steuerrecht
18. Februar 2025 – Münster	47. Sitzung des DLG-Ausschusses Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen
18. Februar 2025 – Münster	87. Sitzung des DLG-Ausschusses Betriebsführung
18. Februar 2025 – Münster	25. Sitzung des DLG-Ausschusses Forstwirtschaft
18. Februar 2025 – Münster	63. Sitzung des DLG-Ausschusses für Pflanzenzüchtung
18. bis 19. Februar 2025 – Münster	DLG Technical Committee InDoor
19. Februar 2025 – Münster	DLG-Ausschuss Ökolandbau: Öffentliches Forum zum Thema „Ertrag ist mehr als dt/ha“
20. Februar 2025 – Münster	103. Sitzung des DLG-Ausschusses für Digitalisierung, Arbeitswirtschaft und Prozesstechnik
24. Februar 2025 – Kassel	37. Sitzung des DLG-Ausschusses Schwein
25. bis 26. Februar 2025 – Frankfurt am Main	79. Sitzung des DLG-Ausschusses Versuchswesen in der Pflanzenproduktion
06. März 2025 – Frankfurt am Main	65. Sitzung Fachbeirat Feldtage
07. März 2025 – digital	DLG-Ausschuss Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen: AG-Treffen
13. März 2025 – Ho Chi Minh City, Vietnam	Internationale Facharbeit: Regional Expert Committee South East Asia
13. März 2025 – Ungehausen	30. Sitzung des DLG-Ausschusses Fleisch
13. bis 14. März 2025 – Kleve	102. Sitzung des DLG-Ausschusses Technik Tierhaltung
19. März 2025 – Oelde	27. Sitzung des DLG-Ausschusses Milch
20. März 2025 – Hamburg	Strategiebeirat DLG Testzentrum Groß-Umstadt
25. bis 26. März 2025 – Köllitsch	DLG Technical Committee Siliermittel
27. März 2025 – Groß-Umstadt	93. Sitzung des DLG-Ausschusses für Normen und Vorschriften
27. März 2025 – Frankfurt am Main	3. Sitzung des DLG-Ausschusses Lebensmittelqualität
01. April 2025 – Fulda	DLG Technical Committee in der Land- und Ernährungswirtschaft
01. bis 02. April 2025 –	Sitzung des DLG-Ausschusses für Tiergerechtigkeit
01. bis 02. April 2025 – Bernburg IPZ	US-German Forum Future Agriculture am IPZ
02. bis 04. April 2025 – Posen, Poland	95. European Pig Producers board meeting
03. April 2025 – digital	Junge DLG: Vorbereitung Fachprogramm Young Professionals Day
04. April 2025 – digital	3. Sitzung des DLG-Ausschusses Robotik und Digitalisierung in der Lebensmittelherstellung
08. April 2025 – digital	DLG Technical Committee „Bodenbearbeitungs- und Sätechnik“

Datum / Ort	Veranstaltung
17. April 2025 – digital	Treffen der Arbeitsgruppe des DLG-Ausschusses für Pflanzenzüchtung
22. April 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Ökolandbau
28. April 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Projektgruppentreffen zur Vorbereitung des Impulsforums auf den DLG-Unternehmertagen
29. April 2025 – digital	DLG-Ausschuss Fleisch: Online Meeting zur Diskussion des Themas „Datenbankaustausch bei pathogenen Befunden“
29. April 2025 – digital	Sitzung der DLG Arbeitsgruppe Spitzenbetriebe Milcherzeugung
07. Mai 2025 – Mettendorf	Außerordentliche Sitzung des FVG e.V. zur Integration des Vereins in den DLG e.V.
07. Mai 2025 – Berlin	3. Sitzung des DLG-Ausschusses Getränke alkoholisch
09. Mai 2025 – Universität Hohenheim	Sitzung des Arbeitskreises Junge DLG
13. bis 14. Mai 2025 – Mannheim	90. Sitzung des DLG-Ausschusses Zuckerrübe mit Besichtigung des Versuchsgut Kirschgartshausen der Südzucker AG
13. bis 14. Mai 2025 – Porta Westfalica	45. Sitzung des DLG-Ausschusses für Aquakultur
14. Mai 2025 – Freising	3. Sitzung des DLG-Ausschusses Getränke alkoholfrei und Heißgetränke
14. bis 16. Mai 2025 – Kolding, Dänemark	96. European Pig Producers board meeting
16. Mai 2025 – digital	DLG-Ausschuss Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen: Projektgruppentreffen
20. bis 21. Mai 2025 – Groß-Umstadt	104. Sitzung des DLG-Ausschusses für Technik in der Pflanzenproduktion mit Besichtigung Hof Seeger
20. Mai 2025 – Veldhoven, Niederlande	64. Sitzung des DLG-Ausschusses Geflügel
21. Mai 2025 – digital	DLG Young Talents Award: Kommissionssitzung zur Auswahl der Nominees und Preisträger des YTA
21. Mai 2025 – Grub	87. Sitzung DLG-Arbeitskreis Futter & Fütterung
27. Mai 2025 – digital	Junge DLG: Projektgruppensitzung
28. Mai 2025 – digital	7. Sitzung des DLG-Ausschusses New Feed & Food
12. Juni 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Projektgruppentreffen zur Vorbereitung des Impulsforums im Rahmen der DLG-Unternehmertagen
16. Juni 2025 – digital	Junge DLG: Projektgruppentreffen Abstimmung Fachprogramm Young Professionals Day
24. Juni 2025 – Dermbach/Rhön	Sitzung des DLG-Ausschusses Futter- & Substratkonservierung
24. Juni 2025 – Dermbach/Rhön	Sitzung des DLG-Ausschusses Grünland & Futterbau
24. bis 25. Juni 2025 – Dillenburg	7. Sitzung des DLG-Arbeitskreises Pferd
04. Juli 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Lebensmittelverpackung in der Supply Chain
11. Juli 2025 – digital	GfE-Vorstandssitzung
15. Juli 2025 – digital	Junge DLG: Programmausarbeitung Young Professionals Day
17. Juli 2025 – Groß-Umstadt	DLG Technical Committee Folien und Netze
28. Juli 2025 – digital	Leitungsteamsitzung des Arbeitskreises Junge DLG
04. August 2025 – digital	Junge DLG: Organisation und Abstimmung des Fachprogramms des Young Professionals Day
05. August 2025 – digital	10. Sitzung AG „Rationsoptimierung und Fütterungskontrolle“
05. bis 06. August 2025 – Wächtersbach	36. Sitzung des Ausschusses Milchproduktion und Rinderhaltung mit Wahlen
07. August 2025 – digital	Sitzung Normenkommission
25. August 2025 – digital	Junge DLG: Organisation und Abstimmung des Fachprogramms des Young Professionals Day
01. September 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG
02. September 2025 – Erfurt	DLG-Hauptausschuss Landwirtschaft und Lebensmittel
02. September 2025 – Erfurt / Hybrid	DLG Technical Committee Abluftreinigungsanlagen
02. September 2025 – Erfurt	26. Sitzung der DLG Arbeitsgruppe Banken und Versicherungen
02. September 2025 – Erfurt	17. Sitzung des DLG-Ausschusses Agrar- und Steuerrecht
02. September 2025 – Erfurt	48. Sitzung des DLG-Ausschusses Wirtschaftsberatung und Rechnungswesen
02. September 2025 – Erfurt	Gesamtausschuss
02. September 2025 – Erfurt	40under40

Datum / Ort	Veranstaltung
02. bis 03. September 2025 – Frankfurt am Main	Neuheitenkommission AGRITECHNICA 2025
10. bis 11. September 2025 – Bernburg	124. Sitzung des DLG-Ausschusses für Ackerbau
11. September 2025 – Willebadessen	26. Sitzung des DLG-Ausschusses Forstwirtschaft
18. September 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Convenience
23. September 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Back- und Süßwaren
25. bis 26. September 2025 – Almesbach	103. Sitzung des DLG-Ausschusses Technik Tierhaltung
30. September 2025 – digital	56. Sitzung des DLG-Ausschusses Entwicklung ländlicher Räume
06. Oktober 2025 – digital	Junge DLG: Finalisierung des Fachprogramms des Young Professionals Day
07. Oktober 2025 – Fulda	DLG Technical Committee Düngekalk
09. Oktober 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG
10. Oktober 2025 – digital	GfE-Vorstandssitzung
15. Oktober 2025 – digital	Strategiebeirat DLG-Testzentrum Groß-Umstadt
21. Oktober 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Fleisch
22. Oktober 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Teampatentreffen
22. Oktober 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Vorstellung Intrapreneurship-Programm CEBRA-Talents
27. Oktober 2025 – digital	Kick-Off-Planungstreffen Netzwerk Zukunft 2026
27. Oktober 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Back- und Süßwaren
28. Oktober 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Vorbesprechung Impulsforum Junge DLG Wintertagung 2026
03. November 2025 – Bonn	70. Sitzung des DLG-Ausschusses Gräser, Klee & Zwischenfrüchte
07. November 2025 – digital	4. Sitzung des DLG-Ausschusses Robotik und Digitalisierung in der Lebensmittelherstellung
10. November 2025 – Hannover	European Arable Farmers Club: Außerordentliche Club-Sitzung mit Workshop
11. November 2025 – Hannover	Internationale Facharbeit: Länderarbeitskreis Nordamerika: Kick-Off / Gründungsveranstaltung des neuen Gremiums
14. November 2025 – digital	49. Sitzung des DLG-Ausschusses für Tiergerechtigkeit
17. November 2025 – digital	4. Sitzung des DLG-Ausschusses Getränke alkoholfrei und Heißgetränke
18. November 2025 – digital	28. Sitzung des DLG-Ausschusses Milch
18. bis 20. November 2025 – Dublin, Irland	97. European Pig Producers board meeting
20. November 2025 – digital	DLG-Ausschuss für Pflanzenernährung: Online-Rundgespräch zum Abschluss des Jahres
20. November 2025 – digital	6. Sitzung des DLG-Ausschusses New Feed & Food
24. November 2025 – digital	PIONEER: ProteinInnOvation für Nachhaltige Ernährung
25. November 2025 – digital	Projektgruppentreffen Netzwerk Zukunft Programmplanung
26. November 2025 – Futterkamp/hybrid	8. Sitzung des DLG-Arbeitskreises Pferd
27. November 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Projektgruppentreffen Impulsforum Wintertagung
27. November 2025 – Bernburg	EU-Arbeitsgruppe mit Schwerpunkt Registrierung von Pflanzenschutzmitteln im ökotoxischen Bereich
01. Dezember 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Getränke alkoholisch
01. Dezember 2025 – digital	Netzwerk Zukunft: 2. Planungstreffen der Projektgruppe Programm
01. bis 02. Dezember 2025 – Celle	Sitzung des DLG-Ausschusses Geflügel
02. bis 03. Dezember 2025 – Alpen	105. Sitzung des DLG-Ausschusses für Technik in der Pflanzenproduktion beim Landtechnikhersteller Lemken GmbH & Co. KG
09. December 2025 – Frankfurt am Main	Technical Committee Bodenbearbeitungs- und Sätechnik
09. bis 10. Dezember 2025 – Kassel	Sitzung des DLG-Arbeitskreises Futter & Fütterung
11. bis 12. Dezember 2025 – Berlin	38. Sitzung des DLG-Ausschusses Schwein
15. Dezember 2025 – digital	Netzwerk Zukunft: 3. Planungstreffen der Projektgruppe Programm
16. Dezember 2025 – digital	Arbeitskreis Junge DLG: Projektgruppentreffen zur Planung des digitalen Mitgliederevents im März 2026
17. Dezember 2025 – digital	Sitzung des DLG-Ausschusses Lebensmittelverpackung in der Supply Chain

DLG-Ausstellungen

Alle Zahlen sind von der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen (FKM) zertifiziert.

■ AGRITECHNICA 2025 (inkl. SYSTEMS & COMPONENTS)

9. bis 15. November 2025 in Hannover

www.agritechnica.com



1. Flächenzahlen (in m²)

Bruttofläche	378.938
---------------------	----------------

2. Ausstellerzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Aussteller	912	1.907	2.819

3. Besucherzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Besucher	319.745	157.309	477.054

■ DLG-Waldtage 2025

12. bis 14. September 2025 in Lichtenau/Westfalen

www.dlg-waldtage.de



1. Flächenzahlen (in m²) – Nettofläche

Gesamt	22.006
Ausstellungsgelände ca. 70 ha	

2. Ausstellerzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Aussteller (aus 15 Ländern)	181	34	215

3. Besucherzahlen

	Inland	Ausland	Gesamt
Besucher			11.140

Ergebnisse der DLG-Qualitätsprüfungen 2025



Zur Förderung von Qualität und Absatz hochwertiger land- und ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse führte die Zertifizierungsstelle Qualitätsprüfungen für Milch und Milcherzeugnisse, Brot und Feine Backwaren, Getreidenährmittel, Süßwaren, Feinkost, Fertiggerichte, Tiefkühlkost, Fisch und Seafood, Frischfleisch, Schinken und Wurst, Wein, Sekt, alkoholfreie Getränke, Tee, Kaffee, Spirituosen, Bier sowie Bio-Produkte, Speiseöle, Margarine und pflanzliche Streichfette durch.

Prüfbevollmächtigte:

Milch und Milchmischgetränke	Dr. Erwin Kitzelmann , Wangen
Käse, Frischkäse und Frischkäsezubereitungen, Schaf- und Ziegenmilcherzeugnisse	Ursula Schweiger , Kempten
Dauermilcherzeugnisse und Kasein, vegane Milchersatzprodukte	Rebekka Wucher , Kempten
Butter, saure Milcherzeugnisse, Desserts und Sahneerzeugnisse	Gregor Driemel , Oranienburg
Speiseeis	Dr. Helmut Steinkamp , Oldenburg
Brühwürste, Kochwürste und -schinken, gegarte Fleischerzeugnisse und Schmalz, rohe Fleischerzeugnisse und Rohschinken	Prof. Dr. Diana Graubaum , Berlin Prof. Dr. Monika Gibis , Stuttgart
Fisch & Seafood	Dr. Elke Müller-Hohe , Freiburg
Tiefkühlkost, Fertiggerichte	Simone Schiller , Berlin
Feinkosterzeugnisse	Dr. Barbara Schalch , Oberschleißheim
SB-Frischfleisch	Prof. Dr. Matthias Upmann , Lemgo
Brot, Kleingebäck	Prof. Dr. Thomas Becker , Freising
Feine Backwaren	Michael Hücking , Niederwiesa
Getreidenährmittel und Süßwaren	Prof. Dr. Jean Titze , Köthen
Speiseöle/Margarine	Christoph Sippel , Hamburg
Fruchtgetränke	Dr. Christof Steingaß , Geisenheim
Erfrischungsgetränke	Dr. Diedrich Harms , Berlin
Mineral-, Quell- und Tafelwasser	Dr. Alfons Ahrens , Berlin
Heißgetränke	Christoph Sippel , Hamburg
Bier	Ludmila Linke , Berlin / Dr. Martin Zarnkow , Weihenstephan
Spirituosen	Christian Schubert , Berlin
Wein und Sekt	Prof. Dr. Rainer Jung , Geisenheim

DLG-Qualitätsprüfungen 1949 bis 2025

Jahr	Molkerei- produkte	Fleisch- waren	Convenience	Backwaren	Wein + Sekt	Alkohol- freie Getränke	Bier	Spiri- tuosen	Bio-Pro- dukte inkl. Speiseöle	sonstige	Summe
1949	1.594										1.594
1950	3.131										3.131
1951	4.208	249			219						4.676
1952	4.952	490			293						5.735
1953	5.222	812	70		253						6.357
1954	5.489	1.079	109		327	130					7.134
1955	5.471	1.380	122		438	142				464	8.017
1956	5.491	1.403	133		380	130				577	8.114
1957	5.720	1.546	123		357	144					7.890
1958	5.756	1.841	119		183	97				634	8.630
1959	6.089	2.159	44	609	329	150					9.380
1960	6.299	1.419	86	1.728	430	174				848	10.984
1961	6.463	1.427	63	1.972	1.478	224					11.627
1962	6.574	1.640	80	1.924	1.505	211				837	12.771
1963	6.490	1.907	101	2.164	1.529	224					12.415
1964	6.428	2.435	157	1.700	1.149	181				901	12.951
1965	6.003	2.427	144	2.008	1.346	230					12.158
1966	5.945	3.338		2.139	2.407	179					14.008
1967	5.653	2.496	8	2.111	1.370	185				925	12.748
1968	5.407	4.210		2.187	2.351	198					14.353
1969	5.051	1.939		2.614	2.849	215				872	13.540
1970	4.513	3.728		2.239	1.577	224					12.281
1971	4.054	2.076		1.615	2.671	210				761	11.387
1972	3.688	3.957		1.829	3.101	217				198	12.990
1973	3.349	2.128		1.796	4.717	173				678	12.841
1974	3.239	5.053		1.670	3.447	238		292		137	14.076
1975	3.159	6.199		1.902	4.107	203	468	276			16.314
1976	3.072	8.004		1.942	2.807	181	423	277		262	16.968
1977	2.926	9.046		1.879	5.142	234	454	319			20.000
1978	2.885	10.408		2.081	6.909	190	477	374		457	23.781
1979	2.955	11.407		2.197	5.609	224	475	380			23.247
1980	2.975	9.815		2.172	4.415	228	385	393		274	20.657
1981	2.929	9.485		2.057	5.198	197	355	250			20.471
1982	2.871	9.359		2.018	3.940	250	334	269		284	19.325
1983	2.813	9.388		2.566	4.069	254	341	216			19.647
1984	2.750	10.277		2.490	4.341	315	361	219			20.753
1985	2.736	10.003		2.856	6.055	290	365	211			22.516
1986	2.720	9.822		3.186	4.935	329	441	242			21.675
1987	2.679	9.282		3.270	5.350	325	424	207			21.537

Jahr	Molkerei- produkte	Fleisch- waren	Convenience	Backwaren	Wein + Sekt	Alkohol- freie Getränke	Bier	Spiri- tuosen	Bio-Pro- dukte inkl. Speiseöle	sonstige	Summe
1988	2.660	4.281		3.057	5.110	378	410	202			16.098
1989	2.380	9.073		3.130	4.525	367	459	214			20.148
1990	2.295	8.312		2.861	5.690	392	475	229			20.254
1991	2.208	9.036		3.143	5.875	406	453	252			21.373
1992	2.136	10.166		2.966	6.407	436	546	269			22.926
1993	1.929	10.625		2.769	5.228	460	570	276			21.857
1994	2.003	10.900		2.620	5.658	527	604	284			22.596
1995	1.884	10.631		2.687	6.023	506	574	305			22.610
1996	1.985	10.265		2.763	5.177	453	567	293			21.503
1997	1.631	9.616		2.990	4.681	468	550	296			20.232
1998	1.687	8.516		2.505	4.745	479	544	1.158			19.634
1999	1.751	8.415		2.630	5.161	459	569	984			19.969
2000	1.987	6.539	2.433	2.581	5.145	503	524	241			19.953
2001	1.855	5.537	2.422	2.616	5.146	485	502	893			19.456
2002	1.974	5.751	2.076	2.480	3.891	440	500	242			17.354
2003	1.799	4.571	1.926	2.293	4.410	428	482	751			16.660
2004	1.888	4.884	2.013	2.167	7.759	456	528	221			19.916
2005	1.707	4.488	2.424	2.442	4.748	516	552	629			17.506
2006	2.213	4.915	2.568	2.444	4.543	526	625	283	598		18.715
2007	1.974	5.160	3.085	2.550	4.604	604	654	402	862	178	20.073
2008	2.342	5.779	3.007	3.167	4.885	718	742	446	968		22.054
2009	3.111	6.257	4.444	3.532	4.342	781	754	500	1.030		24.751
2010	3.396	6.823	5.369	3.918	5.072	803	780	580	1.052		27.793
2011	3.965	7.288	6.023	5.022	4.671	1.123	809	618	1.165	45	30.729
2012	3.941	7.576	6.174	4.830	4.699	1.235	791	635	1.142	83	31.106
2013	4.100	6.413	7.190	5.529	5.001	1.156	791	588	1.217	170	32.155
2014	3.923	6.363	6.920	5.708	4.354	1.400	839	574	1.000	148	31.229
2015	3.713	5.788	6.789	5.201	4.702	1.273	1.010	575	1.005	1.629	31.685
2016	3.258	6.571	6.317	5.391	4.524	1.189	1.003	555	1.054	1.118	30.980
2017	3.179	5.510	6.249	5.062	4.376	1.304	940	573	1.046	922	29.161
2018	3.554	6.012	6.602	5.167	4.102	1.500	1.001	523	1.231	1.416	31.108
2019	3.390	5.888	5.587	4.812	4.087	1.566	1.001	584	1.262	2.307	30.484
2020	2.859	3.882	4.873	4.462	4.045	1.330	735	634	1.104	1.945	25.869
2021	2.794	3.583	4.721	4.543	3.621	1.297	747	573		2.199	24.078
2022	2.618	3.043	4.511	3.769	3.084	1.265	702	568		2.455	22.015
2023	2.335	3.147	3.719	3.516	3.441	1.113	670	521		2.555	21.017
2024	2.318	2.360	3.014	3.261	2.964	1.118	630	465		2.030	18.160
2025	1.699	1.822	2.828	2.410	2.743	922	508	360		1.890	15.182
Gesamt	266.190	419.420	114.643	193.915	276.822	37.591	30.444	22.221	15.736	30.199	1.407.181

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Milch und Milcherzeugnisse 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Convenience Käse	39	35	4	10,3	37	94,9	34	3	0
Dauermilcherzeugnisse und Kasein	44	43	1	2,3	40	90,1	34	6	0
Speiseeis	218	159	59	27,1	161	73,9	117	44	0
Frischkäse und Frischkäsezubereitungen	212	192	20	9,4	203	95,8	182	21	0
Käse und Käse i. Vp.	514	377	137	26,7	448	87,2	365	80	3
Saure Milcherzeugnisse und Desserts	313	271	42	13,4	294	93,9	259	34	1
Sahnerzeugnisse	68	65	3	4,4	65	95,6	56	9	0
Milch und Milchmischgetränke	209	194	15	7,2	195	93,3	192	3	0
Butter und Butterzubereitungen	82	82	0	0	71	86,6	43	21	7
Proben gesamt	1.699	1.418	281	16,5	1.514	89,1	1.282	221	11

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Belgien	Schweiz	Griechenland	Italien	Niederlande	Kroatien	Slowenien	Rumänien	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
122	10	3	3	2	3	7	2	2	2	156	34	21,8	11,6	8,3	10,9

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Schinken und Wurst 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Brühwurst	902	813	78	8,6	889	98,5	734	144	11
Kochwurst, gegarte Fleischerzeugnisse und Schmalz	432	344	29	6,7	427	98,8	354	51	22
Rohe Fleischerzeugnisse	471	502	56	11,8	468	99,3	382	73	13
Nährwertveränderte Produkte/Mischpackungen	17	17	0	0	17	100,0	13	3	1
Proben gesamt	1.822	1.659	163	9,0	1.801	98,8	1.483	271	47

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Italien	Schweiz	Kroatien	Serbien	weitere Länder	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
161	6	5	4	1	1	1	179	18	11,1	9,7	11,0	9,8

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Fertiggerichte, Tiefkühlkost, Feinkost, SB-verpacktes Frischfleisch und Fisch & Seafood 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Fertiggerichte/Tiefkühlkost	1.200	1031	169	14,1	1.183	98,6	1.014	148	21
SB-Frischfleisch ungewürzt + gewürzt	911	904	7	0,8	901	98,9	761	115	25
Feinkost	425	394	31	8,2	414	97,4	392	19	3
Fisch & Seafood	292	228	64	21,9	286	98,5	214	61	11
Proben gesamt	2.828	2.557	271	9,7	2.784	98,4	2.381	409	60

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Italien	Niederlande	Belgien	Frankreich	Dänemark	Sonstige	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
214	9	8	6	3	3	1	12	256	42	16,4	12,7	7,1	11,8

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Backwaren, Süßwaren & Getreidenährmittel 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Brot und Kleingebäck	747	721	26	3,5	745	99,7	402	323	20
Feine Backwaren	675	594	81	12,0	662	98,1	487	174	1
Süßwaren	633	521	112	17,7	626	98,9	511	107	8
Getreidenährmittel	355	286	69	19,4	341	96,1	288	48	5
Proben gesamt	2.410	2.122	288	12,0	2.374	98,5	1.688	652	34

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)

Deutschland	Österreich	Italien	Polen	Niederlande	Frankreich	Slowenien	Dänemark	Schweiz	Tschech. Republik	Luxemburg	Ungarn	Slowakei	Kroatien	Belgien	Kolumbien	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
223	22	6	6	5	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	276	53	19,2	9,5	5,3	8,7

Internationale DLG-Qualitätsprüfung für alkoholfreie Getränke, Bier und Biermischgetränke und Spirituosen 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben				
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze
Fruchtgetränke/AFG/Heißgetränke	758	623	135	17,1	721	95,1	464	181	76
Wasser	164	158	6	3,7	160	97,6	159	1	0
Bier	508	471	37	9,4	396	78,0	343	53	0
Spirituosen	360	335	25	6,9	345	95,8	226	95	24
Proben gesamt	1.790	1.587	203	11,7	1.622	90,6	1.192	330	100

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)																			
Deutschland	Tschech. Republik	Österreich	Schweiz	Italien	Griechenland	Frankreich	Schweden	Japan	Belgien	Zypern	Ungarn	Polen	Rumänien	Gesamt	davon Ausland	Ausland in %	geprüfte Proben pro Betrieb Inland	geprüfte Proben pro Betrieb Ausland	geprüfte Proben pro Betrieb Gesamt
231	1	10	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	258	27	10,5	6,9	7,5	6,9

DLG-Bundeswein- und Sektpremierung 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben														Prämierte Proben					
	Gesamt	Baden	Württemberg	Franken	Hess. Bergstr.	Rheingau	Ahr	Mittelrhein	Mosel	Nahe	Rheinhausen	Pfalz	Sachsen	Saale-Unstrut	Gesamt	Gold Extra	Gold	Silber	DLG-prämiert	in %
Wein und Sekt b. A.	2.743	357	300	140	22	26	9	21	174	66	574	843	49	65	1.996	65	548	989	394	72,8

Teilnehmende Betriebe gesamt (ohne Mehrfachbeteiligungen)														
Baden	Württemberg	Franken	Hess. Bergstr.	Rheingau	Ahr	Mittelrhein	Mosel	Nahe	Rheinhausen	Pfalz	Sachsen	Saale-Unstrut	Gesamt	geprüfte Proben pro Betrieb
19	16	11	3	3	1	2	13	3	33	34	6	5	151	18,2

Internationale DLG-Qualitätsprüfungen für Speiseöle und -fette, Margarine sowie Obst und Gemüse 2025

Qualitätsprüfung	Geprüfte Proben				Prämierte Proben					
	Gesamt	Inland	Ausland	Ausland in %	Gesamt	in %	Gold	Silber	Bronze	DLG-prämiert
Speiseöle, Margarine, Fette	95	86	9	9,4	91	95,8	33	13	0	33
Obst und Gemüse (frisch)	46	32	14	30,4	45	97,8	0	0	0	45
Proben gesamt	141	118	23	16,3	136	96,5	33	13	0	78

DLG-Testzentrum Technik und Betriebsmittel

Technische Prüfungen mit Prüfzeichen

Hersteller	Produkt	Prüfberichts- nummer	Art des Prüfzeichens	Prüfgebiet
Reventa GmbH	Abluftreinigungsanlage Lavamatic für Masthähnchen	7561	DLG-ANERKANNT GESAMTPRÜFUNG	Innenwirtschaft
CNH Industrial Austria GmbH	Case IH PUMA 185 Active Drive 8	7574	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
CNH Industrial Austria GmbH	Case IH PUMA 185 CVXDrive	7573	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
CNH Industrial Austria GmbH	STEYR 6200 IMPULS CVT	7572	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
CNH Industrial Austria GmbH	STEYR 6200 IMPULS	7571	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
CNH Industrial Austria GmbH	New Holland T7.225 DC	7566	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
CNH Industrial Austria GmbH	New Holland T7.225 AC	7565	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
AGCO GmbH	Fendt 724 DP	7552	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
AGCO SAS	Massey Ferguson 8S.265 Xtra Dyna E-Power	7582	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
AGCO SAS	Massey Ferguson 8S.265 Xtra Dyna-VT	7581	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
AGCO GmbH	Fendt 620 Vario	7547	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
AGCO GmbH	Fendt 1046 Vario	7533	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
John Deere GmbH & Co. KG	John Deere 6R 250	7551	DLG-ANERKANNT PowerMix	Fahrzeugtechnik
KWS SAAT SE	KWS BEETROMETER®	7579	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Landwirtschaft
Signify Luminaires (Shanghai) Co., Ltd.	Feuchtraumleuchte Serie WT210C G2 und Serie WT228C G2	7580	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Spinder Dairy Housing Concepts	Kuhmatratzen Meadow Mesa	7578	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Geyer & Hosaja Sp. z o.o.	Liegeboxmatte GH 1.2	7570	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Patura KG	LED-Feuchtraumbeleuchtung Premium-Line	7569	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
mut GmbH	NIR speedspy onboard mit Kalibrationsmodell 14.3.1	7568	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Landwirtschaft
Hans Brantner & Sohn Fahrzeugbaugesellschaft mbH	Universalstreuer Brantner TA 24078 PSP+	7564	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Landwirtschaft
Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG	Laufflächenbelag profiDrain	7563	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Geyer & Hosaja Sp. z o.o.	Liegeboxmatte GH 1.6	7562	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Promat Inc.	Wasserbetten DCC ISO mit Schaumstoff und DCC Wave mit Schaumstoff	7559	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Promat Inc.	Pasture Mat 30 mm und 40 mm mit Comfortpad und HRC Top Cover	7558	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
ID Group	Quieta Evolution	7557	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
SAGUSTU International GmbH	Eldorado Puzzlematte für Pferde	7556	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Animat Inc.	Laufgangbelag IRON GRIP	7555	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
AMETALINE LIGHTING CO., LTD	Liteline IP66+ 1500	7553	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft

Hersteller	Produkt	Prüfberichts- nummer	Art des Prüfzeichens	Prüfgebiet
Patura KG	Flex-LED Premium-line	7550	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Patura KG	LED-Hallenstrahler Premium-line	7549	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Cixi Yuanhui Lighting Electric Co., Ltd	JS05 ammonia proof waterproof LED fixture	7548	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
HongKong ERVAN GROUP LIMITED	LED TUBULAR LIGHT Ti 60 LM	7546	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG	Softbed Varianten Longline und Einzelmatte	7545	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Günther Spelsberg GmbH & Co. KG	Geos-Serie mit Zubehör	7543	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Adolf Schuch GmbH	LUXANO 2 LW	7542	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Shada B.V.	KRHMBVMC High Bay 100-200W 3000-5000K	7541	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Vogelsang GmbH & Co. KG	15 m BlackBird Schleppschuhgestänge mit ExaCut ECQ-Exaktverteilern	7540	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Landwirtschaft
Dotlux GmbH	HIGHFORCE	7539	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Albert Kerbl GmbH	MultiLED Premium Farmer	7538	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Albert Kerbl GmbH	HiLED Premium Farmer	7537	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Cow-Welfare A/S.	Kuhmatratze Latex Soft CHY	7536	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Promat Inc.	Kuhmatratze Pasture Mat mit 40 mm Comfortpad und HRC Top Cover	7535	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Promat Inc.	Kuhmatratze Pasture Mat mit 20 mm Comfortpad und HRC Top Cover	7534	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Spinder Dairy Housing Concepts GmbH	Kuhmatratze Meadow Valley	7528	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
Spinder Dairy Housing Concepts GmbH	Kuhmatratzen Meadow Vista Großvieh und Jungvieh	7527	DLG-ANERKANNT in Einzelkriterien	Innenwirtschaft
BASF SE	Keropur DP 5212	7575	DLG-QUALITÄTSSIEGEL	Betriebsmittel
GLUKON GmbH	Sprühklebstoff GLUKON® farm	7554	DLG-QUALITÄTSSIEGEL	Betriebsmittel
GFR mbH	LuxorPur Stalleinstreupulver für Pferde	7532	DLG-QUALITÄTSSIEGEL	Betriebsmittel

DLG-Qualitätssiegel für landwirtschaftliche Betriebsmittel

Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Mittel zur Euterhygiene, Stalldesinfektionsmittel, Silier- und Futtermittelkonservierungsmittel, Düngekalk, Produkte zur Bodenschutzkalkung im Wald, Kultursubstrate, Folien und Netze, Klauenpflege- und -hygienemittel, Einstreu, Schmierstoffe und Kraftstoffadditive, Hygienemittel für den Lebensmittelbereich, Prozesszertifizierung „Made in Germany“ sowie Tierkennzeichen.

Bereich	Anzahl Hersteller	Anzahl Produkte
DLG-Qualitätssiegel		
R- und D-Mittel für die Milcherzeugung	18	65
Euterhygienemittel	21	60
Stalldesinfektionsmittel	2	2
Siliermittel und Futtermittelkonservierungsmittel	18	50
Düngekalk	15	34
Bodenschutzkalk	4	7
Kultursubstrate	1	1
Folien	12	18
Netze	6	7
Klauenpflege- und -hygienemittel	1	1
Einstreu	4	9
Kraftstoffadditive	4	6
Prozesszertifizierung „Made in Germany“	2	2
Stallbodenbeläge	4	15
Hygienemittel für den Lebensmittelbereich	5	5
Tierkennzeichen	5	37

Die geprüften Produkte sowie die einzelnen Firmen sind in speziellen DLG-Veröffentlichungen zusammengestellt und können über die DLG bezogen werden.

© 2026

Herausgeber:

DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft), Frankfurt am Main

Verlag:

DLG-Verlag GmbH
Eschborner Landstraße 122
60489 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlags und des Herausgebers gestattet.
Alle Informationen und Hinweise ohne Gewähr und Haftung.

Redaktion:

Guido Oppenhäuser (V.i.S.d.P.), Thomas Adolf, Michael Biallowons, Susan Böhm,
Kati Dankic, Daphne Huber, Kathrin Isken, Nathalie Joest, Dr. Regina Hübner,
Leonie Reimann, Jana Sondermann, Stefanie Pionke, Holger Walch (extern)

Bildquellen:

DLG, sofern nicht anders angegeben.

Layout:

Petra Sarow, München